Nr. 61 — 24. Jahrgang. Ueber 55000 Abonnenten. Mittwoch 13. März 1912

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blätter“ 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter“) Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern“) Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½2—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel und Gericht), O. Nürnberger (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Bölbergasse), Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 1218, Redaktion 423.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.
Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Giebichenstein, Burgstraße 7, Ecke Brunnenstraße (Tel. Nr. 1403).

Neueste Ereignisse.

Die Zahl der Ausständigen im Ruhrgebiet betrug gestern nachmittag über 57 v. H. der Belegschaften.

Auf der Niederrheinischen Hütte bei Duisburg brach gestern abend an einem Hochofen ein Gerüst ein. Die darauf befindlichen sieben Arbeiter wurden unter dem Gerüst begraben. Ein Arbeiter wurde getötet; die übrigen sechs wurden schwer verletzt.

In Wiener diplomatischen Kreisen glaubt man, daß die italienische Flotte demnächst tatsächlich zu einer Aktion gegen die türkische Küste schreiten werde Man vermutet, daß das Vorgehen sich gegen die Dardanellen richten wird.

Der englische Bergarbeiterverband hat seine Bereitwilligkeit zu einer Zusammenkunft mit den Unternehmern erklärt.

Der russische Botschafter in Konstantinopel Tscharykow ist unter Ernennung zum Senator seines Amtes enthoben worden.

Die interparlamentarische Union wird ihre diesjährige Tagung in der dritten Woche des Septembers in Genf abhalten.

Der im Czenstochauer Prozeß verurteilte Mönch Damazy Maczoch ist aus dem Gefängnis entsprungen.

Das am 2. Februar bei der Insel Wight untergegangene englische Tauchboot „A 3“ wurde gestern gehoben und nach der Insel Wight geschleppt.

Die österreichische Wehrkrisis.

Während im Deutschen Reiche erst dumpfes Donnergrollen aus der Ferne die bevorstehenden Kämpfe um die Vervollständigung unserer Land- und Seerüstungen ankündigt, stehen die Staatsmänner unseres österreichischen Nachbarlandes seit Jahr und Tag im schwersten Feuer des dort zu Lande besonders verwickelten und schwer zu behandelnden Parlamentarismus. Das Problem, für die in Oesterreich noch viel drängendere, weil viel länger aufgeschobene Heeresverstärkung eine Mehrheit, und gar eine Zweidrittel-Mehrheit zu sammeln, ist im Cis freilich noch gar nicht ernstlich angeschnitten; einesteils wegen der Umständlichkeit, gleich mit Dutzenden nicht nur politisch, sondern auch national zerklüfteter Fraktionen und Gruppen in Verbindung zu treten, dann aber auch, weil man doch von vornherein mit einer grundsätzlichen Bereitwilligkeit zur Bewilligung rechnet.

Anders im Trans. Daselbst gibt es noch immer in größerer Menge lebendige Exemplare aus der im übrigen Europa inzwischen ziemlich ausgestorbenen Saurier-Formation, welche sich von den Erinnerungen des Jahres 1848 nicht so recht losmachen können. Die bis vor kurzem übermächtige Kossuth-Partei führte sogar die ominöse Jahreszahl förmlich in ihrer Fraktionsgruppe, und eine kleine, noch radikalere Gruppe die noch viel ominösere Ziffer 1849. Alle diese Leute, denen sich zuzurechnen bei der magyarischen Gentry geradezu als „schick“ gilt, empfinden eine Heeresvermehrung nicht als eine nationale Sache, wie man sie ja anderswo nach Parteistellung entweder als dringendste Staatsnotwendigkeit oder als einen nach Maßgabe der finanziellen Verhältnisse zu befriedigenden „Luxus“ behandelt; sondern ihnen gilt eine Verstärkung der dem obersten Kriegsherrn unterstellten Wehrmacht einfach als eine Schwächung ihres nach staatlicher Absonderung ringenden Klein-Magyarentums. Man muß es als ein Zeichen des in den letzten Jahren, besonders denen ihrer Regierungsführung doch erheblich entwickelten politischen Verständnisses ansehen, wenn heute auch die Kossuth-Partei sich bemüßigt sieht, ihre grundsätzliche Gegnerschaft wenigstens unter allerhand Vorwänden zu bemänteln und öffentlich zu verleugnen.

Die Gewißheit, daß jede Erhöhung des Heeresetats, auch im kleinstmöglichen Umfange, allemal die hitzigsten Parteikämpfe erzeugt, und die Ueberlastung der Atmosphäre in beiden Reichsteilen mit anderweitigen Konfliktsstoffen hatte verschuldet, daß die Regierungen sich jahrzehntelang nicht an kleinere Aufbesserungen dieses Etats heranwagten und dadurch jetzt vor die Notwendigkeit gestellt sind, mit einem Schlage eine ganz außerordentliche Vermehrung zu fordern. Sie haben sie, um sie schmackhafter zu machen, mit der Einführung der zweijährigen Dienstzeit anstatt der dreijährigen verknüpft; genau wie es Graf Caprivi bei uns 1893 machte. Außerdem sind den Ungarn Sonder-Zugeständnisse bewilligt in Gestalt eines verbesserten Militär-Strafprozesses, welcher zugleich die magyarische Sprache in weiterem Umfange zuläßt. Daß aber im Frontdienste der einheitlichen Armee-Sprache kein Abbruch geschehe, dafür hat ein starker, zumal in militärischen Dingen wirksamer Wille Sorge getragen.

Es hat alles nichts genützt, und vom Juli bis zum März ist man in Budapest nicht aus der ersten Lesung im Plenum herausgekommen. Da Ungarns Premierminister Graf Khuen-Hedervary keine Neigung hatte, durch Vergewaltigung der Geschäftsordnung die Opposition zum akuten Konflikte zu treiben, wie es im vorigen Jahrzehnte einmal geschehen war, so hat er es jetzt wieder mit dem so viel schwächlicheren Mittel der Verhandlungen mit einer bösartigen Minderheit versucht und allerdings bei dieser Erfolg gehabt.

Aber in Wien ist man keineswegs geneigt, die Ungarn noch einmal zu kaufen. Man hat nicht nur seinen ohne Ermächtigung getroffenen Abmachungen mit den Kossuthianern die Bestätigung versagt, sondern der gemeinsame Kriegsminister v. Auffenberg schickt sich an, die mit voller Berechtigung für unaufschiebbar befundene Heeresreform jetzt auf einem nicht parlamentarischen Wege zu verwirklichen. In Oesterreich-Ungarn wird nämlich nicht, wie bei uns, die Heerespräsenz für Friedenszeiten durch Gesetz oder Staatshaushalt festgesetzt, sondern das alljährlich einzustellende Rekruten-Kontingent. Die Präsenz ist von der parlamentarischen Beschlußfassung unabhängig, da sie durch das unbeschränkte Recht des Kaisers-Königs zur Reserveeinberufung auf eine beliebige Höhe gebracht werden kann. Gestützt auf dieses Verhältnis, hat nun Herr v. Auffenberg sich bereit erklärt, auf eine Erhöhung der Rekrutenziffer wegen der parlamentarischen Schwierigkeiten vorläufig zu verzichten, dagegen die für wünschenswert erachtete Stärke des Friedensheeres durch Reservisten-Einberufungen zu erreichen. Damit entfiele selbstverständlich die Einführung der zweijährigen Dienstzeit; ja es würde sogar der in Oesterreich (wie in Deutschland bis 1893) übliche sogenannte „Königsurlaub“ im wesentlichen fortfallen und somit ein sehr starker Zwang auf die Parlamente ausgeübt werden, sich mit den ihnen vorgelegten Gesetzentwürfen zu beeilen, da die lange Festhaltung der ausgedienten Soldaten bei der Fahne sich einer gesteigerten Unvolkstümlichkeit erfreut.

Ueber diesen Ausweg sind aber Kriegsminister v. Auffenberg und Graf Khuen, der ihn wenigstens für Ungarn bereits als völlig gesetzwidrig ansieht, sehr scharf aneinandergeraten. Gegenwärtig liegen beider Minister Entlassungsgesuche im Kabinette des Kaisers, auf dessen Entscheidung man gespannt sein muß. Wahrscheinlich wird sie zugunsten des ungarischen Ministerpräsidenten fallen, da dessen Leib-Partei, die „Arbeitspartei“, sich bereits einmütig auf seinen Standpunkt gestellt hat.

Die Friedensengel.

Zu den vielen merkwürdigen Dingen, die in diesem Kriege passiert sind, hat sich nun ein neues, nicht ohne einige Heiterkeit zu bemerkendes Ereignis gesellt: Im Gänsemarsch, der Russe voran, sind die Vertreter der Großmächte in Rom in die Consulta marschiert und haben dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten ihre guten Dienste zur Herbeiführung des Friedens mit den obstinaten Türken angeboten. Italien selbst versteckt seine sehr begreifliche Friedenssehnsucht hinter einer drohenden Gebärde. Die Flotte ist angeblich wieder nach den Dardanellen unterwegs und die Türken scheinen denn auch dem ihnen unter der freundlichen Assistenz der Großmächte, vor allem des alten Widersachers, des Zaren, drohenden Frieden nicht recht zu trauen. So kommen denn allerlei Meldungen, die zu der allgemeinen Friedenssehnsucht eine eigenartige Begleitmusik bilden:

Lemberg, 12. März. (Priv.-Tel.) Wie dem „Slowe Polskie“ aus Petersburg telegraphiert wird, fand in Moskau ein Kriegsrat statt. Die Umstände, unter welchen die Generäle zu einem Kriegsrat zusammengetreten sind, lassen darauf schließen, daß es sich um die Entscheidung in einer sehr wichtigen Frage handelt. In Petersburger politischen Kreisen weist man darauf hin, daß ähnliche Kriegsberatungen bisher nur zweimal und zwar jedesmal in Moskau stattgefunden haben. Das erste Mal war es vor dem Krimkriege im Jahre 1853, das zweite Mal vor dem russisch-türkischen Krieg im Jahre 1877. In politischen Kreisen sind Gerüchte in Umlauf, wonach Rußland erneut eine Aktion vorbereite, um die freie Durchfahrt für russische Kriegsschiffe durch die Dardanellen zu erzwingen.

Daß Rußland bei den Friedensgesprächen in Rom die Rolle des Wolfes im Schafpelz spielt und für sich dabei zum mindeten die Dardanellenfrage lösen will, ist sehr plausibel. Auch sonst versehen sich die Türken von der nächsten Zukunft keiner guten Dinge. Es wird an den Befestigungen der Dardanellen eifrigst gearbeitet und zur Abwehr von Landungsversuchen sind 40 000 Mann zusammengezogen worden. Die Hauptsorge der verantwortlichen Kreise in Konstantinopel bleibt aber, jede Erhebung der Bevölkerung auszuschalten und rechtzeitig die Verlegung der Residenz des Sultans zu bewerkstelligen. Die Absicht, sie nach Kleinasien zu transportieren, ist aus politischen Gründen fallen gelassen worden. Es kann hierfür nur eine Ortschaft der europäischen Türkei, und zwar zwischen Konstantinopel und Adrianopel in Betracht kommen. Man kann unter diesen Umständen gespannt darauf sein, was die Diplomaten der Großmächte in ihrer Rolle als Friedensengel ausrichten werden.

Aus dem Abgeordnetenhause.

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.

Berlin, 11. März.

Bei der fortgesetzten Beratung des Bau-Etats tauchte gestern wieder der seit Jahrzehnten immer aufs neue erörterte Plan in der Diskussion auf, dem Rhein eine deutsche Mündung zu geben. Der Abg. Fürbringer (ntl.), der ihm diesmal zum warmen Fürsprecher wurde, erinnerte daran, daß Bismarck dieser Idee freundlich gesinnt gewesen sei und schlug vor, in Verbindung mit dem Groß-Schiffahrtswege nach Emden auch den Küstenkanal zu bauen, der bei der großen Kanalvorlage nicht zur Ausführnug gekommen war. Dem schönen Gedanken, Linienschiffe bis Emden fahren zu lassen, schien Herr v. Breitenbach Sympathie entgegenzubringen, und auch über die Tragweite des Planes einer deutschen Rheinmündung war er sich, wie er erkennen ließ, gleich Herrn Fürbringer völlig im klaren, aber er wies darauf hin, daß umfangreiche Aufgaben aus dem Jahre 1905, das die große wasserwirtschaftliche Vorlage gebracht hat, noch immer der Vollendung harren und alle Kräfte in Anspruch nehmen. Es kamen dann ausschließlich kleinere Sorgen aus den Wahlkreisen verschiedener Redner an die Reihe. Es verwandte sich der Abg. Trimborn (Ztr.) für einen Anschluß der Streckenarbeiter an die Pensionskasse der Eisenbahnarbeiter, und der Abg. Liebknecht (Soz.) forderte mit dem üblichen Pathos Abstellung verschiedener Uebelstände. Sehr interessant war, daß das Abgeordnetenhaus die Beratung über den Entwurf des Neubaues des Opernhauses in Berlin bis zum Schluß der Etatsberatung verschob, damit die deutsche Künstlerschaft sich zu den Entwürfen, die ja allgemein eine erstaunlich heftige Ablehnung erfahren haben, eingehend äußern könne. Zum Schluß erbarmte man sich des „Hilferufs“ des Präsidenten des Hohen Hauses an ein hohes Ministerium wegen der gestrichenen 14 000 Mk., die zur Modernisierung der Fahrstühle auserseben worden waren. Nach einigen, dem bedeutenden Gegenstand angemessenen Reden wurde der Posten wieder hergestellt und das Haus vertagte sich auf Mittwoch.

Der schwarze Streik.

Nach den neuesten Meldungen vom westfälischen Kriegsschauplatz ist die Zahl der Ausständigen im Wachsen. Das gilt namentlich für die Zechen im Gelsenkirchener Bezirk, wo gestern morgen die Zahl der Arbeitswilligen noch überraschend groß war. Das soll sich teilweise daraus erklären, daß gestern auf einer Anzahl von Zechen noch eine Lohnabschlagszahlung stattfand, zu der natürlich auch die Bergleute erschienen, die beabsichtigten, in den Ausstand zu treten. Die Gesamtzahl der Streikenden auf allen Hiberniaschächten ist gestern nachmittag auf volle 75 Prozent der gesamten Belegschaften gestiegen, hat sich also gegen gestern früh fast verdoppelt. Auf der Zeche „Unser Fritz“ bei Wanne sind sogar nur 10 Prozent der Belegschaft angefahren.

Leider sind auch

Ausschreitungen gegen Arbeitswillige

zu verzeichnen. So hielten auf der Zeche „Friedrich der Große“ die Streikenden gestern nachmittag die Kanalbrücke gesperrt. Berittene Polizeimannschaften säuberten in kurzer Zeit die Brücke und hielten sie dann den Nachmittag über besetzt. Auf der Zeche „Shamrock“ wurden die Zugänge der Straßen durch ein Gitter abgesperrt, das nur die Arbeitswilligen passieren durften. Auf der Zeche „Konstantin“ wurde ein Arbeitswilliger schwer mißhandelt, worauf die Polizei den ganzen Platz vor der Zeche säuberte.

Ferner wird aus Hamborn gemeldet:

Hamborn, 12. März. In Bruckhausen hatte sich gestern abend eine große Anzahl Streikender angesammelt, um die heimkehrenden Arbeiter zu belästigen. Infolgedessen kam es zu schweren Zusammenstößen zwischen Streikenden und Polizeibeamten. Die Beamten wurden mit Steinwürfen empfangen. Nunmehr gingen sie mit der blanken Waffe gegen die Menge vor und zerstreuten sie. Mehrere Polizeibeamte wurden durch Steinwürfe verletzt. Auch wurden auf die Beamten 15 Revolverschüsse abgegeben, die jedoch ihr Ziel verfehlten. Es wurde eine große Zahl von Verhaftungen vorgenommen.

Einer Meldung der „Deutschen Tageszeitg.“ aus Köln zufolge kam es in Recklinghausen gestern zu einem Zusammenstoß zwischen Polizei und über 400 Streikenden. Sieben Personen wurden durch Säbelhiebe schwer verletzt und vier verhaftet. Einem Arbeitswilligen wurde ein Auge ausgeworfen.

*

Der erste Streiktag.

Von unserem ins Ruhrgebiet entsandten E. Gk.-Sonderberichterstatter.

Bochum, 11. März.

Der sonntäglichen Nacht folgte ein aschfahler Montag von eisenkalter Art und brachte die große Enttäuschung. Was Kundige mit seinen Ohren schon aus der gepeitschten Begeisterung bei der Resonanz der siebzigfachen Proklamation herausgehört hatten, wurde nunmehr vor aller Augen offenbar: Der Streik stirbt, ehe er geboren wird. Ich weiß nicht, ob man den Zahlen, die die Zechen telephonieren, bis auf die letzte Ziffer glauben darf, und auch die etwas propagandistisch anmutende Statistik des roten Streikbureaus scheint nicht von eherner Wahrheit zu sein. Aber nehmen wir aus beiden Extremen das Mittel, so ergibt sich, daß etwa jeder vierte Arbeiter streikt — und das bedeutet schon an sich einen schlimmen Barometerstand. (Inzwischen meldeten die heutigen Telegramme, wie an anderer Stelle berichtet, ein Wachsen der Streikziffern. Die Red.) Doch läßt sich aus den Zahlen zur Not noch ein Streik künstlich errechnen und man kann ihm arithmetisch zu einer theoretischen Scheinexistenz verhelfen. Anders stellt sich dagegen ein photographisches Blitzlicht dar, das die Atmosphäre spiegelt, jenes unsichtbare Urteil der Stimmung der großen Mengen. Da fehlt durchaus der göttliche Funke, der den Kampf, den Kampf um der Sache willen entzündet. Das mittelständische Bürgertum zuerst: Wer durch die Straßen von Bochum, Dortmund, Essen geht, und aus den gewohnten Rythmen des alltäglichen Treibens erlauschen will, wie sich die Leute zwischen Arbeiter und Unternehmer zu dieser großen Frage der Stunde stellen, der wird überhaupt nichts merken von einer starken Aeußerung: Jenseits von Sympathie und Unwillen wuchert das Unkraut der Gleichgültigkeit. Und der Polizeileutnant meldet seinem Chef bei jeder Ablösung ein stereotypes: Es herrscht völlige Ruhe in der Stadt. Draußen, rings im Kringelkreis des Horizontes, steigt aus breiten Rauchschächten ein starker Qualm und klebt sich in einer fetten Nebelschicht an den grauen Himmel. Die Zechen sind mitten im stärksten Betriebe! Sowie der eigentliche Kreis der Stadt aufhört und die zerstreuten Niederlassungen der Arbeiter zwischen hohen Aschenbergen und dürrem Wiesenland beginnen, glitzert und flimmert es vor dem Auge.

Wir sind im Herzen des Streikgebietes, an einer Stelle, wo ein gutes Dutzend der größten Zechen eine einzige Kette düster-roter Gebäude von weitem Rücken und kleiner Größe bildet, zwischen denen die zierlichen, doch ganz reizlosen Hütten und Baracken der Grubenarbeiter zerstreut sind. Es glitzert und flimmert — die Schützenketten der Schutzmannschaften. Den gelben Browninggürtel umgeschnallt und die kurzen Karabiner unterm Arm, als wär's ein Regenschirm, stehen sie zu zweit in gehörigen Abständen auf allen Linien der Chausseen und Wege. Ein doppelter Gürtel zieht sich um die Gruben, wo berittene Gendarmerie unablässig die Posten abreitet und dem Leutnant berichtet. Verräterisch hängt ihnen allen eine weiße Schnur im halben Bogen aus der Uniform, die die Trillerpfeife birgt, wenn Mannschaften in Not sind und gefährdete Punkte eine rasche Konzentration der Schutzleute verlangen. Ich kam gerade recht zu einem Schichtwechsel. Stumm und etwas ängstlich im Gesicht gingen die Arbeitsfrohen ihren Weg, mitten durch die Gruppen der Streikenden, und es passierte nichts weiter, als daß ein zartes Wörtlein mit freundlicher Miene ausgewechselt ward; aber diese Ohren sind ja nicht so empfindlich, und auch die hübsche Aussicht, morgen seien alle „Christlichen“ (womit die christlichen Gewerkschaftler gemeint sind) „hospitalfähig“, beunruhigte die strebsamen Arbeiter nicht eben sehr. Denn um die nackte Wahrheit zu sagen, es fehlt nicht den Zuschauern allein, es fehlt auch den Mitspielern dieses schwarzen Dramas an Temperament, an dem heißen und hitzigen Blut, wie es der fanatische Glaube an das Recht des eigenen Wollens gibt. Es läßt sich ein starker seelischer Druck nicht verkennen, der auf den sonst gewiß kampffrohen Gemütern liegt. Die Depression ist ziemlich allgemein. An den Gesichtern liest man sie ohne Mühe ab. Ein erschütternder Kummer sieht da aus manchen Augen. Die meisten Streikenden bummeln nicht auf den Gassen und sitzen nicht beim Bier, sondern stehen etwas ungeschickt an ihrer Haustür oder sehen aus dem

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203133/fragment/page=0001
DFG

Fenster; die ungewohnte Freiheit steht ihuen nicht, sie fühlen sich **nicht wohl bei dem gezwungenen Feiern und** schelten aus lauter Langeweile mit ihrer Frau und den Kindern. Ein paar auch halten es in der dumpfen Stube nicht aus **und** gehen zu den Karten und dem wässerigen Lagerbier. Ruhig trinken sie ihren Schoppen und reden nicht viel dazu.

Der schwere psychologische Fehler, den die Gewerkschaftsführer und Sekretäre mit dem an sich gut gemeinten Abstinenzgebot machten, hat ihre Autorität geschwächt und scheint mir geradezu symbolisch zu sein für die vielen Mißgriffe, die die Arbeiterdiplomaten machten. Man kann es aussprechen, daß die Führer diesmal in ihren Entschlüssen nicht dem Gesamtwillen einen ersehnten Ausdruck gaben, daß sie vielmehr sehr utopistisch vom grünen Tisch herab die Strategie berieten. Die Kampagne gilt heute schon für verloren, weil die stärkste Waffe gebrochen daliegt: das Vertrauen zwischen Arbeiter und Arbeiterführer und die Stoßkraft eines einheitlichen Willens. Nur ein paar Leute sind mit dem Streik zufrieden und das sind die meist fremdländischen Elemente, die zum Eckenstehen eine knallrote Weste mit silbernen Knöpfen anziehen und sich herausputzen, als ging's zur Kirchweih. Sie haben kokette Locken und ein rotes Schnurrbärtchen und sind von einem freien Abenteuergeist beseelt. Es sind die typischen Schmarotzer einer jeden Streikbewegung, Leute, die nie etwas zu verlieren haben und im Chaos der Anarchie sehr viel zu gewinnen hoffen. Sie bilden die Hefe, die die Gärung braucht, und sie schreien leicht eine große soziale Tat in einen nihilistischen Krawall um. Aber für die sind die Karabiner da und — so munkelt man — zwei versteckte Regimenter. Und sonst deutet nichts darauf, daß bald der Kampf der Stille sich wandeln wird in einen Kampf des Sturmes. Erst wenn das Gespenst des Hungers aus Ruß und Nebel steigt, dann mag es einen tollen Spuk geben im rheinischen Land.

*

Die sächsische Regierung und die Streikgefahr.

Dresden, 11. März. Im Verlaufe der Sitzung der Zweiten Kammer erklärte Ministerialdirektor Dr. Wahle bei Beratung des Bergetats, es sei zuzugeben, daß die Löhne 1909 etwas niedriger waren als 1908, und 1910 etwas niedriger als 1909. Für 1911 liege noch keine Statistik vor. Wenn eine Lohnbewegung eintreten sollte, so sei die Regierung gerne zur Vermittlung bereit. Dr. Wahle schloß:

„Die Sozialdemokraten mögen die Bergarbeiter beruhigen. Die Arbeiter mögen sich an ihre Arbeiterausschüsse und an das Bergamt als Einigungsamt wenden. Wenn das nicht genügt, so steht auch die Regierung zur Verfügung. Wir hegen den dringenden Wunsch, daß die Lohnkämpfe ohne Arbeitseinstellung auf gesetzlichem Wege geregelt werden."

Ueber

die Lage im sächsischen Kohlenrevier

wird noch berichtet: Die Arbeiterausschüsse haben für ihre Unterhandlungen die Weisung erhalten, die Entscheidung der Verwaltungen nicht etwa durch eine ausweichende Antwort hinausschieben zu lassen, sondern auf klare Stellungnahme zu dringen. In einigen Tagen sollen hierauf die Vertrauensleute der Bergarbeiter zur Entgegennahme der Antwort in allen Bezirken zusammenkommen, und am nächsten Sonntag sollen neue Versammlungen stattfinden, in denen die Entscheidung über Streik oder Weiterarbeit, je nach dem Verhalten der Grubenverwaltungen, fallen wird. Man muß also damit rechnen, daß am nächsten Montag in den hauptsächlichsten Kohlenbergwerken eine Anzahl Gruben stillgelegt werden.

Die Lage in Oberschlesien.

Zabrze, 12. März. (Telegr.) Noch ist bei den vereinigten fünf Arbeiterverbänden keine Antwort auf ihre am 6. März an die Grubendirektoren gerichteten Forderungen einer 15prozentigen Lohnerhöhung ab 1. April eingelaufen. Bisher betrachtete man das als günstiges Zeichen und rechnete mit einem Entgegenkommen der Gruben. Die Stimmung ist aber seit dem Bekanntwerden des Streiks im Ruhrgebiet bei den Bergleuten umgeschlagen. Ein Ausstand scheint unvermeidlich. Zu bemerken ist, daß alle Bergarbeiterverbände, auch die christlichen, in Oberschlesien einig sind.

Folgen des englischen Streiks.

In England, wo die Folgen des schwarzen Streiks immer fühlbarer zu werden beginnen, sollen heute die Einigungsverhandlungen wieder aufgenommen werden. Inzwischen beginnt auch der Kontinent immer merklicher unter dem Streik zu leiden. Besonders in Norwegen, das ganz auf den Bezug englischer Kohle angewiesen ist, wird die Schiffahrt und die Industrie schwer beeinträchtigt. Aber auch in deutschen Küstenstädten, so in Kiel, Hamburg, Stettin zeigen sich die Wirkungen des Kohlenmangels. In Kiel stockt der Hafenverkehr, in Hamburg ebenfalls. Dort haben in der letzten Woche 40 Seedampfer weniger die Elbmündung passiert, als in normalen Verhältnissen. In Stettin hat die Straßenbeleuchtung eingeschränkt werden müssen.

Die Elektrisierung der Schweizer Bahnen.

Als eine mittelbare Folge des Kohlenstreiks in England und in Deutschland kann ein für die Schweiz sehr bedeutungsvoller Antrag betrachtet werden, den folgendes Telegramm mitteilt:

Bern, 12 März. Die Elektrisierung der Schweizer Bundesbahnen ist im Nationalrat beantragt worden, um die Schweiz durch Ausbeutung ihrer Wasserkräfte von der Kohleneinfuhr unabhängig zu machen.

Politische Uebersicht.

Prinzregent Luitpold von Bayern feiert am heutigen Dienstag seinen 91. Geburtstag. Der Prinzregent hat aus diesem Anlaß aus dem Kapital der Luitpold-Jubiläumsspende für Jugendfürsorge den Betrag von 60 000 Mk. zur Unterstützung bestehender und zur Errichtung neuer Lehrlingsheime gestiftet.

Die Ministerkonferenz. Aus Berlin wird uns geschrieben: Die Ministerkonferenz ist also doch nur um wenige Tage verschoben worden, sie findet am Donnerstag dieser Woche statt, wie die „Nordd. Allg. Ztg." mitteilt. Die „leitenden" Minister sind eingeladen zu einer Besprechung mit dem „Reichskanzler" über die Wehrvorlagen und ihre finanzielle Deckung. Die Wehrvorlagen sind in dem halbamtlichen Blatte bezeichnenderweise unterstrichen, nicht aber die finanzielle Deckung. Das soll wohl heißen, daß der Reichskanzler sich mit den Ministerpräsidenten der Bundesstaaten mehr über die Wehrvorlage unterhalten wird und daß die Deckungsfrage hauptsächlich dem Finanzminister überlassen bleiben soll. Von den Finanzministern ist in der Notiz der „Nordd. Allg. Ztg." nicht die Rede, aber sie kommen mit, wie uns von unterrichteter Seite bestätigt wird. Auch Herr Wermuth ist nicht erwähnt, aber er wird selbstverständlich anwesend sein und voraussichtlich die finanzministeriellen Besprechungen leiten. Die Gerüchte, die von ernsten Meinungsverschiedenheiten zwischen Wermuth einerseits und Preußen und Bayern andererseits berichten, werden uns als Kombination bezeichnet.

Dernburg als Kandidat für den Berliner Oberbürgermeisterposten. Oberbürgermeister Kirschner hat der an ihn abgesandten Deputation des Berliner Magistrats erklärt, daß er bereit sei, eine endgültige Entschließung bis auf weiteres hinauszuschieben. Doch rechnet man trotzdem mit dem baldigen Ausscheiden des Oberbürgermeisters. Inzwischen beschäftigen sich einige Blätter bereits sehr angelegentlich mit der Nachfolge Kirschners, und zwar wird unter den Kandidaten als Favorit der ehemalige Staatssekretär Bernhard Dernburg genannt. Das „B. T." bemerkt dazu: Wir können versichern, daß Dernburg, der sich heute mit seiner Familie für mehrere Monate nach Italien begibt, nicht beabsichtigt, sich um den Posten zu bewerben — was freilich nicht ausschließen braucht, daß er ein Angebot, das an ihn heranträte, in Erwägung ziehen würde. — Also es scheint nicht ausgeschlossen, daß es so kommt.

Der Protest gegen die Wahl Kaempfs. Angesichts der erneuten Wahl des Herrn Kaempf zum Reichstagspräsidenten ist der gegen seine Wahl in Berlin I von den Sozialdemokraten eingelegte Protest von besonderem Interesse. Uebrigens hängt die Gültigkeit der Wahl Kaempfs, wie wir erfahren, nicht vom guten Willen der Sozialdemokratie ab. Diese denkt auch nicht daran, ihren Wahlprotest zurückzuziehen. Selbst wenn sie es aber täte, hätte sich die Wahlprüfungskommission, der nun einmal dieser Wahlakt in Berlin I zur Nachprüfung amtlich überwiesen ist, ex officio mit der Wahlprüfung zu befassen. Diese wird voraussichtlich zu dem Antrag ans Plenum des Reichstags führen, die Wahl Kaempfs zu beanstanden und Beweiserhebungen zu veranstalten. Es handelt sich in der Hauptsache darum, daß in drei Wahlbezirken die Wahllokale außerhalb des Bezirks gelegen haben. Uebrigens sind auch noch andere Protestangaben der Sozialdemokraten gegen die Gültigkeit der Wahl Kaempfs sehr beweiskräftig. Man rechnet in Freundeskreisen Kaempfs mit der Wahrscheinlichkeit, daß die Ungültigkeit unmittelbar vor den Sommerferien beschlossen wird, so daß mit Beginn der Herbstsession die Neuwahl schon stattgefunden haben kann. — Präsident Dr. Kaempf hat übrigens, wie wir hören, seine ursprüngliche Absicht, nicht ins Präsidentenpalais des Reichstags einzuziehen, wieder aufgegeben. Der „für die Dauer der ersten Session" gewählte Reichstagspräsident wird vielmehr die prächtige Dienstwohnung neben dem Reichstagsgebäude schon sehr bald beziehen, um dort den Repräsentationspflichten seines Amtes in vollem Umfange gerecht zu werden.

Ein Verein „Deutscher Flugverband" ist in Weimar gegründet worden. Der Verband bezweckt die Förderung des deutschen Flugwesens in weitestem Sinne. Als nächste Aufgabe hat er sich die Schaffung eines von Mitteldeutschland ausstrahlenden Netzes von Flugstützpunkten in nationalem, militärischem und flugsportlichem Interesse gesetzt.

Kein Petroleummonopol. Zu der Frage, ob in Deutschland ein Petroleummonopol eingeführt werden wird oder nicht, schreibt die „Tägl. Rundschau": Vor einigen Monaten weilten im Auftrag der deutschen Regierung zwei hohe Beamte in Wien, die die Aufgabe hatten, festzustellen, wieviel Petroleum Oesterreich zu liefern in der Lage ist, falls Deutschland ein Petroleummonopol in Vorschlag bringt. Die Auskünfte, die die beiden Herren erhielten, waren wenig tröstlich und zeigten, daß die Befürchtungen wegen eines starken Nachlassens der galizischen Petroleumproduktion durchaus am Platze waren. Ein Petroleummonopol kommt daher vorerst nicht in Frage.

Wahlagitation im Aeroplan. Eine Form der Wahlagitation, die bei manchem Kandidaten vorderhand noch Bedenken erregen wird, soll in Frankreich zum ersten Male praktisch erprobt werden. Nach Pariser Blättermeldungen bewirbt sich der bekannte Flieger Védrines um das durch die Wahl des früheren Unterstaatssekretärs Dujardin-Baumetz zum Senator im Aude-Departement freigewordene Deputiertenmandat. Er erklärte in einer Wählerversammlung, daß er den Wahlbezirk mittels Aeroplans bereisen werde.

Eine amerikanische Ente. New York Tribuna bringt ein Spezialtelegramm aus Washington, wonach Deutschland Verhandlungen führe, um Häfen an der atlantischen Küste von Columbien zu erwerben. Die Meldung ist natürlich gänzlich aus der Luft gegriffen. Herr Taft kann es sich also ersparen, wieder einmal als Hüter der Monroedoktrin aufzutreten, von der übrigens die lateinischen Staaten in Süd- und Mitelamerika nichts weniger als erbaut sind.

Allgemeine Amnestie in China. Ein Manifest Yuanschikais begnadigt alle Gefangenen mit Ausnahme von Mördern und Räubern, erläßt die schon fällig gewesenen, aber noch nicht bezahlten Grundsteuern, kündigt die vorläufige Anwendung der alten Gesetze an, sofern sie nicht dem republikanischen Geiste zuwiderlaufen, und ermahnt alle Beamten, die Wohlfahrt der Republik zu fördern.

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

zu Halle am 11. März 1912.

Der Vorsitzende Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Schmidt-Rimpler eröffnet die Sitzung um 5 Uhr. Voraufgegangen ist eine längere vertrauliche Besprechung über die auf der Tagesordnung stehende Wahl eines Stadtbaurates für das Hochbauwesen.

Eingegangen ist eine Petition von Emil Steinhoff wegen Pflasterung der Robert Franzstraße und Mansfelderstraße; sie wird dem Petitionsausschuß überwiesen. Ein Antrag Hüllemann, den Magistrat um Einführung periodischer Finanzberichte zu ersuchen, wurde dem Etatsausschuß überwiesen. Das gleiche geschieht mit einem Antrag Emmer, für sämtliche städtischen Arbeiter das Wochenlohnsystem einzuführen und Arbeiterausschüsse einzurichten. Weiter wird eine Einladung des Herrn Regierungspräsidenten an das Stadtverordnetenkollegium zur Teilnahme an dem Lichtbildervortrage am Mittwoch, den 20. März, im Passagetheater, ferner eine Einladung des Vereins für Feuerbestattung zu einem Vortrag über Feuerbestattung zur Kenntnis gegeben. Ein Gesuch des Halleschen Fußballklubs „Britannia" um eine laufende Beihilfe wird dem Etatsausschuß überwiesen.

Darauf tritt die Versammlung in die Erledigung der vorliegenden Tagesordnung ein.

Wahl eines Stadtbaurats.

1. Es werden abgegeben 55 gültige Stimmen, davon entfallen auf den Großherzogl. Bauinspektor Wilhelm Jost in Bad Nauheim 39, den Regierungsbaumeister Paul Schenck in Saarbrücken 5 und den Stadtbaurat Paul Oehlmann in Liegnitz 11 Stimmen; ein Zettel ist unbeschrieben. Somit ist

Herr Wilhelm Jost gewählt.

2. Der Haushaltplan für 1911 (Rf. St.-V. Knabe) wird, nachdem er vom Etatsausschuß nachgeprüft worden, in Einnahme und Ausgabe auf 1 205 900 Mk. endgültig festgestellt. St.-V. Osterburg will hierzu erklären, daß wie alljährlich, so auch diesmal er und seine Freunde gegen den Etat stimmen werden; der Vorsitzende weist aber demgegenüber darauf hin, daß die endgültige Abstimmung hierüber bereits in der vorigen Sitzung erfolgt ist.

3. Vermietung eines Kellers (Ref. St.-V. Pfautsch. Die Versammlung ist damit einverstanden, daß der unter dem Haupteingange des Rathauses belegene Verkaufskeller auf die Zeit vom 1. Oktober 1912 bis 30. September 1918 an den Viktualienhändler Max Franke hier für den jährlichen Mietzins von 550 M. vermietet wird. Die Jahresmiete bleibt hinter dem bisher gezahlten Betrage um 150 M. zurück, weil nach der Polizeiverordnung vom 30. April 1910 in dem Keller Fleisch und Fleischwaren nicht mehr verkauft werden dürfen.

4. Weitervermietung eines Ladens (Ref. St.-V. Pfautsch). Die Versammlung stimmt zu, den im Grundstück Leipzigerstraße 84 belegenen Laden auf 3 Jahre,, vom 1. April 1913 bis 31. März 1916, gegen einen jährlichen Mietzins von 1200 M. pro Jahr an den jetzigen Mieter, Kaufmann Max Müller, weiter zu vermieten. Bisher wurden 1100 M. Miete pro Jahr gezahlt.

5. Verpachtung des ehemals Wolterschen Ackerplans (Ref. St.-V. Feldmann). Der Magistrat hat in Uebereinstimmung mit der Landgüterdeputation beschlossen, den ehemals Wolterschen Ackerplan vom 1. Oktober 1912 ab auf 6 Jahre an Herrn Landwirt Schreiber zum Pachtzins von 35 M. pro Morgen und Jahr unter der Bedingung zu verpachten, daß der Acker innerhalb der letzten 3 Jahre mit 180 Zentner Stallmist pro Morgen zu düngen ist und Pächter die auf dem Grundstück ruhenden Lasten zu tragen hat. Die Stadtverordneten-Versammlung erklärt hierzu ihre Zustimmung.

6. Landaustausch mit der Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft (Ref. St.-V. Springer). Der Magistrat ersucht, einen Vertrag zu genehmigen, wonach die Stadtgemeinde Halle

Bergmannskunst.

Der ist der Herr der Erde
Wer ihre Tiefe mißt
Und jeglicher Beschwerde
In ihrem Schoß vergißt.

Er ist mit ihr verbündet
Und inniglich vertraut
Und wird von ihr entzündet
Als wär sie seine Braut.

Zwar reicht er treu dem König
Den glückbegabten Arm,
Doch fragt er nach ihm wenig
Und bleibt mit Freuden arm.

Sie mögen sich erwürgen
Am Fuß um Gut und Geld:
Er bleibt auf den Gebirgen
Der frohe Herr der Welt.

Das sind ein paar Strophen aus einem Bergmannsgedicht des frommen Romantikers Friedrich von Hardenberg, unter dem Namen Novalis berühmt geworden. Wie fremd muten uns diese Verse aus der Zeit vor einem Jahrhundert an! Kaum denkt man, daß ihr Verfasser auch einst die Bergwissenschaften studiert habe und selbst in den Schacht eingefahren sei.

Freilich, das war ja auch die Zeit der alles verklärenden und alles in Träume auflösenden Romantik. So recht der Gegensatz zu der realistischen Poesie unserer Tage. Heute dürfte selbst jemand, der das Bergmannsleben nur so aus der Perspektive des Akademikers kennte, keine ähnlich naiven Reimereien verfassen.

Denn damit ist's gewiß nichts mehr, daß der Bergmann mit Freuden arm bleiben möchte. Und daß ihm gar die schwarze Nacht des Bergwerkes mit ihren tausend Unheimlichkeiten und Gefahren als liebe Braut erschiene, das dürfte erst recht unmöglich sein. Das war es gewiß auch zu den Zeiten des weichen träumerischen Novalis schon, wenngleich die Bergmannsarbeit, die da im Harz nach Gold und Silber ging, um manches sauberer war als die heutige Bergmannsarbeit in schmutzigen schwarzen Kohlenflözen.

Und trotzdem hat das Bergmannsleben wirklich seinen Stolz und seine Kunst genau so oder noch mehr wie irgend ein anderer Beruf. Gerade die Gefahr seiner Arbeit bringt auch ihre besondere Ehre mit sich. Sie erzieht nicht nur zu treuer Kameradschaft, sondern auch zu ernstem Nachdenken über Welt und Leben.

In zahlreichen Bergmannsliedern fanden diese Stimmungen schon von jeher ihren Niederschlag. So sind uns noch zwei besonders interessante Liedertextbücher aus dem Jahre 1531 und 1700—1705 erhalten. In vielen Liedersammlungen begegnen wir vereinzelten Stücken solcher Bergmannpoesie. Auch der Humor fehlt bei allem Ernst des Berufs als natürliches Gegengewicht nicht. Bekannt ist ja auch die Vorliebe der Bergleute für Musik. Sie lieben Feste und Umzüge, wozu ihre Uniform ihr Teil zur Verschönerung beiträgt. Zither und Hoboe sind neben der Ziehharmonika die hauptsächlichsten Instrumente, die freilich jetzt in mancher Bergmannskneipe von der seelenlosen Maschinerie schlechter Phonographen verdrängt werden. Der Direktor der Dresdener Königlichen Bibliothek Ermisch, hat die Bergmannsmusik zum Gegenstande besonderer Forschung gemacht.

Unter den verschiedenen Arbeiterbiographien, die in unserer Zeit über die Kluft zwischen den oberen und unteren Gesellschaftsschichten hinweg eine Verständigung anzubahnen suchen, ist merkwürdigerweise kein Bergarbeiterleben. Doch aber haben wir Gelegenheit, in eine moderne Bergmannsseele hineinzuschauen, wenn wir die Gedichte von Heinrich Kämpchen lesen. Er war nämlich auch Bergarbeiter im Ruhrkohlengebiet, zugleich aber ein Dichter. Mit 16 Jahren in die unterirdische Arbeit eingetreten, hat er 24 Jahre lang die Keilhaue geschwungen, im Alter von 64 Jahren ist er dieser Tage gestorben, nachdem er die letzte Zeit von seiner kärglichen Pension als Berginvalide unverheiratet gelebt hat.

Mehrere Gedichtbändchen sind von ihm erschienen. Es findet sich manche Perle echter Poesie darin; freilich sieht hier das Bergmannsleben etwas weniger duftig und träumerisch aus wie bei Novalis oder Körner und ähnlichen Dichtern. Das Drückende, das Unheimliche, die schweren Verunglückungen, der harte Kampf ums Dasein, das sind die Töne, die hier stark durchklingen. Und dann fehlt auch der moderne politische Zug nicht. Als Sozialdemokrat stand Kämpchen auch in den Reihen der politischen Organisationen und gab deren Tendenzen poetischen Ausdruck.

Neben Hardenbergs schwärmerischer Verklärung mag man da ein paar Strophen von Kämpchen setzen, die er der Grube Radbod widmet und die manches von den symbolisch visionhaften Schilderungen Zolas in seinem Germinal an sich haben:

Dräuend, ein Ungetüm
Reckt der Schachtturm seine Eisenstirn
Zum Nachthimmel.
Um ihn, von ihm klingt's wie Totenlicht,
Wie Phosphorgefunkel,
Wie Dunst der Verwesung.
Ein Beinhaus, riesig, ungeheuer,
Sarkophag und Mausoleum,
Liegt der Schacht da,
Und die Nacht hockt darauf.
Sie, die Nacht,
Wittert den Leichenduft,
Der daraus emporsteigt,
Feucht, nebelhaft,
Wie die Hyäne dem Grabesodem,
Und schlürft ihn mit Wollust.
Radbod und Nacht!
Grauen zu Grauen,
Sie gatten sich.
Und die Fäule im Erdbauch,
Als Genossin sich zugesellend,
Speit ihren Gifthauch
Aus Kluft und Spalt,
Odeur für Gespenster!

Kleines Feuilleton.

*** 4. Kammermusik des Willequartetts im Saale der Berggesellschaft.** Montag, den 11. März. Was die vorigen Musikabende nicht zuwege brachten, diesmal ward's Ereignis: die Künstler fanden endlich einmal das verdiente volle Haus. Das Programm hat seine große Wirkung gehabt. Es spannte kurz und bündig Schuberts Oktett Op. 166 und Beethovens Septett Op. 20 in einen Rahmen zusammen. Zwei Werke, die stilistisch wenig voneinander abweichen. Zwei Werke, herrlich schön in ihrem geistigen Gehalte und kostbar in ihrer Melodienfülle, wunderbar in ihren Klangreizen, übersichtlich in allem Formalen und gediegen in der satztechnischen Arbeit. Beide Meister ziehen zu den Streichern noch die Blasinstrumente Klarinette, Fagott und Horn heran, wodurch sich die mannigfaltigsten und zugleich eigenartigsten Farben und Klangmischungen ergeben, wodurch der reichste Wechsel im Gegenüberstellen der getrennten oder teilweis verbundenen Gruppen ermöglicht wird. Daß dabei die Violine und die Klarinette am häufigsten melodieführend auftreten bzw. (wie z. B. gleich in den ersten Sätzen) anmutig alternieren, erscheint aus ihrer Natur heraus selbstverständlich. Die übrigen Instrumente treten hier und da überraschend aus ihrem begleitenden Charakter heraus. So beteiligen sich z. B. im ersten Satze bei Schubert fast alle Instrumente an dem reizvollen Spiele mit dem Motiv der nach oben schlagenden Sexte . . . Beethovens Septett hat vor Schuberts Oktett die Popularität voraus. Aus dieser Erwägung heraus stellte man es wohl an den Schluß, wo es wie immer mit seiner unverwüstlichen Frische die alte, nachhaltige Wirkung ausübte. Zu den Künstlern des Streichquartetts, den Herren Paul Wille (1. Violine), Alfred Wille (2. Violine), Bernhard Unkenstein (Viola), Prof. Georg Wille (Cello) gesellten sich die exzellenten Mitglieder des Gewandhausorchesters: Heinrich Bading (Klarinette), Karl Schäfer (Fagott), Arno Rudolph (Horn), Albin Starke (Baß). Das gab ein Ensemble von auserlesener klanglicher Delikatesse, von frischer Musizierfreudigkeit, von sorgfältiger Ausfeilung in allem Technischen und in allen Punkten des Vortrags. Einzig im rhythmischen Zusammenspiel und in der Intonation blieben einige Wünsche offen und dies vornehmlich bei Schuberts Oktett. Unvergeßlich schön in Stimmung und Ausdruck spielten die Künstler die Variationen und das Adagio cantabile bei Beethoven. Der poetische Ton von Klarinette und Cello wird jedem Hörer noch lange im Ohre liegen . . . Wie schon bemerkt, ein volles Haus sah diese Kammermusik. Die Künstler wurden nach jedem Satze mit herzlichem Beifall bedacht.

Paul Klanert.

*** Hochschulnachrichten.** Der wissenschaftliche Assistent an der Hamburger Sternwarte Dr. phil. Arnold Schwaßmann wurde zum Prof. ernannt. — Nach Erledigung des Konflikts der Breslauer Kliniker mit Geheimrat Hasse wurde der bekannte Anthropologe Prof. Klaatsch beauftragt, ein Parallelkolleg über topographische Ana-

der Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft eine 2900 Quadratmeter große Fläche der Gemarkung Gimritz übereignet, wogegen die genannte Gesellschaft der Stadtgemeinde eine an der Eisleben Chaussee gelegene Parzelle Gemarkung Nietleben von 3040 Quadratmeter Größe als Eigentum überläßt. Für den Mehrwert der von der Stadtgemeinde abzutretenden Flächen zahlt die Gesellschaft vor der Auflassung eine Entschädigung von 1450 M. Die Versammlung genehmigt den Vertrag.

7. Vermietung im Grundstück Gr. Brauhausstr. 4 (Ref. St.-V. Spindler). Der Magistrat will eine Mädchenkammer im Dachgeschoß des Grundstückes Gr. Brauhausstraße Nr. 4 einrichten, den Wirtschaftskeller in der vorgeschlagenen Weise abschlagen und die Fußböden, aus denen das Linoleum entfernt wird, streichen lassen. Die Kosten zum Betrage von zirka 460 M. werden aus laufenden Mitteln des Jahres 1912 für Unterhaltung städtischer Gebäude genommen. Mit Rücksicht darauf, daß es sich um ein Haus mit veralteten Einrichtungen, insbesondere mit Abortanlage auf dem Hofe handelt, wird das Angebot des Herrn Herbst auf Mietung des Erd- und ersten Obergeschosses des Hauses zum Mietzins von 1100 M. pro Jahr unter Vorbehalt halbjährlicher Kündigung angenommen.

8. Weitervermietung der Plätze der Trinkhallen (Ref. St.-V. Spindler). Mit Rücksicht darauf, daß die Witwe Vernitzsch vor kurzem die Auflage erhalten hat, die Selterwasserbuden mit Wasserleitungsanlage zu versehen, will der Magistrat ihrem Antrage auf Weitervermietung der Plätze für die Trinkhallen mit der Maßgabe stattgeben, daß der bis zum 21. März 1914 laufende Vertrag auf weitere 2 Jahre — d. i. bis zum 31. März 1916 — verlängert wird. Als Mietzins ist vom 1. April 1914 ab für jeden Platz der Betrag von 75 M. pro Jahr zu zahlen. Die Stadtverordneten-Versammlung erklärt hierzu ihre Zustimmung.

Subventionierung des Theaterorchesters.

9. Ref. St.-V. Pfautsch spricht sich im Sinne der gestern von uns bereits mitgeteilten Magistratsvorlage aus. Er weist u. a. auch darauf hin, daß hier der Theaterbesuch auf allen Plätzen in einer unerfreulichen Weise nachgelassen habe. In der Theaterdeputation ist infolgedessen sogar von einer Erhöhung der Preise, sogar von einer solchen der Subvention gesprochen worden. Referent beantragt namens des Theaterausschusses, der Herabsetzung der Zahl der Musiker während der Zeit vom 1. Mai bis 15. September von 52 auf 42 zuzustimmen.

St.-V. Emmer hält die in der Vorlage vorgetragenen Gründe des Herrn Richards nicht für durchaus einwandfrei. Es frage sich, ob die zehn Musiker, die im Sommer gespart werden sollen, freiwillig eine andere Beschäftigung suchen, oder ob unliebsame, event. ältere Mitglieder kalt gestellt werden können. Sollte das zutreffen, so müsse er vor einem solchen Vertrage warnen.

St.-V. Pfautsch meint, daß ein genauer Einblick in die finanziellen Verhältnisse der Theaterdirektion nicht möglich sei und hält es für wünschenswert, daß event. eine Kassenkontrolle durch einen städtischen Beamten ausgeübt werde. Die während des Sommers nach den Bädern in gutbezahlte Stellung gehenden Musiker seien bedauerlicherweise gerade die besten Orchestermitglieder, so daß hier die weniger gut bezahlten Mitglieder zurückblieben.

St.-V. Emmer beantragt, die Vorlage zur nochmaligen Beratung an den Theaterausschuß bzw. den Magistrat zurückzugeben.

Stadtrat Dr. Pusch meint, daß es sich bei den zehn Orchestermitgliedern um Leute handelt, die von selbst weggehen. Die Einnahmen des Theaters seien tatsächlich zurückgegangen, eine Erscheinung, die überhaupt in vielen Städten beobachtet wird. Die Städte, die mit der Absicht umgehen, ihr Theater in eigene Regie zu übernehmen, haben sich daher beizeiten vorzusehen. Die heute vorgeschlagene Maßnahme ist von sozialen und finanziellen Gesichtspunkten aus unbedenklich.

St.-V. Dr. Herzau: Die Herrn Direktor Richards zu gewährenden Erleichterungen sind von der Theaterdeputation nur in dem Sinne zugestanden worden, wie ihn Herr Emmer im Auge hat.

St.-V. Emmer beantragt, im Falle der Ablehnung seines ersten Antrags weiter, in den Magistratsantrag einzufügen, daß der Theaterdirektor erst „nach Anhörung der Theaterdeputation" ermächtigt sein soll, die Zahl der Orchestermitglieder auf 42 herabzusetzen.

St.-V. Dr. Herzau bittet diesen Antrag dahin zu modifizieren, daß diese Herabsetzung nur „im Einverständnis mit der Theaterdeputation" geschehen könne.

St.-V. Emmer ist hiermit einverstanden und zieht seine Anträge zurück.

Der Antrag Herzau wird darauf mit großer Mehrheit angenommen, ebenso der Magistratsantrag überhaupt.

9a. Pachtung der Klausberge (Ref. St.-V. Schulze). Ein außerhalb der Tagesordnung eingegangenen eiliger Magistratsantrag wegen Pachtung der Klausberge, so lange die schwebenden Kaufverhandlungen mit der Kgl. Regierung noch im Gange sind, für den Pachtpreis von 1000 Mark jährlich wird angenommen; die Mittel sollen aus der Kanalanleihe entnommen werden. Auf eine Anfrage des St.-V. Kallmeyer erklärt Stadtbaurat Lammers, daß sich erst nach Uebergang des Geländes in den Besitz der Stadt entscheiden wird, ob die Anlagen auf den Klausbergen von der Stadt übernommen oder dem Verschönerungsverein weiter überlassen bleiben.

Aenderung der Armen- und Waisenordnung.

10. St.-V. Meyer II berichtet über die von uns bereits ausführlich behandelte Vorlage, die bekanntlich eine Verringerung der Zahl der Armendirektionsmitglieder, die intensivere Heranziehung der Frauen in der Bezirksarmenpflege und die dauernde Prüfung der Geschäftsführung der Bezirkkommissionen auf ihre Uebereinstimmung mit den für die Ausübung der offenen Armenpflege aufgestellten Grundsätzen vorsieht. Referent empfiehlt die Annahme der neuen Ordnung mit einigen Abänderungen.

St.-V. Döhler hält das neue Statut für ein Mißtrauensvotum gegen die bisherige Handhabung der Armenpflege durch die darin ehrenamtlich tätigen Personen, warnt dringend vor der neuen Ordnung und beantragt sie abzulehnen.

St.-V. Pfautsch erblickt in der neuen Ordnung keinen besonderen Fortschritt. Es mögen damit vielleicht einige hundert Mark gespart werden, aber in der Armenpflege wollen wir doch überhaupt nicht sparen. Ein Hintergehen der Armendirektion würde sogar leichter sein, weil in Armenangelegenheit künftig weniger Herren zu beschließen haben als bisher. Die Mitwirkung von Frauen bedeutet einen großen Fortschritt. Redner beantragt eine besondere Kommission zu wählen, die die Vorlage noch einmal durchberät.

Stadtrat Dr. Tepelmann wendet sich gegen diesen Antrag, der ein eigenartiges Verfahren bedeute — die ganze Sache sei überaus gründlich vorberaten worden. Eine Armen- und Waisenordnung, die seit 28 Jahren besteht, bedürfe zweifellos einer gründlichen Reform. Die alte Organisation habe für ihre Zeit genügt, genügt aber heute nicht mehr. Die damalige Zahl von 15 Bezirken ist immer größer geworden, heute müßten wir eigentlich 48 Bezirke haben, die nach dieser alten Ordnung ständig in der Deputation vertreten sein müßten. Das wäre aber keine Deputation mehr. Ihm persönlich wäre es sogar angenehm, wenn die Deputation noch kleiner wäre, als vorgeschlagen.

St.-V. Riedinger meint, daß bei der bisherigen Handhabung eine nähere Fühlungnahme der Armenpflege mit den Bedürfnissen möglich sei, als nach dem neuen Vorschlage. Die jetzigen Armenvorsteher stehen zum großen Teil seit langen Jahren in der Armenpflege und haben sich bewährt. Ob die neuen Kräfte das tun, steht dahin.

St.-V. Kobert spricht sich in ähnlichem Sinne aus.

St.-V. Osterburg meint, Arbeiter seien bisher nicht in der Armenpflege und als Bezirksvorsteher berücksichtigt worden, sondern mehr als „Objekte" behandelt, obwohl auch sie an der Armenpflege interessiert sind. Die ganze heutige spießbürgerliche Armenpflege wirke demoralisierend; in einem sozialistischen Staatswesen würde man eine Armenpflege überhaupt nicht kennen. Als sich der Redner dann weiter über sozialistische Probleme ergeht, unterbricht ihn der Vorsitzende unter dem Hinweis auf das Ungehörige seiner Ausführungen mit energischen Glockenzeichen.

Es sprechen noch Stadtrat Dr. Tepelmann, die St.-V. Pfautsch, Meyer II und Zell; letzterer beantragt eine zweite Lesung der Vorlage. Die Versammlung nimmt aber den Antrag Pfautsch auf Einsetzung einer besonderen Kommission zu nochmaliger Vorberatung der Vorlage an.

11. fällt aus.

12. Ueber die erneute Eingabe der Maschinisten und Kesselwärter des Pumpwerks I in Beesen um Lohnregulierung berichtet namens des Etatsausschusses St.-V. Dehne und beantragt Uebergang zur Tagesordnung, weil die Löhne bereits erhöht sind.

St.-V. Emmer geht auf Grund einer neuen Eingabe der genannten Arbeitergruppen auf deren Lohnverhältnisse näher ein, bezweifelt die über die neuerlichen Lohnerhöhungen gemachten Angaben, verweist auf seinen zu Beginn der Sitzung eingebrachten Antrag (s. o.) und bittet die Beschlußfassung über die vorliegende Petition bis zur Beratung dieses Antrags im Etatsausschuß auszusetzen.

Die Versammlung stimmt dem Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung zu.

13. Die Petition der städtischen Arbeiter, die wiederholt um Aufbesserung ihres Lohnes bitten, soll, dem Antrag des Etatsausschusses gemäß, ebenfalls durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt werden. (Ref. St.-V. Dehne.) Der Etatsausschuß hat also beschlossen mit Rücksicht auf die bereits eingetretenen allgemeinen Lohnerhöhnungen, auf die der Referent näher eingeht.

St.-V. Osterburg hält trotzdem die Löhne nicht für ausreichend, denn in der Privatindustrie würden bessere Löhne bezahlt. Er fordert außerdem statt der Stundenlöhne Wochenlöhne.

Die Versammlung beschließt Uebergang zur Tagesordnung.

Schluß der öffentlichen Sitzung 7.50 Uhr.

*

* **In ihrer geschlossenen Sitzung** wählten die Stadtverordneten gestern an Stelle des Drogisten Felix Sioli, der das Amt krankheitshalber niederlegte, den Stellmachermeister Robert Mende zum Schiedsmann für den 32. Bezirk. Gegen die Anstellung der Bureauassistenten Friedrich Schüler und Richard Haase als Sekretäre vom 1. April werden Bedenken nicht erhoben. An Stelle des Schneidermeisters Schmidt wurde Bäckermeister Bruno Lenzner zum Armenpfleger im 12. Bezirk gewählt.

---

tomie abzuhalten. — In Freiburg i. Br. habilitierte sich Dr. phil. Mathias Gelzer für alte Geschichte.

* **Amundsen und Scott.** Der „Daily Chronicle" veröffentlicht einen weiteren ausführlichen Bericht Amundsens, der vom 10. März datiert ist und von Hobart (Tasmanien) per Kabel übermittelt wurde. Die interessanten Ausführungen Amundsens geben zunächst die Ansicht des kühnen Forschers über die Scottsche Expedition wider: „Ich habe", sagt Amundsen, „keine Spuren davon gefunden, daß Scott am Südpol gewesen ist. Immerhin ist es möglich, daß er vor meiner Ankunft den südlichsten Punkt der Erde erreicht hat, und daß die von ihm etwa hinterlassenen Merkmale durch die Ungunst der Witterung zerstört worden sind. Meine Beobachtungen allerdings bestätigen diese Annahme nicht. Wähend meines Aufenthaltes am Südpol war das Wetter durchaus ruhig. Ich neige zu der Annahme, daß starke Windströmungen am Südpol überhaupt nicht vorhanden sind. Im übrigen läßt sich vorläufig nicht mit Bestimmtheit behaupten, ob Scott den Pol erreicht hat oder nicht. Ich nehme eine abwartende Stellung ein, bis daß Nachrichten von Scott selbst eintreffen. Die größten Schwierigkeiten, die unsere Expedition zu überwinden hatte, bereiteten uns die furchtbaren Schneestürme, die uns zwangen, oft tagelang in einer Hütte zu übernachten und uns jede Hoffnung auf weiteres Vordringen zu rauben schienen. Wähend des letzten Teiles unserer Forschungsreise befanden wir uns fast 6 Wochen lang in einer hohen Region mit Eis und Schnee bedeckten Bergen in Höhe von ungefähr 5000 Metern über dem Meeresspiegel. Der Pol selbst befindet sich auf einem Plateau in einer Höhe von 3200 Metern. Wir hatten sehr unter Atmungsbeschwerden zu leiden. Unendlich mühsam gestalteten sich die Messungsarbeiten am Pol. Oft drohten uns die Kräfte zu versagen. Wir mußten stundenlang ausruhen, um unsere Arbeiten zu Ende führen zu können."

st. **Der größte Bahnhof Europas.** Aus Leipzig wird uns geschrieben: Die Internationale Baufachausstellung, die im Jahre 1913 in Leipzig stattfinden und eine Weltausstellung für Bau- und Wohnwesen zu werden verspricht, wird in ihren Bereich naturgemäß auch die Ingenieur-Baukunst und insbesondere den Bahnhofsbau ziehen. Durch Pläne und Modelle werden die verschiedenartigen Bau- und Bahnhofsanlagen, als da sind Hoch- und Untergrundbahnen, elektrische und Dampfbahnen, Schwebe- und Einschienenbahnen, sowie die viel umstrittenen Kopf- und Durchgangsbahnhöfe in gemeinverständlicher Weise veranschaulicht werden. Als ein glückliches Zusammentreffen muß es begrüßt werden, daß in dem Ausstellungsjahre die erste Hälfte des Leipziger Hauptbahnhofes, eines der gewaltigsten Werke moderner Baukunst, dem Verkehr übergeben sein wird. Da die zweite Hälfte noch im Bau begriffen ist, sind interessante Einblicke in den Entstehungsvorgang dieses großartigen Bauwerkes möglich. Die Handelsmetropole Leipzig, als Ausgangspunkt der ersten großen deutschen Eisenbahnlinie, wird zukünftig in dieser Anlage den größten Bahnhof Europas und einen der größten Bahnhöfe der Welt besitzen. Das gewaltige, im Georgiring hervortretende Empfangsgebäude der neuen Bahnhofsanlage hat nach der von der Ausstellungsleitung herausgegebenen Denkschrift eine Frontlänge von 300 Metern. Es bildet eine wuchtige Toranlage für den eigentlichen Bahnhof, in dem bis jetzt nicht weniger als 11 Linien der preußischen und sächsischen Eisenbahnverwaltung einmünden. Oberster Grundsatz ist, den kommenden und abgehenden Verkehr streng voneinander zu trennen. Auf 26 Bahnsteiggleisen können gleichzeitig 39 ein- und abfahrende Züge Aufstellung finden, und auf 27 Bahnsteigen wird sich der Personen- und Gepäckverkehr abwickeln. Von der architektonischen Wirkung kann man sich heute schon einen Begriff machen, wenn man sich folgende Tatsachen vergegenwärtigt. Die Ueberdachung der Längsbahnsteighallen, die sich mit dem Scheitel ihrer Bogen rund 20 Meter über die Bahnsteige erheben, wird in Eisenkonstruktion ausgeführt, während das bis 30 Meter über dem Bahnsteige aufstrebende Querbahnsteig-Hallendach aus Eisenbeton gebaut wird. In dieser mächtigen gewölbten Halle wird der Hauptverkehr hin- und herfluten. Die größte Sehenswürdigkeit wird die Konstruktion dieser Halle sein, da ein Eisenbetongewölbe in so gewaltigen Abmessungen bisher noch nicht ausgeführt worden ist. „Licht und Luft", war seinerzeit das Motto, das der Entwurf des Empfangsgebäudes im Wettbewerb trug; alle hygienischen Probleme, die bei der Schaffung einer so gewaltigen Weltverkehrs-Einrichtung auftauchen, hatten hier in der Tat ihre glücklichste Lösung gefunden. Für die gewaltige Größe der Anlage mögen noch einige Zahlen sprechen: 161 000 Quadratmeter ist allein die Grundfläche des Empfangsgebäudes, und ¼ Million Kubikmeter sein Inhalt. Die Bahnsteighallen und Nebengebäude bedecken allein eine Fläche von 82 000 Quadratmetern. Schließlich spricht noch für die gewaltige und tiefeinschneidende Umwälzung, die sämtliche Bahnhofsanlagen in und um Leipzig durch den Hauptbahnhof erfahren, daß die damit zusammenhängenden Neubauten nicht weniger als 15 Jahre Bauzeit gebraucht haben und einen Gesamtaufwand von 135 Millionen Mark erfordern.

* **Deutsche Gelehrte nach Chile.** Die bekannten Bonner Geologen Hans Brugger und Johannes Felsch haben von der chilenischen Regierung den Auftrag erhalten, den Kohlenreichtum von Chile festzustellen.

* **Internationale Kongresse.** Der 10. internationale Geographenkonegreß, der zu Ostern stattfinden sollte, wird wahrscheinlich auf Oktober oder Ostern nächsten Jahres verschoben werden. Dagegen findet der 18. deutsche Geographentag in der Pfingstwoche zu Innsbruck voraussichtlich vom 28. bis 30. Mai statt. Der 6. Kongreß des Internationalen Verbandes für die Materialprüfungen der Technik soll am 3. September in Newyork eröffnet werden. Es finden während der Kongreßwoche Besichtigungen verschiedener Werke und Sehenswürdigkeiten statt, außerdem eine einwöchige Reise über die Lehigh-Valley-Bahn in die Gebiete der Eisen- und Zementbetriebe, weiter nach den Niagarafällen und Buffalo, wo die Lackawanna-Eisen- und Stahlanlagen besichtigt werden. Die Reise führt dann auch nach Pittsburg und Washington.

Lokales.

Halle, 12. März.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

* **Von der Universität.** Als Privatdozent für Kunstgeschichte habilitierte sich Dr. phil. Hans Jantzen (aus Hamburg) auf Grund einer Schrift „Farbenwahl und Farbengebung in der holländischen Malerei des 17. Jahrhunderts". In der Antrittsvorlesung sprach er über „Die Malerei im architektonischen Raume".

* **Justizrat Pawel †.** Im Alter von 53 Jahren starb gestern der Kgl. Notar Justizrat Emanuel Pawel, einer unserer bekanntesten Rechtsanwälte, der hier eine zunehmende juristische Praxis während eines vollen Vierteljahrhunderts ausgeübt hat. Pawel zeichnete sich durch eine gründliche Rechtskenntnis und starken Rechtssinn aus, gepaart mit unermüdlicher Pflichttreue in jeder Beziehung. Sehr sympathisch berührte seine vornehme Liebenswürdigkeit, die ihm rasch das Vertrauen seiner Klienten und die allgemeine Achtung überhaupt gewann.

* **Frühjahrsbestellung.** Die schönen Witterungsverhältnisse haben die landwirtschaftlichen Arbeiten auf dem Felde derart gefördert, daß Ende vergangener Woche die Frühjahrsbestellung beginnen konnte. Mit der Aussaat von Erbsen ist der Anfang gemacht, hier und da aber auch schon Gerste und Hafer dem Schoße der Mutter Erde anvertraut worden. Die Zurichtung der Aecker erfordert bei der ohnehin vorhandenen Fruchtbarkeit der oberen Humusschicht keine besonderen Schwierigkeiten. Die tieferen Bodenschichten sind aber infolge der Dürre des vergangenen Jahres immer noch recht trocken, zumal es noch an der Winterfrucht mangelt. Daher ist auf einen regelmäßigen Aufgang des ausgestreuten Samens zu rechnen. Die Wintersaaten haben sich bei der abnorm milden Witterung außerordentlich entwickelt, so daß deren Stand durchweg befriedigt. Wenn sich laut Ueberlieferung 1844 die erste Roggenähre bereits am 9. April zeigte, so dürfte diese Erscheinung bei Fortdauer der milden Witterung auch heuer nicht ausgeschlossen sein.

* **Stadttheater.** Mittwoch gelangt die Vaudeville-Operette „Parkettsitz Nr. 10" zur ersten Wiederholung. Donnerstag Opern-Premiere „Der König von Samarkand". Der Komponist, General-Musikdirektor Mikorey, weilt bereits seit einigen Tagen zu den Proben in Halle und wird auch der Premiere beiwohnen. Das erfolgreiche Werk, das seine Uraufführung in Dessau erlebte, ist damals sofort für Halle noch im Manuskript angenommen worden. Das hiesige Stadttheater ist die zweite Bühne, welche die neue Oper bringt. Zahlreiche große Bühnen haben „König von Samarkand" angenommen. Das Textbuch ist von dem Komponisten selbst frei nach Grillparzers „Traum ein Leben" gedichtet. Musikalischer Leiter: Kapellmeister Mörike, szenischer: Oberregisseur Raven. Zahlreiche auswärtige Direktoren, Intendanten, sowie Pressevertreter von nah und fern haben ihr Erscheinen zugesagt. Für Freitag ist eine einmalige Aufführung von Hebbels „Maria Magdalena" angesetzt. (Vorstellung im Zyklus deutscher Meisterdramen, zu der auch Karten der Literarischen Gesellschaft Gültigkeit haben. Sonnabend Abschiedsvorstellung Walter Kirchhoff „Die Meistersinger von Nürnberg". Der Walther Stolzing in dieser Oper ist diejenige Partie des Herrn Kirchhoff, der er seinen internationalen Ruf verdankt, war er doch bei den letzten Bühnenfestspielen in Bayreuth 1911, wie von der gesamten Presse anerkannt wurde, ein idealer Vertreter dieser Partie vor dem anspruchvollsten Publikum der Welt. Sonntag nachmittag Volksvorstellung „Colberg". Die Billetts sind bereits an die betr. Verteilungsstellen ausgegeben und am Donnerstag zu den bekannt gegebenen Stunden in dem Bureau zu verrechnen. Nicht ausgegebene Billetts werden ab Freitag an der Theaterkasse an jedermann verkauft.

* **Neues Theater.** Das Ibsen-Theater, das Dienstag mit Maria Rehoff an der Spitze ein Gastspiel mit „Baumeister Solneß" beginnt, wird dieses am Mittwoch mit Ibsens „Wenn wir Toten erwachen" beschließen. Am Donnerstag (Familienabend bei kleinen Preisen) gelangt Wildenbruchs „Haubenlerche" zur Aufführung. Die nächste (28.) Wiederholung von „Notleidende Agrarier" ist auf Freitag festgesetzt.

* **Volkslieder-Abend.** Der im März v. Js. aus zwei älteren Gesangvereinen zusammengeschweißte Männergesangverein Halle an der Saale 1911 gab gestern abend in den Thaliasälen unter Mitwirkung der Konzertsängerin Frau Maria Blitar-Berlin sein zweites Konzert in Gestalt eines Volksliederabends. Für den Dirigenten eines Vereins ist es immer eine dankbare Aufgabe, die Volkslieder, welche die Stimmung und Eigenart des Volkes so recht wiedergeben und Jahrhunderte überdauern und immer wieder erklingen, zu pflegen. Für die Sänger aber ist's eine Freude, diese herrlichen bekannten Lieder unter sachkundiger Leitung in vollendeter Schönheit erstehen zu lassen und für die Zuhörer ein Genuß, wenn sie erkennen, was aus so einfachen Weisen herausgeholt werden kann. Der Cor zeigte sich unter der festen Leitung seines Liedermeisters Wurfschmidt an dem Abend auf bedeutender Höhe. Die Grundbedingungen für eine künstlerische Wiedergabe der Lieder, musikalisches Feingefühl und gutes Stimmaterial, sind hier in reichem Maße vorhanden, und so gestaltete sich das Konzert zu einem ganzen Erfolg. Gleich den ersten Liedern „Ein wandernder Geselle", Mädle, laß dir was erzähle" merkte man die ausfeilende Hand des Dirigenten an und dies trat im Verlaufe des Abends immer mehr hervor. Eine wahre Lust war es, die Lieder: „Da droben auf jenem Berge", „Horch, was kommt von draußen rein", „Es scheinen die Sternlein so hell", „Wenn ich ein Vöglein wär" und „Der Jäger aus Kurpfalz" in solch prächtiger Weise vortragen zu hören. Die Mitwirkung der Lautensängerin Frau Maria Blitar verlieh dem Ganzen noch einen besonderen Reiz. Frau Blitar ist, obgleich die Stimme nicht überaus kräftig, eine ganz hervorragende Vortragskünstlerin. Sie gestaltet, was sie singt, zum Erlebnis. Mit trefflicher Ausdrucksfähigkeit und belebten Mienenspiel, läßt sie den Inhalt jedes Liedes in klaren und deutlichen Bildern erstehen. In der Art und Weise z. B., wie sie unter vortrefflicher Lautenbegleitung den Juchheissawalzer von Franz Abt sang und den Körper wiegte, erweckte sie beim Publikum förmliche Tanzlust. Und wie spaßhaft erklang das Lied vom „Schwerenöter Spatz" und wie reizend „Die lustige Dirn". Geradezu hinreißende Wirkung aber erzielte sie mit dem bekannten Liede: „Mädele, ruck, ruck, ruck an meine grüne Seite". Hoffentlich wird die Sängerin, durch den gestrigen Erfolg ermutigt, die Hallenser bald einmal wieder mit ihren Vorträgen erfreuen.

* **Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.** In der letzten Sitzung sprach zunächst Herr G. Böttcher über Gipse des südlichen Harzrandes, wozu ein reiches, besonders zu diesem Zwecke gesammeltes Material herbeigeschafft war. Hier interessierten besonders die Fundstellen des südlichen Harzrandes in den Gegenden von Osterode, Niedersachswerfen, Uftrungen und dem Steigertale. Zum Schluß schilderte Redner zwei Gipshöhlen des südlichen Harzrandes, denen die Funde zum Teil entstammen, nämlich die Diebeshöhle und die Heinkehle in der Stolberger Gegend. — Dann trug Herr Prof. Dr. Baumert das interessante Resultat einer von ihm ausgeführten Erz-Analyse vor. — Ferner machte Herr Plettner eine kulturgeschichtlich interessierende Mitteilung über das Einmauern von Tieren beim Hausbau, ein merkwürdiges Beispiel des Aberglaubens vergangener Jahrhunderte.

* **Im Bienenzüchterverein Halle-S. und Umgegend** berichtete Herr Kaufmann Emil Jahn über das Thema „Wenn die Bienen summen". Er sprach aus seinen langjährigen Erfahrungen von der Bienen- und Imkertätigkeit in der ersten Frühjahrsetappe bis zum Jahresschluß und verbreitete sich auch über Wabengröße, Wohnungs- und Rassenfrage, so daß der Vortrag das ganze Bienenzuchtgebiet streifte und reiche Anregung gab. Besonders erfreulich ist das zunehmende Interesse der Frauen an der Bienenzucht, die ihnen bei praktischer Ausübung eine gesunde, einträgliche Beschäftigung bietet, dann aber auch beim Ableben des Bienenvaters in der Pflege der Immen keine, oft auch pekuniär recht fühlbare, Lücke entstehen läßt. Die nächste Sitzung ist am 14. April, nachmittags 3 Uhr, im Vereinslokal, Bauers Brauerei-Ausschank, mit Vortrag über „Königinnenzucht".

* **Das VI. Philharmonische Konzert**, ein Richard-Wagner-Abend, findet unter Mitwirkung der berühmten Frankfurter Wagnersängerin Paula Dönges am 19. März statt. (Näheres im heutigen Inserat.)

* **Das Pilz-Jahn-Konzert**, das am Mittwoch abend 8 Uhr im Saale der Loge zu den 3 Degen stattfindet, sei allen Musikfreunden nochmals in Erinnerung gebracht.

* **Binde-Vorträge.** Nur noch bis Mittwoch dauert der diesmalige Vortragszyklus des Herrn Binde im Gemeinschaftshause Margaretenstraße 5. Wie vor 8 Jahren, so erfreuen sich auch jetzt diese Vorträge recht regen Interesses und guten Besuches. (S. Inserat.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203133/fragment/page=0003
DFG

* **Adele Rinald-Pauli und Ferdinand Rinald** werden in ihrem Vortragsabend am 15. März (Mozartsaal) auch Szenen aus dem dramatischen Gedicht „Der Sohn der Wildnis“ von Halm und den zweiten Akt aus „Esther“ von Grillparzer gemeinsam zum Vortrag bringen.

* **Ein Lichtbilderabend des Harzklubs** findet am Freitag abend 8 Uhr in den Thaliasälen statt, an dem Herr Pastor a. D. Schulze aus Friedrichsbrunn einen Vortrag über die Entwickelung des Verkehrslebens hält und zum Teil ganz neue Lichtbilder vom Harz vorführt.

* **Von der Straße.** Auf der Liebenauerstraße wurde gestern eine Laterne von einem Geschirr umgefahren. — Eine Frau kam gestern auf der Mansfelderstraße zu Fall und mußte klinische Behandlung aufsuchen. — Infolge eines Achsenbruches entgleiste in der Mansfelderstraße ein Motorwagen.

* **Roher Patron.** Ein Arbeiter schlug gestern nachmittag am Leipzigerturm ohne jeden Grund mehrere Kinder in das Gesicht. Der rohe Patron wurde zur Wache gebracht.

* **Erkrankte.** Ein Konditorgehilfe, der in vergangener Nacht irrsinnig wurde, mußte in Gewahrsam genommen werden. — Ein reisender Schuhmachergeselle wurde gestern abend in der Spiegelstraße von Krämpfen befallen.

* **Die Feuerwehr** nahm gestern an der Genzmerbrücke eine größere Uebung vor.

Aus dem Vereinsleben.

* **Der 5. kommunale Bezirksverein** hält am Donnerstag abend 8½ Uhr im Hotel Kaiser Wilhelm seine Monatsversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen der Bericht des Vorstandes, eine Petition betr. Errichtung eines Postamts und ein Experimentalvortrag über Herstellung von Leuchtgas.

* **Evangelischer Bund zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen.** In der nächsten Monatsversammlung am Donnerstag abend 8½ Uhr im Schultheiß, Poststraße, wird Herr Pastor Jahn, Schriftführer des Hauptvereins unserer Provinz, als Thema behandeln: Das päpstliche Motu proprio betr. die geistliche Gerichtsbarkeit, seine Geschichte und Bedeutung.

* **Brigadeverein ehem. Kameraden der Infanterie-Regimenter Nr. 26 und 66.** Die nächste Monatsversammlung findet am 14. März, abends 9 Uhr, in der Franziskanerhalle statt.

* **Der Verein der „Militär-Anwärter- und Invaliden der unteren Beamten“** hält Mittwoch abend 8½ Uhr im Schultheiß-Restaurant, Poststraße 5, seine Monatsversammlung ab.

* **Der Verein ehem. Angehöriger des 2. Kgl. Sächs. Husaren-Regts. Nr. 19** (fr. 2. Reiter) hält Donnerstag abend 8½ Uhr im Vereinslokal Petzolds Restaurant, Charlottenstraße 19, seine Mitgliederversammlung ab.

* **Der Verein „Kanaria“** (gegr. 1888) hält seine Sitzungen mit Vorträgen und Belehrung über Zucht der Kanarienvögel jeden Mittwoch vor dem 1. und 15. im Vereinslokal **Brunnerts** Bellevue, Lindenstraße, ab, die nächste Sitzung am Mittwoch, den 13. März, abends 9 Uhr, mit Damen: Vortragsabend über Fütterung der Vögel während der Zucht. (Näheres siehe Inserat.)

* **Deutsche Reichsfechtschule (Verband Halle-Thüringen).** Eine ordentliche Sitzung des Verbands-Vorstandes findet am Donnerstag abend 8 Uhr im eigenen Heim des Verbandes statt. Zur Empfangnahme von Geldern und Sammelobjekten sind die bezüglichen Chargen bereits 7½ Uhr anwesend.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (11. März): Der Zimmermann Otto Berger und Margarete Sieckmann, Mittelstr. 17 und Richard Wagnerstraße 38. — Der Bahnarbeiter Otto Rammelt und Emma Siebert, Böhlitz-Ehrenberg und Fritz Reuterstr. 6. — Der Tischler Hermann Bräunsdorf und Anna Bringezu, Leipzig und Adolfstr. 5. — Der Arbeiter Ernst Dietzsch und Elise Sebert, Gr. Brunnenstraße 14 und Wettinerstr. 20.

Geboren (11. März): Dem Straßenbahnwagenführer Joseph König eine T. Elisabeth, Fichtestr. 2. — Dem Geschirrführer Hermann Tänzer ein S. Richard, Neumarktstr. 9. — Dem Schuhmacher Otto Kulf ein S. Otto, Gr. Wallstr. 42. — Dem Tischler Alfred Borrmann ein S. Hans, Fleischerstr. 14. — Dem Hilfsrangierführer Otto Burgsdorf ein S. Werner, Dessauerstr. 18. — Dem Fabrikarbeiter Max Siegel ein S. Max, Friedrichstr. 31.

Gestorben (11. März): Die verw. Amtsrat Emma Lücke geb. Hühne 83 J., Wettinerstr. 25. — Des Tapezierer Emil Quinque Ehefrau Anna geb. Kohlbach 39 J., Georgstr. 11. — Des Kontorgehilfen Friedrich Behrends S. totgeb., Eichendorffstraße 5.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (11. März): Der Milchhändler August Hoffmann und Marie Brandt, Bergstr. 4 und Passendorf. — Paul Jähnigen und Marie Siebenhüner, Kuttelhof 11 und Helfta. — Der Architekt Alfred Andag und Martha Zachger, Gr. Klausstraße 40 und Hedwigstr. 8. — Der Vorschlosser Paul Mohr und Minna Großmann, Jakobstr. 25 und Eilenburg. — Der Eisenbahnarbeiter Edwin Gruhn und Ida Horn, Grimmstr. 4 und Hordorferstraße 4.

Eheschließungen (11. März): Der Büfettier Otto Gleichmann und Martha Standop, Pulverweiden 3 und Wielandstr. 1. — Der Elektromonteur Hermann Friebel und Lina Kirchner, Wolfstr. 16. — Der Landwirt Otto König und Rosa Jäger, Haßleben und Dachwig.

Geboren (11. März): Dem Schlosser Gotthilf Meyer eine T. Gerda, Zwingerstr. 25. — Dem Tischler Karl Günzerodt eine T. Elsa, Bugenhagenstr. 1. — Dem Zimmermann Otto Brothe ein S. Otto, Grasweg 3b. — Dem Zigarrenarbeiter Josef Fechler ein S. Erhard, Alter Markt 24. — Dem Schneider Gustav Elzemann ein S. Werner, Gr. Ulrichstr. 37. — Dem Buchhalter Georg Bellstedt ein S. Gerhard, Zwingerstr. 16. — Dem Kaufmann Oskar Wolf eine T. Hildegard, Torstr. 17.

Gestorben (11. März): Die Witwe Emilie Oehler geb. Platz 76 J., Herrenstr. 16. — Des Krankenkassenrendanten Franz Schirmer Ehefrau Anna geb. Pfeffer 55 J., Wörmlitzerstr. 10. — Die Witwe Auguste Deege geb. Schauer 60 J., Torstr. 31. — Des Arbeiter Franz Schirrmeister S. Karl 1 Mon., Kl. Sandberg 17. — Des Zugführer Reinhold Schunke Ehefrau Emilie geb. Hühne 48 J., Landsbergerstr. 54. — Der Brauer Christoph Göttermann 66 J., Beesenerstr. 10. — Die Witwe Pauline Bartscht geb. Pache 72 J., Beesenerstr. 10. — Des Stationsschaffner Max Niepelt in Eilenburg Ehefrau Ida geb. Friebel 39 J., Klinik. — Die Witwe Wilhelmine Schmidt geb. Werner 61 J., Martinstr. 26. — Auguste Müller aus Gottesgnaden 43 J., Klinik. — Der Kaufmann Robert Enger aus Sangerhausen 23 J., Klinik. — Des Fleischer Karl Brauer S. Rudolf 1 J., Spitze 37.

Auswärtige Aufgebote.

Der Maschinengehilfe G. O. Friedrich und M. B. Lühr, Merseburg. — Der Schlosser K. W. H. Lehmann und E. F. M. Große, Merseburg und Schkopau. — Der Stadtbahnschaffner W. K. H. Munnecke und R. K. Stollberg, Halle und Hornburg. — Der Bergmann F. O. Neubert und A. E. Weidig, Beuchlitz und Holleben. — Der Schlosser W. R. Brömme und M. F. Lentzsch, Nietleben und Halle. — Der Sattler A. A. Gerlach und F. L. Heinrich, Mensdorf und Wickershain. — Der Bergmann August Kirchner und Emilie Ulrich, Unterröblingen und Schiepzig.

Emanzipierte Frauen
mit geschorenem Haar brauchen kein **Javol.** Es wäre Geldverschwendung: denn wenn sie das Haar doch schneiden lassen, warum sollen sie es zu langem Wachstum anregen? — Damen, die dagegen durch ihre Weiblichkeit wirken wollen und das Haar als wesentliches Merkmal ihres weiblichen Charakters ansehen, können nichts Besseres tun, als „Javol“ zur Pflege des Haares anwenden. „Javol“ verschönt das Haar in jeder Weise und macht es lang, voll, üppig, geschmeidig und seidigglänzend. „Javol“ wird nur in Originalflaschen zu 2 M. und in Doppelflaschen zu 3,50 M. verkauft. Es wird fetthaltig für trockenes, sprödes und fettfrei für fettreiches Haar hergestellt. Überall zu haben. **Kolberger Anstalten für Exterikultur, Ostseebad Kolberg.**

Aus der Umgebung.

* **Ammendorf**, 11. März. (Kirchliches.) Am letzten Sonntage weilte hier Herr Geheimrat Siegmund-Schultze als geistlicher Vertreter des Königl. Konsistoriums zu Magdeburg, um sich über die kirchlichen Verhältnisse der immer mehr anwachsenden Parochien Ammendorf-Beesen und Radewell-Osendorf zu unterrichten und über Anstellung weiterer geistlicher Kräfte, Bau eines Gemeindehauses usw. zu verhandeln. Er wohnte den Gottesdiensten in Beesen und Radewell bei und stattete den beiden Pfarrhäusern, sowie dem Herrn Superintendenten in Reideburg Besuche ab.

g. **Ammendorf**, 11. März. (Zu den Gemeindevertreterwahlen.) Der Haus- und Grundbesitzerverein beschloß, sich an den Gemeindevertreterwahlen diesmal nicht zu beteiligen.

g. **Bruckdorf**, 11. März. (Gemeindevertreterwahl.) Freitag abend fand die Ergänzungswahl der Gemeindevertreter statt. In der 1. Klasse wurde für den ausscheidenden Gutsbesitzer Fehse Ziegelmeister Holzkämper gewählt; in der 2. Klasse trat für den ausscheidenden Gutsbesitzer Schaaf Gutsbesitzer Fehse und in der 3. Klasse für den ausscheidenden Zimmererpolier Stacke Zimmermann Bätzold ein.

g. **Lochau**, 11. März. (Erwischter Gänsedieb.) Herrn Rittergutsbesitzer Schwarzburger-Burgliebenau gelang es, einen Mann dabei abzufassen, wie er zwei Gänse mittelst eines Knüppels erschlagen und dann abgeschlachtet hatte. Die Personalien des Gänsediebes wurden festgestellt und sein Fahrrad beschlagnahmt. Der Dieb ist ein Bergarbeiter aus Lützen.

g. **Raßnitz**, 11. März. (Explodiert.) Der Landwirt Ferdinand H. wollte abends bei offener Lampe sein Patentfeuerzeug mit Benzin füllen. Hierbei müssen der entkorkten Benzinflasche Dämpfe entströmt sein; denn plötzlich explodierte die Flasche und das Benzin ergoß sich zum Teil in die Stube, zum Teil auf H., der alsbald einer Feuersäule glich. Mit Mühe gelang es ihm, die Flammen zu ersticken. Immerhin erlitt er aber an den Händen erhebliche Brandwunden.

o. **Bennewitz**, 11. März. (Rasendes Auto.) Als gestern abend gegen 6 Uhr mehrere Passanten die Hallesche Chaussee hinausgingen, sauste ein Auto in rasendem Tempo daher. Als es etwa 10 Meter von den Leuten entfernt war, sprang plötzlich mit furchtbarem Krach der äußere Ring des Hinterrades ab. Die Insassen schienen dies gar nicht bemerkt zu haben, denn nach wie vor ging es blitzesschnell weiter. Das Radstück wurde 30 Meter weit auf den Acker geschleudert. Es war unmöglich, den Chauffeur oder einem der Insassen bei der Rückfahrt, die in einem ebenso wütenden Tempo erfolgte, auf den Fund aufmerksam zu machen.

o. **Rabutz**, 11. März. (Boden-Untersuchungen.) In der Feldmark „Heide“ werden an verschiedenen Stellen metertiefe Löcher gegraben. Wie verlautet, werden diese zur Boden-Untersuchung auf Veranlassung der Agrikulturstation Halle ausgeschachtet.

Sportnachrichten.

Radsport.

* **Allgemeine Radfahrer-Union — Deutscher Tourenklub, e. V., Konsulat Halle a. S.** Am Sonntag, den 10. März, fand bei gutem Wetter und reger Beteiligung das erste Rennen Halle—Gräfenhainichen—Halle über 100 Klm. in Gestalt eines Vereinsrennens statt. Pünktlich um 8 Uhr entließ der Starter die Fahrer. Auf dem Hinwege hatten die Fahrer mit einem scharfen Gegenwinde zu kämpfen. Kurz nach ¾10 Uhr trafen Hochgräfe und Martini als Erste am Wendepunkt Gräfenhainichen ein. Die anderen Fahrer folgten in kurzen Abständen. Bereits 11 Uhr 20 Min. traf Otto Hochgräfe jun., von einer zahlreichen Zuschauermenge lebhaft begrüßt, als Erster ein. Nachstehend das genaue Resultat: 1. Otto Hochgräfe jun. 3,20, 2. Willy Liebig 3,27, 3. Karl Martini 3,45, 4. Karl Metzschker 3,57, 5. Walter Kaiser 4,02, 6. Paul Doebel 4,44 Stunden.

* **Das zweite Berliner Sechstage-Rennen 1912 gelangt jetzt für die** Zeit vom 21.—27. März im Sport-Palast Potsdamerstraße zur Ausschreibung. Man darf jedoch wohl annehmen, daß auch dieser Termin noch kein genauer ist, da die vom Verband Deutscher Radrennbahnen nach der Einigung mit der U.C.I. über Rütt verhängte sechswöchentliche Disqualifikation erst am 23. März abläuft und der Hauptreiz des Rennens gerade in der neuerlichen Begegnung zwischen Rütt-Stol und Lorenz-Saldow liegen soll. Die gesamten für die Konkurrenz ausgesetzten Preise in Höhe von 25 000 M. sind bereits deponiert. Für das Rennen wird die in Frankfurt a. M. verwendete 166⅔ Meter große Holzbahn mit Längslattenbelag, die den Vorschriften des V.D.R. genau entspricht, wiederum verwendet.

Fußballsport.

Ueber das Spiel Hohenzollern gegen Halle 96, das, wie bereits gemeldet, mit der Niederlage der 96er endigte, geht uns noch folgender Bericht zu: Mit einer wohl von niemand erwarteten großen Ueberraschung endete das letzte Verbandsspiel der ersten Klasse, indem es Hohenzollern seit fast 9 Jahren zum ersten Male gelang, die 96er zu schlagen. Nachdem am vergangenen Sonntage bereits die Entscheidung um die Meisterschaft gefallen war, spielten die 96er heute ohne Eifer und Energie, kurz, nahmen das Spiel in jeder Hinsicht zu leicht, während die Hohenzollern die Luftlosigkeit der 96er gut benutzten und durch schnelles eifriges Spiel den lang ersehnten Sieg über den alten Gegner zu erringen versuchten. Das gelang ihnen denn auch, zumal ein Verteidiger der 96er vollständig versagte und der Torwächter aus der zweiten Mannschaft ersetzt war. — Zur Halbzeit stand der Kampf schon 3:1, während in der zweiten Spielzeit jede Partei noch einmal erfolgreich sein konnte.

Luftschiffahrt.

* **Für den Fernflug Berlin—Wien**, der vom Verein Deutscher Flugtechniker-Berlin gemeinsam mit dem K. u. K. Oesterreichischen Aeroklub-Wien am 9. Juni von Berlin aus veranstaltet wird, hat sich in Breslau, dem einzigen Etappenort des Internationalen Fernfluges, ein Provinzial-Ehrenkomitee für die Provinz Schlesien gebildet. Diesem gehören u. a. Oberpräsident Dr. v. Günther, Herzog Viktor v. Ratibor, Polizeipräsident v. Oppen, die Regierungspräsidenten von Schwerin, Freiherr v. Seherr-Thoß, Freiherr v. Tschammer und Quaritz, Landeshauptmann Freiherr v. Richthofen, Bürgermeister Dr. Trentin und Professor Dr. Schenck an.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Verhafteter Posträuber.

* **Plauen** (Vogtl.), 12. März. Der Postdieb Höfer ist in Basel (Schweiz) verhaftet worden. In seinem Besitze befanden sich noch 11 000 Mk. in barem Gelde, 7400 Mk. in Wertpapieren und 14 goldene Uhren.

Der Bergarbeiterausstand im Ruhrgebiet.

* **Herten** bei Recklinghausen, 12. März. Gestern nachmittag sammelten sich nach Schichtwechsel in der Nähe der Zeche Ewald Hunderte von Ausständigen an, die Arbeitswillige belästigten. Die Polizei zerstreute einige Male die Menge und mußte schließlich die Waffe gebrauchen, wobei mehrere Personen verletzt wurden, davon einige schwer. In einer anderen Straße wurden nach Schichtwechsel ein Arbeitswilliger und zwei Ausständige ziemlich erheblich verletzt.

* **Dortmund**, 12. März. (Orig.-Tel.) Infolge des angeblich unzureichenden Schutzes, den die Arbeitswilligen im Dortmunder Bezirk genießen, und angesichts des Terrorismus, der gegenüber den Arbeitswilligen auf verschiedenen Zechen ausgeübt wird, hat der Leiter der gewerkschaftlichen Vereine christlicher Bergarbeiter ein Telegramm an den Staatssekretär Delbrück gesandt, in dem er um besseren Schutz der Arbeitswilligen bittet. Es finden heute vormittag in den verschiedenen Revieren noch Konferenzen statt, um weitere Maßnahmen zum Schutze der Arbeitswilligen zu veranlassen.

Um die Erbschaft eines Geisteskranken.

* **Paris**, 12. März. Der König von Spanien hat von seinem Rechtsanwalt vor dem Gerichtshof in St. Gaudens erklären lassen, daß er die Erbschaft von 2½ Millionen Franks antreten wolle, die ihm im vorigen Jahre der im Irrenhause von Braqueville verstorbene Rentner Sapene hinterlassen hat, da das Testament aus einer Zeit herrühre, wo der Erblasser geistig gesund gewesen sei. Die Nichte Sapenes hat die Rechtsgültigkeit des Testaments angefochten, und ihr Rechtsanwalt verlangt die Ablehnung der von König Alfons geforderten Einsetzung eines Sequester.

Die Kohlenkrise in England.

* **London**, 12. März. (Privattelegr.) 161 Delegierte der Bergarbeiter hielten gestern abend 7 Uhr eine Versammlung ab, in der über die Aufforderung des Premierministers, mit den Bergwerksdirektoren zu verhandeln, diskutiert wurde. Sollte die Konferenz zwischen Bergarbeitern und Grubenbesitzern nicht zustande kommen, so wird die Regierung am Donnerstag im Unterhause eine Gesetzesvorlage zur Festlegung eines Minimallohnes einbringen.

Das neue spanische Kabinett.

* **Madrid**, 12. März. Das neue Kabinett ist wie folgt gebildet worden: Präsidium Canalejas, Aeußeres Garcia Prieto, Justiz Miranda, Finanzen Navarro Reverter, Inneres Barioso, Krieg General Luque, Marine Pidal, öffentliche Arbeiten Villanueva.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Essen**, 12. März. Heute vormittag wurden auf der Gute Hoffnungshütte bei Oberhausen Streikausschreitungen verübt. Auf dem Schachte Tondern wurden 18 Bergleuten die Schuhe und Kleider zerschnitten.

* **Essen**, 12. März. Auf der Zeche Friedrich Heinrich bei Mörs wurden vier Arbeiter verschüttet. Zwei wurden getötet und die beiden anderen lebensgefährlich verletzt.

* **München**, 12. März. Der älteste Oberammergauer, der alte Ledermann, der in allen Passionsspielen seit 1830 mitgewirkt hatte, ist im Alter von 93 Jahren gestorben.

* **London**, 12. März. Der Abgeordnete Crooks von der Arbeiterpartei sprach gestern in einer Versammlung die Ueberzeugung aus, daß der Streik in einer Woche beendet sein werde. In London sind die Preise für Brot, frisches Fleisch und Fische gestern in die Höhe gegangen. — Den „Daily News“ zufolge wird die 1. Division der Heimatflotte die für Donnerstag angesetzte Kreuzfahrt nicht ausführen, um Kohlen zu sparen.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. — **Dienstag, 12. März 1912.**

Oesterr. Credit	—	Türkenlose	170,00
Berliner Handelgesellsch.	170.75	Ungarische Kronen	—
Commerz- u. Diskontobank	—	Bochumer Gußstahl	223,13
Darmstädter Bank	124.37	Deutsch-Luxemb. V	179,62
Deutsche Bank	—	Dortmunder Union O	—
Diskonto Commandit	188.13	Hohenlohe-Werke	186,00
Dresdner Bank	—	Laurahütte	174,50
Nationalbank	—	Oberschles. Eisenbahnbed.	98,87
Schaffhausener Bankverein	129.75	Oberschles. Eisenindustrie	—
Petersb. Intern. Handelsb.	213.87	Phönix	248,00
Russ. Bank f. ausw. Handel	158.75	Rhein. Stahl	163,25
Wiener Bankverein	—	Rombacher Hütte	170,62
Lübeck Büchner	185.25	Gelsenkirchen	194,62
Elektr. Hoch- u. Untergrdb.	—	Harpener	187,87
Schantung-Eisenbahn	134.62	Große Berliner Straßenb.	—
Oesterr. Staatsbahn	—	Hamburger Paketfahrt	—
do. Südbahn	—	Hansa Dampfschiffahrt	216,25
Anatol. Eisenbahn (60%)	—	Nordd. Lloyd	105,00
Baltimore and Ohio	—	Trust Dynamit	—
Canada Pacific	234.87	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	256,13
Orientbahnen Betr.-Ges.	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	—
Ital. Meridionalbahn	—	Siemens & Halske	233,25
do. Mittelmeerbahn	—	Schuckert Elektr.	154,00
Pennsylvania	—	Gesellsch. f. elektr. Untern.	—
Luxemburg. Prince Henry	153.75	South africa	—
Warschau-Wiener Eisenb.	—	Elektr. Licht und Kraft	—
3% Deutsche Reichsanleihe	81.70	Otavi-Aktien	8[illegible],00
4% Chinesen 1898	—	Otavi-Genußscheine	—
4½% Japaner 1905	—	Aumetz Friede	184 00
4% Russ. Anleihe 1902	—	Heldburg	—
4% Span. Anleihe (äußere)	—	Tendenz: Fest.	
Türken, unifizierte v. 1903	—		

Berlin, 12. März.		**Rüben-Rohzucker.**		
Weizen: Ruhig.		**Hamburg, 12. März.**		
per Mai	218	I. Prod. Bas. 88% Rendem. neue Usance		
per Juli	220	fr. an Bord Hamb. p. 100 kg		
per September	206,50	per März	15,50	
Roggen: Ruhig.		per April	15,90	
per Mai	198,50	per Mai	15,70	
per Juli	194,50	per August	15,80	
per September	177,75	per Oktbr./Dezbr.	11,65	
Hafer: Ruhig.		per Januar/März	—	
per Mai	195,50	Tendenz: Flau.		
per Juli	194,75	**Zuckerbericht.**		
Mais am mir: Geschäftsl.		**Magdeburg, 12. März.**		
per Mai	—	Kornzucker 88% ohne Sack	15,90—16,10	
per Juli	—	Nachprod. 75% ohne Sack	13,00—13,15	
Rüböl: Geschäftslos.		Stimmung: Gestern abend ruhig, heute matt.		
per März	—	Brodraff. I ohne Faß	26,75—27,00	
per Mai	—	Kristallzucker I mit Sack	27,00	
per Oktober	—	Gemahl. Raff. mit Sack	26,50—26,75	
Weizenmehl	—	Gemahl. Melis mit Sack	26,00—26,25	
Roggenmehl	—	Stimmung: Ruhig.		
		Rohzucker I. Prod. transf. frei an Bord Hamburg	Geld	Brief
Hamburg, 12. März.		per März	15,40	15,50
Kaffee, good aver. Sant.		per April	15,52½	15,60
per März	66,25	per Mai	15,67½	15,70
per Mai	66,75	per August	15,77½	15,80
per September	67	per Oktbr./Dezbr.	11,60	11,65
per Dezember	66,75	per Januar/März	11,62½	11,70
Tendenz: Behauptet.		Stimmung: Flau.		

Jasmatzi-Fabrikate
nur Qualität!

Marke „Elmas“
hochfein in Aroma, überall beliebt
3—5 Pfg.-Cigarette.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Der Füllfederhalter für jedermann.** Das Bedürfnis, einen wirklich gediegenen Füllfederhalter mit echter 14kar. Goldfeder zu einem populären Preise zu bringen, erkannte die hiesige Firma August Weddy und traf mit einer bekannten amerikanischen Gesellschaft (The. Salz. fountain Pen) ein Abkommen, das ihr ermöglicht, einen wirklich guten Füllfederhalter zum Preise von nur 5 M. zu verkaufen. (S. Inserat.)

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis“ umfaßt 18 Seiten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203133/fragment/page=0004

Handel und Verkehr.

*** Riebeckſche Montanwerke, A.-G. in Halle.** In der geſtern abgehaltenen zweiten außerordentlichen Generalverſammlung waren 62 Aktionäre mit 6494 Stimmen vertreten. Der Verſchmelzungsvertrag mit der Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik-Aktiengeſellſchaft ſowie die Ausgabe weiterer nom. 2 200 000 M. junger Aktien wurde gegen 11 Stimmen eines Aktionärs beſchloſſen. Die jungen Aktien, für die das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeſchloſſen iſt, werden einem Berliner Konſortium zum Kurſe von 160 Prozent überlaſſen, das ſich verpflichtet, ihre Einführung innerhalb des Jahres 1912 an der Berliner Börſe zu beantragen. Die vorgeſchlagenen Satzungsänderungen wurden ebenfalls genehmigt. Die dem Aufſichtsrat der Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik bisher angehörigen Herren, Geh. Kommerzienrat Dr. Heinrich Lehmann in Halle, Rittmeiſter Paul Kobe in Halle, Bergrat Paul Neubauer in Leopoldshall und Geheimrat Sonnenthal in Deſſau, ſowie der bisherige Generaldirektor der Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik Bergrat Fabian, wurden in den Aufſichtsrat von Riebeck gewählt.

*** Anhaltiſche Kohlenwerke in Halle a. S.** In der Generalverſammlung wurde die ſofort zahlbare Dividende auf 7 Prozent für die Stammaktien und 6 Prozent für die Vorzugsaktien feſtgeſetzt. Neugewählt in den Aufſichtsrat wurde Bankier Georg Helfft in Berlin.

*** Magdeburger Bergwerks-A.-G.** In der Generalverſammlung, welche die Dividende auf 3 Prozent (i. V. 35 Prozent) feſtſetzte, erklärte die Verwaltung, daß ſie über die Ausſichten Beſtimmtes noch nicht mitteilen könne. Die Ergebniſſe der beiden Monate Januar und Februar ſeien gegen das Vorjahr zurückgeblieben.

*** Eiſenhüttenwerk Thale.** Das Unternehmen erzielte im Jahre 1911 einen Reingewinn von 2 942 973 M. (i. V. 2 047 873 M.), aus dem eine Dividende von 18 Prozent (12 Prozent) zur Ausſchüttung gelangen ſoll. Die Ausſichten für das neue Geſchäftsjahr hält die Verwaltung für befriedigend.

Berliner Produktenbörſe vom 11. März.

Die amtlich feſtgeſtellten Preiſe waren am Frühmarkt: Weizen loko inl. 210,00—211,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 219,00—218,50—219,00 Mk., Juli 220,50—221,00 Mk. — Roggen loko inl. 186,00—187,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 193,50 Mk. — Hafer märkiſcher, mecklenburger, pommerſcher, preußiſcher, poſener und ſchleſiſcher fein 210,00—215,00 Mk., mittel 204,00—209,00 Mk., gering 200,00—203,00 Mk., ruſſiſcher fein 207,00—210,00 Mk., mittel 201,00—206,00 Mk., gering 196,00—200,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais. amerik. mixed 175,00—179,00 Mk., runder alter 178,00 bis 182,00 Mk., neuer 175—178,00 Mk. frei Wagen. — Gerſte, inl. Futtergerſte, mittel und gering 185,00—190,00 Mk., gute 191,00—202,00 Mk., ruſſiſche und Donau leichte 176,00—181,00 Mk., ſchwere 182,00 bis 188,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbſen, inländiſche und ausländiſche Futterware mittel 180,00—187,00 Mk., Taubenerbſen 188,00—196,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 24,25—28,50 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 22,10—24,00 Mk. — Weizenkleie 14,00—14,50 Mk. — Roggenkleie 14,00—14,50 Mk.

Preiſe um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Feſt. Mai 218,00 Mk., Juli 220,00 Mk., September 206,50 Mk. — Roggen. Tendenz: Feſt. Mai 193,50 Mk., Juli 194,50 Mk., September 178,00 Mk. — Hafer. Tendenz: Feſt. Mai 195,25 Mk., Juli 194,75 Mk., September 172,75 Mk. — Mais. Tendenz: Feſt. Mai 167,50 Mk., Juli 157,50 Mk., September —,— Mk. — Rüböl. Tendenz: Matt. Mai 61,10 Mk., Oktober 60,80 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Montag, 11. März, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per März 66 Gd., per Mai 66½ Gd., per September 66½ Gd., per Dezember 66½ Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Montag, 11. März. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Stetig. Brotraffinade I ohne Faß 26,75—27,00. Kriſtallzucker I mit Sack 27,00. Gem. Raffinade mit Sack 26,50—26,75. Gem. Melis I mit Sack 26,00—26,25. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Tranſit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per März 15,85 Gd., 16,00 Br. per April 16,00 Gd., 16,07½ Br., per Mai 16,15 Gd., 16,17½ Br., per Auguſt 16,25 Gd., 16,27½ Br., per Oktober-Dezember 11,70 Gd., 11,75 Br., per Januar-März 11,75 Gd., 11,80 Br. Behauptet.

Hamburg, Montag, 11. März, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Baſis 88% Rendement neue Uſance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per März 15,70, per April 15,75, per Mai 15,97½, per Auguſt 16,10, per Oktober-Dezember 11,67½, per Januar-März —,—. Ruhig.

Petroleum.

Antwerpen, 11. März. Petroleum. Raff. Type weiß loco 22½ bez. u. Br., März 22½ Br., April 22½ Br., Mai-Juni 22½ Br. — Tendenz: Feſt.

Schiffsbewegungen.

*** Berlin,** 11. März. (Kaiſerliche Marine.) Angek.: Scharnhorſt mit dem Chef des Kreuzergeſchwaders u. Gneiſenau am 9. März in Tſingtau. Seeadler am 10. März in Port Eliſabeth. Vineta am 9. März in Kiel. Wittelsbach am 9. März in Kiel. Hela u. Deutſchland ſind am 8. März v. Cuxhaven n. Kiel in See geg. u. am 8. bzw. 9. März dort eingetr.

*** Hamburg,** 11. März. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Zieten, v. Kanada, 8. März in Portland (Me.). Abeſſinia, ausg., 9. März in Valparaiſo. Theſſalia, ausg., 9. März in Coronel. Mecklenburg 10. März in Puerto Mexiko. Spezia, heimk., 11. März in Singapore. — Abgeg.: Thuringia, v. d. Weſtküſte Amerikas, 7. März v. Punta Arenas. Nicaria 7. März v. Valparaiſo. Sieglinde, v. Südbraſilien, 9. März v. Rio de Janeiro. Sevilla, heimk., 9. März v. Buenos Aires. Otavi, ausg., 9. März v. Las Palmas. Weſtphalia, n. Weſtindien, 10. März v. Bilbao. Preußen 10. März v. Taku n. Schanghai. Segovia, v. Oſtaſien, 10. März v. Marſeille n. Rotterdam. Swakopmund, heimk., 10. März v. Monrovia. Dacia, heimk., 10. März v. Buenos Aires. — Paſſiert: Batavia, n. Newyork, 11. März Dover. Ilford, v. Baltimore, 11. März Lizard. Prinz Oskar, n. Philadelphia, 11. März Lizard.

*** Bremen,** 11. März. (Nordd. Lloyd.) König Albert Sonnabend v. Palermo abgeg. Frankfurt Sonnabend Lizard paſſ. Chemnitz Sonnabend in Newyork angek. Hannover Sonnabend v. Galveſton abgeg. Yoeben Sonnabend v. Gibraltar abgeg. Lützow Sonntag in Colombo angek. Berlin Sonntag v. Gibraltar abgeg. Kleiſt Sonnabend v. Neapel abgeg. Prinzregent Luitpold Sonntag in Alexandrien angek. Prinz Eitel Friedrich Montag in Singapur angek. Prinzeß Alice Montag in Schanghai angek. Seydlitz Montag Hurſt Caſtle paſſ. Rhein Sonntag in Philadelphia angek. George Waſhington Sonntag v. Cherbourg abgeg. Zieten Freitag in Portland angek. Derfflinger Perim paſſ. Prinz Heinrich Sonntag in Neapel angek.

Konkurs-Nachrichten

aus dem Oberlandgerichts-Bezirk Naumburg a. S.
vom 2. bis 8. März 1912.

Name (Firma)	Wohnort (Amtsgericht)	Konkurs-Verwalter	Tag der Eröffn.	Anmeldefriſt b.	I. Gläub.-Verſlg.	Prüf.-Term.
Auguſt Wallmann	Golleudorf (Arendſee, Altm.)	R.-A. Hundrieſer	28.2.	20.3.	28.3.	28.3.
Hausſchlachter Wilh. Leppin	Deſſau (Arendſee, Altm.)	R.-A. Hundrieſer	29.2.	15.3.	28.3.	28.3.
Photograph Emil John	Neuhaldensleben	Kaufmann C. Keesdorf	29.2.	30.3.	22.3.	19.4.
Materialwarenhdlr. Andreas Boſſe	Hamersleben (Oſchersleben)	Kaufm. Herm. Schneider	29.2.	28.3.	21.3.	12.4.
LandwirtRich.Beſſer	Wiehe, Bez. Halle	Schlußtermin				27.3.
Off.Handelsgeſellſch., in Fa. Kummer&Co.	Geſchwenda i/Th. (Arnſtadt)	Kaufm. Ernſt Kilian	29.2.	15.4.	29.3.	3.5.
Kaufm.GuſtavBecker	Aſchersleben	Schlußtermin				15.3.
Kaufmann Walter Gericke	Oſterwieck a. Harz	Vergl.-Term.				14.2.
Fa. Albert Glodbach Nachf., Inh. Franz Marienfeld	Coswig i/Anh.	Kaufm. Herm. Günther	2.3.	20.3.	28.3.	28.3.
Klempnermſtr. Wilh. Mebler	Mühlhauſen i. Th.	Rentier Aug. Kleeberg	2.3.	10.4.	30.3.	18.4.
Baumaterialienhdlr. Wilh. Fiſcher	Neuhaldensleben	Kaufmann C. Keesdorf	4.3.	6.4.	25.3.	25.4.
HandelsmannAuguſt Betzin	Rehberg	Kaufmann Joh. Schmidt	1.3.	4.5.	27.3.	15.5.
Putzmacherin Frieda Hegenbarth geb. Tomich	Halle a. S.	Schlußtermin				3.4.
Gaſtwirt Friedrich Thiele	Rehain (Jeſſen, Bez. Halle)	Prüf.-Termin				29.3.
Kaufmann Arthur Zwanzig, verſt.	Halle a. S.	Taxator Otto Knoche	4.3.	24.3.	3.4.	4.5.
Kaufm. Curt Tränckner, in Fa. Curt Tränckner vorm. Emil Richter Materialwarenhdl.	Saalfeld a/S.	Kaufm. Hugo Merkfeſſel	4.3.	25.3.	3.4.	3.4.
Louiſe Schneider	Staßfurt	Kaufmann Becherer	4.3.	26.3.	26.3.	17.4.
Kaufm. Otto Loricke	Weißenfels	R.-A. Glaß	4.3.	3.4.	12.4.	12.4.
Drogiſt ErnſtHädicke	Halle a. S.	Vergl.-Term.				26.3.
Kaufm.OskarMüller	Annaburg	Vergl.-Term.				22.3.
Hotelbeſitzer Carl Oberfeld	Thale a/H. (Quedlinburg)	Kaufm. Carl Brinckmeyer	4.3.	25.3.	3.4.	3.4.
Firma W.Witte,Inh. Zimmermſtr. Rob. Witte	Oſterwieck a. Harz	Vergl.-Term.				28.3.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.
Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerſtr. 12. Telephon 811 u. 1277
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen. Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 12. März 1912.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	82½	84	Hanſa Silberberg	7500	7750
Alexandershall	10900	11100	Hattorf	130½	132
Beienrode	6600	6750	Hedwig	1025	1075
Bernhardshall	700	800	Heldburg Akt.	68½	70
Bismarckshall Akt.	—	110	Heldrungen II	—	1325
Burbach	15000	15300	Hermann II	1825	1900
Buttlar	450	525	Hohenzollern	7100	7300
Carlsfund	6775	6850	Immenrode	—	—
Carlsglück	519	580	Johannashall	5000	5200
Carlshall	—	—	Kaiſeroda	—	10600
Deutſche Kali-Werke	140½	141½	Krügershall Act.	129	130
Deutſchland-Juſtenbg.	4450	4600	Ludwigshall	60½	62
Felſenfeſt	1275	1350	Mansfeld	740	745
Friedrichshall, Akt.	131	133	Moltkeshall	110	150
Glückauf-Sondershauſ.	—	21700	Sachſen-Weimar	—	7600
Großherzog v. Sachſen	9900	10000	Salzmünde	6650	6750
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6475	6600
Güntershall	4950	5150	Wilhelmshall	11500	11900
Hannov. Kaliw. Akt.	—	—	Wintershall	19000	21000

Tendenz: Ruhig.

Hallescher Marktbericht.

Dienstag, den 12. März 1912.

Eier pro Mandel	1,10—1,20 Mk.	Sellerie pro Stück	0,05—0,15 Mk.
Butter pro Stück	0,80—0,83 "	Kohlrabi pro Stück	0,03—0,05 "
" pro Pfund	1,40—1,50 "	Spinat pro Pfd.	0,18—0,20 "
Zwiebeln pro Pfd.	0,09—0,10 "	Aepfel pro Pfd.	0,15—0,30 "
Kartoffeln p. Pfd.	0,05—0,06 "	Birnen pro Pfund	0,20—0,25 "
" pro Ztr.	4,00—5,50 "	Getr. Pflaumen Pfd.	0,50—0,60 "
Wirſingkohl p. Stück	0,10—0,20 "	Enten pro Stück	3,00—3,50 "
Weißkohl pro Stück	0,15—0,40 "	Jg. Gänſe pro Pfd.	0,70—0,75 "
Rotkohl pro Stück	0,15—0,40 "	Hähne pro Stück	2,00—3,00 "
Grünkohl pro Stück	0,08—0,10 "	Jg. Hähne pro Stck.	1,20—1,40 "
Roſenkohl p. Pfd.	0,30—0,35 "	Hühner pro Stück	2,00—3,00 "
Blumenkohl p. Stück	0,10—0,40 "	Tauben pro Paar	1,00—1,20 "
Mohrrüben p. Mdl.	0,12—0,15 "	Kaninchen pro Stück	1,10—1,30 "
Kohlrüben p. Stück	0,05—0,15 "	Haſen pro Stück	3,00—3,50 "

Der Markt war außerdem noch mit Fiſchen beſetzt.

Wetterbericht des „General-Anzeigers“.

Vorausſichtliches Wetter am 13. März.
Zeitweiſe Aufheiterung, etwas wärmer, meiſt trocken.

Oeffentliche Wetter-Anſage für den 13. März.
Wolkig, milder, zunächſt noch trocken.

Bankhaus Paul Schauseil & Co.,
Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg,
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons,
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleſchen Bankfirmen vom 12. März 1912.

	Dividende für	%	Z.-F.	Kurs-Notiz.
Deutſche Fonds und Stadtanleihen.				
4% Dtſche. Reichsanl. unkündbar 1918	—	—	4	101,30G
3½% " "	—	—	3½	90,75B
3% " "	—	—	3	91,60G
4% Preuß. conſ. Anl. unkündbar 1918	—	—	4	101,50G
3½% " " "	—	—	3½	90,70G
3% " " "	—	—	3	81,60G
Hall. conv. 3½ proz. Stadt-Anleihe von 1882	—	—	3½	97,50G
do. 3½ proz. Theater-Anleihe von 1883	—	—	3½	94,25G
do. do. Stadt-Anleihe von 1886	—	—	3½	95,50G
do. do. do. von 1892	—	—	3½	95G
do. do. von 1900 Serie III	—	—	3½	92G
do. do. von 1900	—	—	4	100bzG
do. do. von 1905	—	—	4	100G
do. do. von 1910 Abteil. I.	—	—	4	100bz
Städt. 3½ proz. Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	3½	92G
Akener 3½ proz. Stadt-Anleihe	—	—	3½	93G
Erfurter 3½ proz. Stadt-Anl. v. 1888 u. 1901	—	—	3½	93G
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	3½	93G
do. 4 proz. do. III von 1893	—	—	4	99,50G
do. do. do. von 1901	—	—	4	99,50G
do. do. do. von 1908 u. 1910	—	—	4	99,50G
Halberſtädter Stadt-Anleihe von 1891	—	—	3½	91G
do. do. von 1897 u. 1902	—	—	3½	90,75G
Leipziger Stadt-Anleihe von 1908. Em. 1911	—	—	4	100,25G
Naumburger Stadt-Anleihe von 1889	—	—	3½	—
do. do. von 1897 u. 1899	—	—	3½	92,50B
do. do. von 1900	—	—	3½	91,90B
Weißenfelſer 4 pr. Stadt-Anl. von 1887	—	—	4	100G
do. do. von 1909	—	—	4	100G
Zerbſter 3½ proz. Stadt-Anleihe von 1905	—	—	3½	91G
Landſchaftl. 3½ proz. Central-Pfandbriefe	—	—	3½	88,80B
do. 3 proz. do.	—	—	3	—
Sächſ. 4 proz. landſchaftl. Pfandbriefe	—	—	4	100,70G
do. do. do. do. neue	—	—	4	99,60B
do. 3½ proz. do. do.	—	—	3½	89G
do. 3 proz. do. do.	—	—	3	80G
do. 3½ proz. Rentenbriefe	—	—	3½	89,50G
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	3½	93G
3½ proz. Unſtrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	3½	93G
Anleihen induſtrieller Geſellſchaften.	—	—		
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig.			4	96G
do. do. 4½ proz. do.	—	—	4½	101,25G
Bernb. Maſchinenfabrik 4½ pr. Obl. rückz. 103%	—	—	4½	100B
4 pr. Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	4	97G
4½ pr. Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Oblig.	—	—	4½	100G
Conſol. Hall. Pfännerſchaft 4 proz. Anleihe	—	—	4	93,50B
Conſol. Sophie bei Wolmirsleben Hyp.-Anl.	—	—	4½	100G
Cröllw. Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	4	98B
Dtſch. Grube b. Bitterf. Bauermeiſter & Söhne	—	—	4½	100G
Eilenburger Kattun 4 proz. Oblig.	—	—	4½	100,75G
EiſenacherKammgarnſpinn.-Obl.rückz.m.102 pr.	—	—	4½	100,75G
Eiſenwerk Schafſtedt 5 proz. Obligat.	—	—	5	101,25G
F. Zimmermann & Co., Maſchin. 4 pr. H.-A.	—	—	4	93,25B
Grube Auguſte bei Bitterfeld 4½ proz. Anleihe	—	—	4½	101bz
Halle-Hettſtedter 3½ proz. Oblig.	—	—	3½	89B
do. 4½ proz. do. 1900	—	—	4½	99,75B
Kyffhäuſerhütte, 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	4	95B
Gottfried Lindner, 4½ proz. Hyp.-Anleihe	—	—	4½	101G
Mansf. Kupferſchieferb. Gewerkſch. Anl. v. 1893	—	—	4	95,50G
do. do. Anl. v. 1908	—	—	4	97,60B
do. do. do.	—	—	4½	101,10G
do. do. Anl. v. 1911	—	—	4½	101,10bzG
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	4	96G
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	4½	100,50G
Sächſ.-Thür. Braunk.-Verw., 4 proz. Anleihe	—	—	4	96G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	4	97G
do. Braunk.-Ver. Anl. rückz. 102%	—	—	4½	101bz
Waldauer Braunkohlen 4 proz. Anleihe	—	—	4	96bzG
do. do. 4½ proz. do. rückz. 102%	—	—	4½	101B
Werſchen-Weißenf. Braunk. 4 proz. Obl. 1890	—	—	4	96G
do. do. do. do. 1898	—	—	4	96bzG
do. do. do. do. 1902	—	—	4	96
do. do. do. rückz. 102%	—	—	4½	100,50G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	4	95,75bzG
do. do. do. rückz. 102%	—	—	4½	100,75bz
Aktien.				
Halleſche Bankvereins-Aktien	1910	9	4	156,50bz
Spar- und Vorſchuß-Bank-Aktien	1910	4½	4	90G
Dörſtewitz-Rattmannsdorfer Braunk.-Aktien	1910/11	0	4	—
do. Vorzugs-Aktien	1910/11	0	4	35G
Riebeck'ſche Montanwerke-Aktien	1910/11	12	4	196,50G
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1910/11	12	4	210bzG
Werſchen-Weißenfelſer Braunkohlen-Aktien	1910/11	11	4	197G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1910/11	10	4	195G
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1910/11	28	4	408G
Bernburger Maſchinenfabrik-Aktien	1910	0	4	—
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1910/11	12	4	193B
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1910/11	8	4	155G
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1910/11	3	4	87,50B
Eiſenwerk Brünner, Artern	1910	8	4	—
F. Zimmermann & Co., Maſchin.	1910	5½	4	—
do. do. do. Vorzugs-Akt.	—	5½	4	85G
Glauzig. Zuckerfabrik-Aktien	1910/11	15	4	144,50G
Halleſche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1910/11	0	4	64G
Halleſche Maſchinenfabrik-Aktien	1910	30	4	—
Halleſche Portland-Cement-Fabrik	1910	0	4	91G
Hildebrandſche Mühlenwerke-Aktien	1910/11	8	4	—
Körbisdorfer Zuckerfabrik-Aktien	1910/11	10½	4	—
Kyffhäuſer Hütte Nr. 1—1000	1910	12	4	211G
do. do. do. 1001—2500	1910	12	4	194bzG
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1910/11	9	4	—
Lindner, Gottfried, Aktien	1910/11	7	4	—
Niemberger Malzfabrik-Aktien	1910/11	3½	4	122G
Nienburger Schloßmälzerei-Aktien	1910/11	4	4	106B
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1911	12	4	191,50G
Zeitzer Maſchinenfabrik-Aktien	1910/11	18	4	—
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1910/11	15	4	185,50G
Halle-Hettſt. E.-A., La. A. g. 3 proz.	1910/11	3	4	67,25B
do. La. B.	—	3	4	66B
Bruckdorf-Nietlebener Bergbauverein-Kuxe	—	50	o. S	3300G
Conſolidierte Halleſche Pfännerſchaft-Kuxe	—	46		700G

Berliner Börse, 11. März 1912

Berlin. Bankdiskont 5, Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont $4^{5}/_{8}$ %.
Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs-Schatz	4	100,00G
do. 1.7.12	4	100.10bG
do. 1.4.15	4	100.20G
Pr.Schatz 1912	4	100.00G
Dt. Reichs-Anl.	4	101.40bG
do. do.	3½	90.70bG
do. do.	3	81.75B
do. Schtzg. 08	4	99.80G
Preuss. kons.A.	3½	90.70bG
do. do.	3	81.75bG
do. do.	4	101.30B
do. Staffel I	4	98.25B
Bad. St.-Anl. 01	4	—.—
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	100.30b
do. do.	3½	89.30G
Brem.Anl. 1899	3½	89.20bB
do. 09 uk. 19	4	—.—
do. 96	3	78.00b
Cass. Landeskr	3½	92.00G
do. XXI u. 17	3½	93.50G
do. XXII u. 14	4	106.25G
do. XXIII u. 16	4	100.40G
do. XXIV u. 21	4	101.20G
Hambg.St.R.07	4	99.60G
do. am. 87/04	3½	89.80G
do. do. 86/02	3	—.—
Hess StA.93/09	3½	89.30bG
do. 96 03 04 05	3	78.70G
do. 09	4	100.10bG
Meckl.ks 90/94	3½	89.90b
Oldenb.St.A.03	3½	—.—
Rentenbriefe: Hannovsch	4	—.—
do.	3½	89.80B
Hess.Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.40G
Kur uNeum	3½	89.80G
Pomm.	4	100.40G
do.	3½	89.80B
Posensche	4	100.40G
do.	3½	89.80G
Preuss.	4	100.25B
do.	3½	89.70b
Rh.-Westf.	4	—.—
do.	3½	89.80bG
Sächsisch.	4	100.50bG
Schles.	4	—.—
do.	3½	90.20G
Schl.Holst.	4	100.25G
do.	3½	89.70b
Brandenb.Pr.-A.	3½	100.00G
Hann.PA VII VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.50B
do. do.	3½	87.80G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	4	100.50B
do. do.	3½	—.—
do. do.	3	77.80G

Rheinp.Pr.-Obl.	3½	89.10bG
do. IX XI XIV	3	83.50G
do. XX XXI	4	99.60bG
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	4	99.60b
do. III IV	3½	88.80G
do. II	3	82.00G
Teltow. Anleihe	4	99.00b
Altona St.-A. 01	4	99.80B
Barmer St.-Anl.	3½	94.00G
Berliner St.Anl.	3½	99.60bG
do. 1882/98	3½	93.10bG
do. St.-Syn. I	4	99.40B
Bielefeld	4	99.40b
Bresl. St.-A. 91	3½	91.25G
Brombrg. St.-A.	3½	—.—
do. I uk. 19	4	—.—
Charlttb.89/99	4	86.80b
do. 07 u. 17	4	99.80b
Charlttb. 95/96	3½	91.75b
Cöln.St.-A.v.98	3½	90.90b
Düsseld. 88/03	3½	90.20G
Elberf. St.-A. 99	4	99.80b
Ess.StA.VI V 98	3½	—.—
FuldaerSt.-A.07	4	98.80bG
HallescheSt.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	99.40G
do. 04/17	4	99.70G
do. 07/19	4	99.10B
do. 89/98	3½	91.75G
do.01 02 04	3½	90.50b
Magdeb.06u11	4	100.30G
do.75 91 u 02	3½	91.90b
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	91.30G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	90.50bG
Wiesbad. 1901	3½	90.40G
Preussische Pfandbriefe: Berl. Pfdb.	5	—.—
do. do.	4½	105.75G
do. neue	4	99.80bG
do. do.	3½	89.70b
do. do.	3	81.50G
Cnt.Ldsch.	4	99.70G
do. do.	3½	88.80bG
do. do.	3	81.00G
Dt Pfb.Pos.	4	101.00G
Kur uNeum	3½	99.50G
do. do.	3½	97.00G
Ostpreuss.	4	99.80B
do.	3½	90.03B
PommLnd.	3½	89.10G
do. do.	3	78.25bG
do.neuld.	3½	89.20G
do. do.	3	—.—
Posensche	4	103.00G
do.	3½	90.75bG

Posen.L.O.	4	99.25B
Sächsisch.	4	100.70G
do.	3½	89.90B
do.	3	80.50G
Schls. altl.	3½	—.—
do.L.A.C.D.	4	99.75B
SchlHlstLk	3½	90.00G
do. do.	4	99.40B
Westf Land	4	99.25b
do. do.	3½	90.75G
Westp.rittl.	3½	90.50G
do. do.	3	78.30G
do. neue	3½	89.10G
do. do.	3	78.30G
Augsb.7fl-Lose	frc.	35.25B
Bad.Präm.A.67	4	167.90b
Brnschw.20T L.	frc.	197.30b
Cöln-Mind.P.A.	3½	135.50B
Hamb.50Tlr.-L.	3	181.25b
Lübecker do.	3½	—.—
Mein.7Guld.-L.	frc.	35.50b
Oldenb.40Tl.-L	3	125.80b
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	97.40B
do.äuss 100Lvr	4½	98.40b
do.Ges. 8.8.97	4	88.70b
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	99.90b
do. v. 1898	4½	95.40bG
do. Tientsin P.	5	98.20b
Griech.A.81/84	1,6	60.00bG
do. Goldrente	1,3	—.—
do. Monopol	1½	54.00bG
Jap.A.II. 10.1.7	4½	95.25bG
do.	4	90.25G
Mex.Anl.4080M	5	—.—
Oesterr. Goldr.	4	96.90bG
do. Papierrt.	4,2	92.50bG
do. Silberrt.	4,2	92.50bG
do. 1860Lose	4	181.25b
Port.StA.unif III	3	67.90bG
do. Hl. Spez	frc.	10 20bG
Rumän. 1903	5	101.40b
do. 1905	4	93.40b
do. 1890	4	95.25bB
do. 1898	4	91.80b
Russ.Anl. 1902	4	90.80bG
do. do. 1905	4½	100.50bG
do. Goldrente	5	—.—
do, Staatsrnt.	4	—.—
do. Boden-Kr.	5	113.50b
Sao Paulo G.-A.	5	—.—
Serb.am Anl.95	4	85.80bG
Türk. St.-A. 03	4	91.25bB
do. Bagd.-A.	4	84.30bG
do. 1905	4	81.90bG
do. Lose	frc.	[illegible]

Ung. Goldrente	4	92.00G
do. Kronenrt.	4	89.30bG
do. Staatsr. 97	3½	77.50bB
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	—.—
do. do. Pes.	6	163.60b
Lissabon.St.-A.	4	80.30bG
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	135.00G
Braunschw. Ld.	6	125,75G
Crefelder	3	108.50bG
Eutin-Lübeck.	3½	69.10G
Halle-Hettst.L A	3	67.00G
Lübeck-Büchen	8½	185 25bG
Mckl.Fried Wilh	5½	114.75bG
do. do.	5	—.—
Niederlausitz.	3½	94.30G
Nordh.Wern. LA	3½	75.75G
Oesterr. Staats	6⅓	—.—
Warsch.-Wien	11½	—.—
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	6⅓	153.50b
Zschipk. Finstw	14	277.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat		
Dux-PragerGld.	3	76.10G
Kasch.Odb.Gld.	4	92.10G
do. Silb. 89	4	90.00b
Oest.Ung.St.alt	3	79.00bG
do. Ergänzgsn.	3	78.60bG
do. StaatsGold	4	94.10bG
Südöst.(Lomb.)	2,6	54.75G
do. Obl. Gold	5	99.80G
Ivangor. Domb.	4½	99.30b
Mosco-Kursk	4	—.—
OrelGriasi89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	89.00b
Kursk-Kiew	4	90.20G
Mosc.KiewWor.	4	88.50b
Mosco-Rjäsan.	4	91 25b
Rybinsk gar.	4	88.40b
Süd-Ost 1897	4	88.40b
do. 1898 uk.08	4	—.—
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat. Eisb.-Obl.	4½	—.—
de. Ergnz.-Netz	4½	97.00bG
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Tehuantep.G.A.	5	97.70b
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	88.60G
do. V VI uk. 14	4½	100.90B
do. XIII XIV 19	4	99.50G
do. III IV uk. 15	4	98.00bG
do. VII VIII u. 18	4	99.10G
do. I uk. 1916	3½	92.00G
Brl.Km.Ob.lu18	4	100.10G
Br.-Hann. X XI	3½	95.00bG
do. XXV u. 20	4	99.00G

DtschHyp.B.VIII	3½	89.20bG
do. XVIII XIX	4	99.20bG
Frankf. H.B. XIV	4	98.90G
Gothaer Grdk.II	3½	117.75B
do. XVI uk. 19	4	99.50G
Hamb.Hp.B.u18	4	99.00G
do. do. 1908	3½	89.50bG
Hann.Bd. XV 19	4	99.75G
do. do. II	3½	90.25G
Meckl.H.u W.VII	4	100.00G
do. do. I	3½	92.40G
do. do. II III	3½	89.60G
Meckl.-Str.H.B.	4	97.00G
do. III IV u. 20	4	99.00G
Meining. VIII	4	98.30bG
do. IX u. 1914	4	98.30bG
do.XIVu.1919	4	99.30bG
do. XVu.1920	4	99.80G
do. u. 1913	3½	90.50bG
Mitteld.Bdkr. VI	4	99.00G
do. unk. 06	3½	90.75G
do. Grdrtbr.III	4	99.50bG
Nordd.Grdkr.III	4	97.50G
Preuss.Bdkr.IV	4½	113.90G
do. XVII	4	98.00bG
do. XI	3½	89.10bG
Pr.Centr.Bd.90	4	98.00bG
do. v. 99 01 03	4	98.00bG
do. v. 06 uk. 16	4	98.10G
do. v. 10 uk. 20	4	99.30bG
do.v.86, 89. 94	3½	88.10bG
do. v. 04 uk. 13	3½	89.00G
do.K-O.96uk06	3½	89.20G
do. v. 06 uk. 16	3½	90.00G
Pr.Hyp.A.B.u19	4	99.25bG
do. do. do.	3½	87.00G
do. v. 04 uk. 13	4	98.20bG
do. v. 05 uk. 14	4	98.30G
do. v. 07 uk. 17	4	98.30bG
do. Hyp.-Vers.	4	98.10G
do. Pfdb.B. XXII	4	98.10bG
do. XVIII-XXI	4	98.10bG
do. XXV 1914	4	98.40bG
do. XXVII 1915	4	98.80bG
do. XXVIII 1917	4	99.10bG
do. XXIX 1919	4	99.40bG
do. XXX XXXI	4	100.00bG
do. XXVI 1914	3½	92.10G
XVII XVIII XXIV	3½	89.30bG
do.Kleinb.-Obl.	4	98.00G
do.Komm.-Obl.	3½	94.30G
do. do. VI 17	4	100.00G
do. do. IV	3½	94.00bG
do. do. IX 20	4	100.50bG
do. do. X 21	4	100.80G
Rhn.H Pf.83-85	4	96.50bG
do. do. 69-82	3½	89.20G
do.Komm.-Obl.	3½	89.30G
Rhein-W. IX IXA	4	98.00bG
do. do. X u. 15	4	98.50G
do. do. XI u. 16	4	[illegible]

RheinW. XIIu20	4	99.40bG
do. XIII uk. 22	4	100.00G
Sächs. Bodenkr	3½	91.00G
Schles.Bodk.Pf	4	98.20bG
do. do.	3½	88.90G
Westd.Bodkr. X	4	99.40bG
do. do. III	3½	89.80G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	121.00G
Berg.-Märk.Bk.	7	150.00bG
Brl. Hand.-Ges.	9½	171.00b
do.Hypoth.-B. A	6½	120 25b
Brasil. Bk. f. Dt.	10	170.75G
Braunschw. Bk.	5½	113.75G
do.-Hann. Hyp.	8½	170.00b
Brsl.Disk.B.abg	6	108.50bG
Comm. u. Disk.B	6	115.75bG
Darmstädt. Bk.	6½	124,75G
Deutsche Bank	12½	261.40b
do.Effekt.-Bank	6	117.80G
do.Hyp.Bk. 100	8	154.30G
Diskont.-Komm	10	188.50bG
Dresdner Bank	8½	156.00bG
Essen. Kred.-A.	8½	161.25G
Gothaer Grdkr.	9	170.75bG
Hamb. Hyp.-Bk.	9	180.00G
Hannov. Bank	7½	144.75G
Hildesheim. Bk.	9	170.00G
Kieler Bank	7	119.00B
Königsb. Ver.B.	7	130.75B
Leipz. Kred.-A.	9	162.00bG
Lüb.Komm.-Bk.	8	131.00G
Magdeb.Bankv.	6	116.30bG
MärkischeBank	6	101.50B
Mckl.Hyp.u.W.B	15	299.00bB
Mckl.Str. Hyp.B	4	105.00G
Mein. Hyp.-Bk.	7	140.00bG
Mitteld. Bodkr.	5½	102.90b
do. Kreditbank	6½	121.10b
do. Privatbank	7	123.75G
Mülheim. Bank	4	98.50G
Nationalb. f. Dt.	7	124.60b
Nordd. Grundkr	6	120.50bG
do. Kreditanst.	7	120.75bG
Osnabrück. Bk.	4	128.00bG
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	125.50G
Pr. Bod.-Kred.A	8	159.50G
do.Ctr.Bd.Kr80	9½	192.50G
do.Hyp.Akt.-Bk.	6	119.25G
do.Leihhaus	0	84.00G
do.Pfandbr.Bk.	8	158.10G
Reichsbank	6,..	137.60b
Rhein.Disk.Ges	7	125.00bG
do.-Wstf.Bodkr	8½	167.50b
Russ.B.f.auswH	10	158.60bG
Schaaffh. Bakv.	7½	130.25bG
Schles. Bankv.	7½	153.70B
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodnkr.	7½	146.75G
WestfLindVerB.	5	[illegible]

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	6	110.50G
Böhm. Brauh.	5	143.00bG
Schöneb. Schl.	11	227 25bG
Spandauer Brg.	5	126 25bG
Schulth. Brauer	15	255.80bG
Auswärtige		
Boch. Victoria	7	115 50B
Dortm. Akt.-Br.	20	361.00G
do. Union-Br.	20	395.00G
do. Victoriab.	6	109.00b
GermaniaDrtm.	9	140.50G
Herkul. Brauer.	9	171.00G
KielerSchlossb	8	135.25G
Leipz. Br. Rieb.	10	184.25G
Lindenbr. Unna	5	71 50G
Linden. Brauer.	12	222.80B
Löwenbr. Drtm.	10	177.00bB
Müser Brauerei	7	139.50G
Schlegel Br.	10	158.75G
Schöfferhof Br.	0	91.10G
Wickül. Küpper	7	138.40B
Accumulat. Fab	15	343.50bG
Alfeld-Gron. Pp	6	115.00bG
Allg. Elektr.Ges	14	256.50b
AlsenPortl.Cem	15	233.00bG
Aluminium-Ind.	14	236 00bG
Anglo-Contin.	7½	115.60bG
AnhalterKohlen	7	158.00bG
Ankrw.Hengstb.	5	121.50G
Aplerbeck Bgb.	7	135.90b
Arenberg do.	16½	392.00bG
Balcke Bochum	12	239.00b
Baroper Walzw.	12	210.50bG
Bergm. Elektr.	12	180.00bG
Berg.Märk.Ind.	0	77.00bG
Berl. Elekt.-W.	12	190.30b
do. Maschb.	13½	232.00bG
Bielefeld Msch.	28	464.75b
Bismarckhütte	0	141.40b
Bochumer Bgw.	5	126.00bG
do. Gussstahl	12½	221 00bG
BösperdeWlzw.	2	99.00B
Braunk.u.Brik.I	12	204.00bG
BraunschwJute	12	204.25bG
do. Kohlen	10	220.00bG
Breitenb. Cem.	0	109.90bG
Bremer Linol.	8	187.00bG
do.Wollkämm.	16	251 00bG
Caroline b.Ottl.	30	427.50G
Cassel. Fedet.	15	252.00B
CölnerBrgw.-V.	30	462.00bB
do. Gas u.Elekt.	4	67.25b
Cöln-Müs. Bgw.	0	66.25bG
Concordia Bgb.	16	288.25bG
Consolidation	19	348.00G
Gröllwitz. Pap.	12	193.00G
Delmenh. Linol.	24	318.80bG
Dessauer Gas	11	[illegible]

Dt.Uebers.El.G.	10	178 00bG
Dtsch. Gasglühl	50	658.00bG
do.Lux.Bgw.V.	11	178.90b
do.Waff.uMun	25	412.50bG
Donnersmrckh.	16	287.50b
Düsseld. Eisen	8	155.75G
do. Waggon	12	252.00G
Dynamit Trust	10	184.90b
EgestorffSalin.	13	194 00G
Eintracht Brnk.	27	482.00bG
Elberf. Farben	25	498.75b
do. Papierf.	0	102.50b
Elkt.Unt. Zürich	10	193.25b
Engl. Wollwar.	0	69.00bG
Eschweil. Brgw.	8	168.00b
Essener Steink.	10	164.75b
Flensb.Schiffb.	4	144.80b
Freund Masch.	4	—.—
Frister&Rossm	5	89.00G
Gelsenk.Bergw.	10	194.00bB
GeorgMarieStA	4	102 10bG
do. Vorr.-A.	6	115.80bG
Gerresh. Glash.	14	267.00bG
Ges.f.elktr.Unt.	9	180.75b
Gildemeist.Wkz	8	128.25G
GladbachSpinn	0	—.—
Görlitzer Eisnb.	13	300.50bG
Haberm.&Guck.	10	138 60bG
Hagen. Gussst.	0	64.00bB
HallescheMsch	32	421.00bG
Hannov. Masch.	16	279.25G
Harbg.-Wien G.	0	142.80G
Hark.Brückenb.	8½	120.25G
do. Bergb.Pr.A.	9	140.50G
Harpener Brgb.	8	187.70b
Hartm. Masch.	5	154.50bB
Hasper Eisenw.	10	169.60bG
Herbrand Wgg.	7	155.00G
Hofmann Wggf.	35	329.50b
Hösch,Eis.u.St.	20	313.80b
Höchst. Farbw.	27	539.25bG
Ilse Bergbau	24	436.00G
Kaliw.Aschersl.	10	166.80bG
Kattowitz.Brgb.	14	244 00bG
Köhlmann Strk.	20	338.50G
König Wilh. kv.	15	248.00bG
Königsborn	15	226.10bG
Körbisdorf.Zck	10½	142.75b
Gebr. Körting	8	131.50bG
Küpperb.&Shn.	12	216.00G
Kyffhäuserhütt.	12	211.80bG
Lapp, Tiefbohr.	0	17.25b
Lauchhammer	10	185.75bB
Laurahütte	4	172.60bG
Leonhardt Brk.	9	154.50G
Leopold-Grube	7½	144.50bG
Leopoldshall	3	101.50bG
Löhnert Masch.	7	117.50G
Ldw. Löwe &Co.	18	284.50bG
Märk.Wstf. Bgw	6	129.00bG
Magdeb. Gas	8	[illegible]

Magdeb.Bergw.	32	512.00G
Mannesmanr.	12½	209.10bG
Marienh. Kotz.	8	127.25bG
MarkPortl.Cem	6	113.50bG
Mühle Rüningn.	24	331.80b
NähmKoch&Co.	11	199.00G
NeueBod.-A.-G.	10	129 50bG
Niederl. Kohlnw	11	204.50bG
Nordd. Wollkm.	10	143.50bG
Obschl. Eisb. B.	2½	99 25bG
do. Eisen-Ind.	0	85.25bG
do. Kokswerk.	12	185.00bG
do. Prtl.-Cem.	3	174.00G
Oppeln.Cem.W.	5	154.00G
Orenst&Koppel	14	205.25bG
Ottenser Eisen	5	93.50B
Phönix, Lit. A.	15	247.90b
Ravensberg.Sp	0	114.10bG
Rhein-Nassau	24	306.00b
Rhein. Stahlwrk	8	163.40b
Rh.-Wstf. Kalkw	12	179.90b
Riebeck, Mnt.W	12	196.60G
Rombach. Hütt.	9	171.00B
Rositz. Braunk.	5	121.25b
do. Zuckerf.	10	143.50G
Sächs. Gussst.	15	285.00b
Saline Salzung.	7	108.00b
Saugerh. Msch.	8	180.10bG
Schimisch.Cem	8	162.00G
Schles. Cement	1	146.50G
do. Zinkhütte	17	386.00G
Schub.& Salzer	20	334.00b
Schuckert Elekt	7½	153.75bG
Schulz - Knaudt	0	158.25b
SiemensGlas-I.	14	236.00G
Siem. & Halske	12	233.50b
Spinn. Renner	6	113.75G
Spritbank A.-G.	24	401.50b
Stadtberg Hütte	1	93.00b
Stettin. Vulkan	11	213.20b
Stöhr & Co.	12	227.50G
Stolb. Zink-Akt.	0	135.00bG
Tecklenbrg Sch	4	130.00b
Thale Eisenhütt	18	272.25bG
Leonh.TietzA.G.	8	126.10G
Ver.ch.Fb.Zeitz	8	149.00G
do.Cöln-Rttw P.	18	300.00bG
do.Mülw.Haller	11	163.50G
do.Nickelwerke	18	292.25bG
do. Zyp.& Wiss.	10	173 25bG
Victoria Fahrr.	6	102.75b
Vorwärts BielfS	0	53.10G
Vogt & Wolf	16	264.00G
Vorwohl. Prtl.C.	15	244.60b
Warst. Grub. VA.	9	146 25bG
Wenderoth ph.	5	107.90b
WesteregelAlk.	10	188.00bG
Westfalia Cem.	5	149.00b
Westf. Drahtind	7	155.00bG
do. Drahtwerk	10	162.00bB
do. Kupferwk.	5	[illegible]

Westf. Stahlwrk	0	58.90b
WickingCement	4	114.60bG
Wiekrath Leder	11	176.75G
Wiel.&Hardtm.	8	118.50bG
Wilke Gasom.	6	98.00bG
Wilhelmshütte	6	—.—
Witten. Gussst.	9	190.00bG
do. Stahlröhr.	6	—.—
Zeitzer Masch.	18	294.50bG
ZellstoffVerein	8	114.10G
Strassen- u. Transport-Gesellschaften: Aach. Klnb.	8	150.50G
AllgBl.Omn	7	160.00bG
de.Lok.u St	8	166.00bG
Bch.GelsSt	6½	151.25bG
Brnsch. St.	6½	135.00b
Bresl. El.B.	6½	126.00B
Cassel.Stb	5	107 00G
Elkt. Hochb	5½	139.60G
Gr.Brl.Strb	8½	191.00bG
Hmb.Packf	9	140.00bG
do.Strassb	10	189.75b
Hann StrVA	3½	83 00B
Magdb. Str	9	181.50bG
Hansa.Dpf.	15	216 40bB
Nrdd.Lloyd	3	105 70bG
Vr.Eis.B.VA	0	53.50b
Obligat. Indust. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	—.—
Dortm. Un. 100	*4½	100.20G
German.Schff2	*4	100.00G
FKruppscheObl	*4	98.00G
Laurahütte	*4	96.10G
Neue Bod.-Ges.	4	93.00bG
Siem&Hlsk.kv3	4	88.00b
Landbank Obl.	4½	100.50b

Wechsel-Kurse			
Amst.Rott	8 T.	4	—.—
Brüss.u.A	8 T.	4½	—.—
Kopenhg.	8 T.	5	—.—
London	vista	3½	20.47b
Neuyork	vista	—	—
Paris	vista	3½	81.15B
Wien	8 T.	5	84.75b
Schweiz	8 T.	4	—.—
Ital.Plätz.	10 T.	5½	—.—
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.255b
Sovereigns p. Stück	20.445b
N.Russ.Gold p.100R	4.29b
Amerikan. Noten	215.75G
Belgische Noten	[illegible]
EnglischeBankn.1L	20.48b
Franz.Bankn. 100fr.	81.20b
Holländ. Banknoten	—.—
Oesterr.Not. 100Kr.	84.90b
[illegible]	[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203133/fragment/page=0005

Erwiderung.
Zu der Lohnbewegung in der Herren-Mass-Schneiderei

diene zur Aufklärung, daß die unterzeichneten Arbeitnehmerverbände genötigt waren, am 1. März ihre Mitglieder in den Streik treten zu lassen, nachdem bei den Einigungsverhandlungen in Frankfurt a. M., der **Arbeitgeberverband** trotz weitesten Entgegenkommens der Arbeitnehmer, nur eine Bewilligung **für Halle a. S. von 2 bis 3%** Erhöhung der Löhne gewähren wollte, welches bei einem durchschnittl. Wochenverdienst von 25 Mk., **pro Woche 50—60 Pfg.** ausmachen würde. Außerdem sollten die Arbeiter sich verpflichten, eine Mehrleistung zu übernehmen, wodurch diese geringfügige Lohnerhöhung wieder vollständig illusorisch gemacht worden wäre. Ein Teil hiesiger namhafter Geschäfte, mit ca. 200 beschäftigten Arbeitern, hat bereits ohne es erst zum Streik kommen zu lassen, die gerechte Forderung 10% Lohnzuschlag bewilligt. Beweis genug, daß man kann, wenn nur der gute Wille vorhanden ist. Die Arbeitnehmer-Verbände sind jederzeit bereit, einen in Aussicht genommenen Schlichtungsversuch zu ermöglichen. Bis jetzt ist uns noch keiner in Aussicht gestellt worden. **Die Oeffentlichkeit und die geehrte Kundschaft** der Geschäfte des Arbeitgeberverbandes bitten wir, von dieser den Tatsachen entsprechenden Erklärung Kenntnis zu nehmen und danach zu urteilen.

Der Verband der Schneider und Schneiderinnen etc. Fil. Halle a. S. und Gewerkverein der Schneider (H. D.) Ortsverein Halle a. S.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Bebauungsplan für das südwestliche, von der Ludwig-, Canstein-, Beesener-, Huttenstraße und dem Böllbergerwege umgrenzte Stadtgebiet sowie für die Huttenstraße zwischen Röpzigerstraße und Böllbergerweg und für den Böllbergerweg zwischen den Grundstücken Nr. 83 und Nr. 94 (s. unsere Bekanntmachung vom 15. Juli 1911, General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis, Nr. 167) hat auf Grund der erhobenen Einwendungen eine Erweiterung bzw. Abänderung dahin erfahren, daß zwischen der Beesenerstraße und der projektierten Straße VIII eine Verbindungsstraße XI eingeschoben und die Tiefe der Vorgärten der Lutherstraße zwischen der Beesenerstraße und Seckendorfstraße von 10 auf 6 Meter herabgesetzt worden ist. Da diese Aenderungen im Einverständnis mit den alleinbeteiligten Grundeigentümern erfolgt ist, und die erhobenen Einwendungen sämtlich zurückgezogen worden sind, haben wir den eingangs bezeichneten Plan förmlich festgestellt. Der Plan kann im Rathaus, Wagegebäude, Zimmer 23, eingesehen werden.

Halle a. S., den 12. März 1912. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung,

betreffend die Ausstellung der Dienst- und Arbeitsbücher.

Anträge auf Ausstellung von Dienst- und Arbeitsbüchern sind bei den für die Wohnung zuständigen Polizeirevieren anzubringen. Es muß stets

1. die schriftliche, vom Polizeirevier beglaubigte Einwilligung des gesetzlichen Vertreters vorgelegt werden, sofern er nicht vorzieht, sein Einverständnis der Dienststelle gegenüber mündlich zu erklären,
2. der Konfirmations- oder Schulentlassungsschein beigebracht werden. Falls die schriftliche Einwilligung des gesetzlichen Vertreters nachgewiesen wird, bedarf es bei der Ausstellung nur der Anwesenheit des Antragstellers, der sich mit den unter 1 und 2 bezeichneten Papieren auszuweisen hat.

Die Ausfertigung von **zweiten Arbeits- und Dienstbüchern** an Stelle von **verloren** gegangenen erfolgt im Polizeiverwaltungsbureau, Dreyhauptstraße 6 II, Zimmer 96.

Vordrucke zu obigen Büchern werden bei den Polizeirevieren und im Polizeiverwaltungsbureau vorrätig gehalten. Die Ausstellung der **ersten** Arbeitsbücher erfolgt kostenlos, die der Dienstbücher gegen Erstattung der Druckkosten.

Halle a. S., den 4. März 1912. **Die Polizeiverwaltung.**

Bekanntmachung.

Anträge auf **Uebertragung von Sparguthaben von der Sparkassen-Hauptstelle, Rathausstraße Nr. 1, auf die Zweigstellen Große Brunnenstraße Nr. 3a und Landwehrstraße Nr. 25** werden in der Hauptstelle und in der betreffenden Zweigstelle entgegengenommen. Erforderlich hierzu ist die Abgabe der alten Sparbücher an eine der drei Stellen, welche darüber Quittung ausfertigt, gegen deren Rückgabe nach zwei Tagen die Aushändigung der neuen Sparbücher in den Zweigstellen erfolgen kann. Die Uebertragung wird kostenlos und ohne Zinsverlust bewirkt. Wir ersuchen die im nördlichen und südlichen Teile der Stadt wohnenden Sparer, von den Zweigstellen möglichst Gebrauch zu machen.

Halle a. S., den 9. März 1912.

Der Vorstand der Sparkasse der Stadt Halle a. S.

Holz-Auktion.

Am Mittwoch den 20. März 1912 kommen ca.

450 Kiefern Bau- und ca.
100 „ Brett-Stämme

sowie **Steiler** und **Brennholz** aus den Revierteilen Lärchenholz II, Galgenteich und Totalität von vormittags ½10 Uhr im **Gasthof zu Burgkemnitz** zum meistbietenden Verkauf. e170

Die Forstverwaltung Burgkemnitz.

Lohnende Hausarbeit!
Hausarbeiter - Strickmaschinen.
Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Ohne Vorkenntnisse leicht erlernbare, im Hause auszuführende Arbeit. Entfernung tut nichts zur Sache. Wir verkaufen die fertigen Waren. Prospekt gratis.
R. Genz & Co., Hamburg, Merkurstr. 11.

Zur Frühjahrskur
Universal-Blutreinigungstee „Löwenmarke". (y143
Vorzügliches Mittel bei allen Hautkrankheiten und schlechten Säften im Blute u. dergl. Großes Paket 1.50 Mk., 3 Pakete (zur Kur erforderlich) 4.00 Mk.
Generaldepot: Löwen-Apoth., Halle a. S., am Markt.

Strickmaschinen.
Bester u. leichtester Broterwerb für Familien. Näheres bei **Winterstein,** Oleariusstraße 9.

Kachel-Oefen,
Berliner u. **Meissener** etc.
C. Böhme, Scharrenstr. 8. Tel. 2308.
— Gegründet 1764. — 278 z

Ausschneiden!!! Aufbewahren!!!
Diskret. **Frauen** Unschädl. garant.
erhalt. **alles** bei Fr. W. Löwe, **Berlin SO.,** Cuvrystr. 3.
Hygien. Art. Frauentropfen etc.

Alle Garten-Arbeiten
führt fachgemäß u. sauber aus **Alfred Lutze,** Landschaftsgärtner, Göbenstr. 18 u. Königstrasse 23.

Geübte Plätterin
empf. sich d. geehrten Herrschaften. Schillerstr. 32 part.

Junges Mädchen, 19 Jahre f. nette Freundin od. wünscht Verein beizutreten. Off. unt. **J. 6069 an die Exp. ds. Bl.**

Tischler!
Wer fertigt für besseres Geschäft **mod. Laden-Einrichtg.** bei sofortiger Kasse? Adr. erbet. unter C. 5943 an die Exped d. Bl.

Frau Lucke, Phrenologin. Hand- u. Stirnliniendeuterin, ist noch einige Tage zu sprechen, gibt in allen Lebensfragen Rat. **Gr. Märkerstr. 4, Hof III. Etg.**

Malerarbeiten
werden sauber und billig ausgeführt. Tapezieren a Rolle 30 Pf. saub. geklebt. Bestellungen bitte abzugeb. Oleariusstr. 2 bei Hassaloun.

Achtung! Passendorf!
Die Waren aus den Abschlüss. von **H. Köhler** stehen in dessen Privatwohnung zum Verkauf. Fahrräder von 85—120 M., mit Freilauf 10 M. mehr, m. voller Garant., sow. sämtl. Ersatzteile. Reparaturen werden das. billig und gut ausgeführt. Auf Räder gegen Barzahlg. erlasse ich 8%.

Die Herren,
welche am 3. März Zeugen waren bei der Rettung des Kindes an der Peißnitzbrücke, bitte ich höfl. um ihre werte Adresse
Streiberstr. 16, I r. *

Anfertigung
v. Damen- u. Kindergarderobe
Volkmannstr. 10, I. l. *

Raumfuhren w. angenommen. **K. Mange,** Schillerstr. 14, pt. *

Bekanntmachung.

Die Lieferungen der Heizmaterialien für die städtischen Gebäude für die Zeit bis Ende März 1913 sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Mittwoch den 20. März d. J., vormittags 10 Uhr,

an das Bureau I — Hochbau — Zimmer Nr. 121 des Polizeigebäudes, Dreyhauptstraße 6, einzureichen. Die Bedingungen liegen im Zimmer Nr. 110 des Hochbauamts zur Einsicht aus und können daselbst, soweit vorrätig, entnommen werden.

Halle a. S., d. 11. März 1912. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Behufs Herstellung eines Kanalanschlusses wird die Deyboldsgasse zwischen Glauchaerstraße und Langestraße am 13. d. M. auf einen Tag für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Halle a. S., d. 11. März 1912. **Die Polizei-Verwaltung.**

Fundsachen-Verkauf.

Freitag den 15. und Sonnabend den 16. d. M., von 9 Uhr vormitt. an, findet in unserem Fundbureau hier, Thielenstraße Nr. 1 öffentliche Versteigerung von Fundgegenständen gegen sofortige Barzahlung statt.

Am 15. d. M. zwischen 12 und 1 Uhr mittags kommt ein Fahrrad zum Verkauf. e44

Königliche Eisenbahndirektion.

Der Plan über die Errichtung unterirdischer Telegraphenlinien in Halle (Saale) liegt von heute an 4 Wochen bei dem Telegraphenamt in Halle (Saale) aus.

Halle (Saale), 11. März 1912. **Kaiserliche Ober-Postdirektion.**

Holzverkauf
der Königlichen Oberförsterei Schkeuditz.

Donnerstag den 21. März 1912, vormittags 10¼ Uhr, in Leistners Waldhaus bei Halle. Aus der Dölauer Heide Schlag Jg. 97; Durchforstungen Jag. 82, 83, 86, 88, 95, 100, 109, 110, 111 und Totalität Nutzholz: Eichen 108 Stück 15—54 Durchm. = 31 fm; 36 Stangen II/III Birken, 15—29 Durchm. = 10 fm; 207 Stangen I/III; Kiefern: 746 Stück I.—IV. Kl. = 632 fm; 1252 Stangen I/III. Kiefern-Grubenholz 574 Stück 19—23 cm Zopf 2,5 m lang = 57,23 fm; 3609 Stück 15—18 cm Zopf 2 m lang = 176,12 fm; 6474 Stück 11—14 cm Zopf 2 m lang = 184,51 fm; 13 594 Stück 6—10cm Zopf 1,25 m lang = 97,87 fm. **Brennholz von nachmittags 1 Uhr ab von obigen Holzarten:** rm: 200 Scheit 200 Knüppel 360 Reiser. 562z

Schkeuditz, d. 11. März 1912.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 13. ds. Mts., vormittags 10 Uhr, werde ich im Zivilgericht (Eingang Rathausstraße):

140 Kartons mit Schokoladen und Bonbons und je 6 Stück Büchern (Reise um die Welt), passend für Wiederverkäufer, **40 Pfund Kakao, 20 Kartons m. Lakritzen,** 1graues Plüschsofa mit eich. Umbau, 1 eich. Ankleideschrank mit Spiegeltür, 1 Babyschrank, 2 Grammophone mit 10 Platt., 1 Doppelschrank, 1 Waschtisch, 3 Regale, 1 großen Tisch (1½×2 Meter), 1 Spiegel, 1 nußb. Stegtisch, 1 els. Blumentisch, 2 Teppiche, 2 Pfeilerspiegel, 1 Wiener Rasierstuhl mit Kopfhalter, 1 Schaufenst.-Vorbau, 3 Kommoden, 3 Sofas, 4 Rohrstühle, 2 Kleider-Schränke, 2 Schreibtisch, 4 Wandbilder, 2 Vertikos, 1 Spiegelschrank, 1 Teppich, 1 Nähtisch, 2 Schreibtischsessel, 2 Stühle und 2 Randschneidemaschinen mit Tisch für Schuhmacher b347

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Wolle, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 13. März d. J. vorm. 11 Uhr, versteigere ich hierselbst, Poststr. 13: (569z
1 Schränkchen, 1 Bowle mit Ständer, 2 Spiegel m. Konf u. v. a. S
öffentl. meistb. geg. Barzahlg.
Kiehntopf, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Kind (M.), 9 Wochen alt, zu kinderlosen Leuten in saubere Pflege zu geben. Offerten unt. M. 6092 an die Exped. d. Bl. *

Kartons jed. Größe billigst e gros en detail. Tel. 2864. **Hild,** Kart.-Fabrik Ludwig Wuchererstr. 28

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 13. ds. Mts., vorm. 11 Uhr, versteigere ich im Zivilgericht, hierselbst: (348b
1 eichenes Buffet, 1 eichenen Herrenschreibtisch, 1 Oelgemälde, 3 Vertikos, 1 vollständiges Bett, 1 Kleiderschrank, 1 Plüschsofa, 1 Warenschrank, 1 Ladentisch, 1 Fenstervorbau, **600 antiquar. Bücher,** 20 Brennapparate, 8 Nagel-Etuis, 3 Dtzd. Nagelbürsten, 4 Dtzd. Schildpattnadeln, 6 Kartons Kämme und Haarnadeln, 1 Schaukasten, 1 Stehleiter u. a. S.
gegen Barzahlung.
Giesecke, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch d. 13. März cr., vormittags 10 Uhr, versteigere ich Poststr. 13: 1 gr. Orchestrion mit Platten, 2 Pianinos, 16 Tische, 64 Stühle, 1 Bierdruck-Apparat, Zigarren u. Bilder, 1 Ladentisch, 1 Sofa, 1 Fahrrad, 1 Schauf.-Vorbau mit Glasplatten, Mess.-Stangen mit Gardinen, div. Liköre, Glasbüchsen, Biergläser, 1 Schreibtisch m. Sess., 40 Roll. Dachpappe u. a. Sachen, ferner um 12 Uhr **Merseburger- und Schmiedstr.-Ecke, auf d. Lagerplatz des Herrn Hildebrandt,** dort untergestellte Gegenstände, als: 3 Wagen, 2 Pferdegeschirre und 1 Eimer öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Lorenz, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

am 13. 3. 1912, vormitt. 10 Uhr, Poststraße 13 hier: 1 Fahrrad, 1 photogr. Apparat, Geschirr, alte Kleidungsstücke, Wecker, Reisekorb, 1 Gasbadeofen, 2 Gaskronen u. 2 Graetzin-Bogenlampen. **Jagemann,** Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Brennholz-Auktion
morgen Mittwoch mittags 12 Uhr auf dem großen Abbruch Leipzigerstr. 93. z566

Haut-, Geschlechts-, Lungen-, Nervenleiden, Rat u. Auskunft erteilt
O. Barnbak, Hamburg 5, Hohestr. 68, III. Rückporto. (e13

4000 Zentner gute Speise-Kartoffeln
frisch eingetroff. u. hat abzugeb.
G. Dülsner, Peissen.

Vorzeichnungen
a. alle Stoffe. Spez.: Monogramme
Th. Loebeling Nchf., Schmeerstr. 15.

Wollene, mit der Hand gestrickte **Socken** empfiehlt **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.** e45

Kl. hübsch. **Mädchen** in nur gute Pflege zu geben. Offerten **Trothaerstr. 69,** II. r. o129

Speise- u. Saatkartoffeln
offeriert **L. Landsberger,** Kartoffelexport **Berlin,** Fruchtstr. 2. ma184

Bauherren!
Entw., Bauleit., Abrech. v. Villen, Mietshäusern, gewerbl. Anlag. 2c. Billigste Honorare. Besuch kostenl. **Reinecke,** Arch., Goethestr. 4. I.

Ich bin nur noch einige Tage zu sprechen **Steinweg 44,** I. Et. *

Prima selbsteingem.
Sauerkohl,
ff. junge Schnitt- u. Wachsbohnen
2 Pfd.-D. nur **40** Pfg.
junge Steinpilze
2 Pfd.-D. **80,** 3 Pfd.-D. **110** Pfg.
junge zarte Karotten
2 Pfd.-D. **60** Pfg. empfiehlt
Reinh. Stieler vorm. **Gust. Friedrich**
Bärgasse 3, am Markt. (b 01488

10 Mark Belohnung!
dem j. d. mir d. vor einig. Woch. in d. Geg. v. Oberröblingen abhand. gekomm. Foxterrier wiederbr. od. nachw. kann. wo er gebl. Farbe ganz weiß. Kopf schwarz u. gelb, Mitte weiß. Streifen. Zu melden **Koeppe, Halle, Seebenerstr. 11 b I.**

21jähr. j. Mädchen sucht gesellschaftl. Verkehr in Damen-Gesellsch. zu sonntägl. Spaziergäng. Off. u. E. 6125 a. d. Exp. d. Bl. *

Saat- u. Speisekartoffeln
Magnum bonum — Up to date offeriert **Emil Riede, Steinweg 4.**

General-Anzeiger
für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S.

Die gestern erschienene Nummer des „G.-A." enthielt u. a.

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Diverse kleine Verkäufe	115
Kauf-Gesuche	17
Vermietungsannoncen	113
Miet-Gesuche	18
Stellen-Ausschreibungen	200
Stellen-Gesuche	47
Unterricht-Anzeigen	6
Kapitalien-Angebote und -Gesuche	22
Grundstücks-Verkäufe u. Kaufgesuche	22
Familien-Anzeigen	11
Amtliche Anzeigen	5

1170 Offertbriefe
wurden gestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von Chiffre-Annoncen eingeliefert.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" ist der beste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens.
Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstr. 16, Eingang Dachritzstraße.
Eigene Filialen: Obere Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7 (Ecke Brunnenstraße) in Giebichenstein.

Sehr hübsches Mädchen
an bessere Leute in Pflege zu geben. Off. unt. L. 5431 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. †836

Am 12. März **1 Herrenfahrrad gestohlen** Marke „Hardenfels", Freilauf, schwarzer Rahmenbau. Abzugeben Sternstr. 6, ptr. *

Modell z. Frisier. ges. von ½9—½10 Uhr abds. **Leipzigerstraße 28.** y102

Fulda.
Umzugs-Gelegenheit Anfang April nach Fulda gesucht. e39
Ammann, Geiststr. 22. III.

Frack- und Gehrock-Verleih
E. Tyrroff, Herrenmoden, Rathausstr. 8/9

Versuchen Sie!!
9 Pfund frischen Kalbsbraten (Keule) **Mk. 5.40** frei dort gegen Nachnahme von (l 363
Johs. Petersen, Hattlundmoor, pr. Steinbergkirche, Bez. Kiel.

Futterrübenkerne, letzte Ernte, rote olivenf. Flaschen, a Ztr. 80 Mk., unter 25 Pfd. 85 Mk. **E. Siebenhühner, Dobis** bei Wettin. †794

Wer gibt anständ. **Frau Handarbeiten** in Kreuz- und Stilstichstickerei als Heimarbeit. Gefl. Off. unt. O. 6094 a. d. Exp. d. Bl. *

Die Geldnot
macht sich nicht so fühlbar, wenn Sie immer dahin gehen, wo es am billigsten ist. — Bekannt als billigste Reparatur-Werkstatt für **Uhren, Schmucksachen 2c.** ist die vom **Uhrmacher Kurt Unger,** Leipzigerstr. 11, Eing. Kl. Sandberg. Kein Laden — daher sehr billig.

Frauen die bei Störungen schon alles andere erfolglos angewandt hab., wollen nur meine berühmt. Frauentropfen u. Menstralpulver v. Hofarzt G. Spanzer anwend. Ueberr. Erfolg selbst in den hartnäckigsten Fällen Preis p. Fl. 4 M., extrastark 6 M. Pulver 3.50 M. Gar. unschädl. zahlr. Dankschr. Versand diskret durch **Georg Roppelt, Nürnberg,** chem. Ind. Abt. 4, Pillenreutherstr. 52.

Gartenarbeiten werden angenommen Herbartstr. 6, II. *
F. Willing.

Makulatur-Papier
(gedruckte Zeitungen
hat sich wieder angesammelt und ist in Quantitäten von ½, 1 Ztrn. und mehr abzugeben in der
Expedition des General-Anzeiger
Große Ulrichstraße 16
(Eingang Dachritzstraße).

Frauen
Hilfe bei Stockung und Störung der Blutzirkulation. (Diskrete gewissenhafte Behandlung).
Frau Hellmold, ärztlich gepr. Masseuse, **Halle a. S., Harz 17, pt. l.**
Bei Nichterfolg Geld zurück.

Volle üppige Büste
d. **Germania-Elixier,** Fl. 1.25 u. 5 Mk. Erfolg überrasch. **Fr. Schindler, Breslau,** Salzstr. 3. a 1437

Verloren — Gefunden

Mattgoldenes Kreuz
Sonntag abend verloren Restaurant Tulpe, Kaulenberg, Große Ulrichstr., Jägergasse, Kl. Ulrichstraße. Da Andenken, geg. gute Belohnung abzugeben bei **Geissler,** Ankerstr. 2. *

Eine Hebammenbrosche
mit Inschrift „Zum Wohle Deutsch. Frauen und Kinder", auf d. Wege von Radewell nach Halle, Bergmannstrost, verloren. Wiederbringer erhält Belohn. Abzug. in a 01254 **Radewell,** Wiesenstr. 3.

Verloren eine **gold. Damenuhr mit Kette** Sonnabend auf dem Wege Kl. Ulrichstr. bis Post. Gegen Belohnung abzugeben z 541 Bergstraße 7, II l.

Goldener Klemmer
am Freitag abend vor dem Hause Große Steinstr. 48 verloren. Gegen gute Belohnung abzugeb. daselbst bei Herrn **Bruno Berthold.**

1 P. schwarze Damenschuhe verl. Abzugeben Krukenbergstr. 18.

Verloren ein
Auto-Stephneyrad,
kompl. m. Conti., Type Curs Decke 880×125, am Sonntag abend zwischen 6 u. 7 Uhr auf der Strecke von Halle, Café Bauer, b. Gröbers. Belohnung zugesichert. Werte Nachricht ist zu richten an **W. Kiessling,** Leipzig-Gohlis, Berggartenstraße 2F. *

Brauner Aermel verloren. Geg. Belohnung abzugeben Albrechtstraße 16, H. II. *

Golden. Klemmer
Freitag abend verloren. Abzugeben Gr. Steinstr. 48, III. †796

Boxer-Rüde mit Kettenhalsband mit grün. Unterlage, a. d. Namen Lord hörend, dunkel gestromt, schwrz. Maske, entlauf. Geg. gut. Bel. abzug. Merseburgerstr. 12.

Foxterrier
mit schwarz. Kopf, schwarz u. weiß. Rück. u. etwas braun an d. Schnauze, auf d. Nam. Flock hörend, entlaufen. Abzug. geg. Belohn. bei **F. Werther,** Paul Riebeckstr. 20. b343

Zwergpudel entlaufen, abzugeben Unterberg 13, II. r. *

Braune Dogge zugelaufen. Zu erfragen Leipzigerstr. 65 (Papiergeschäft). † 783

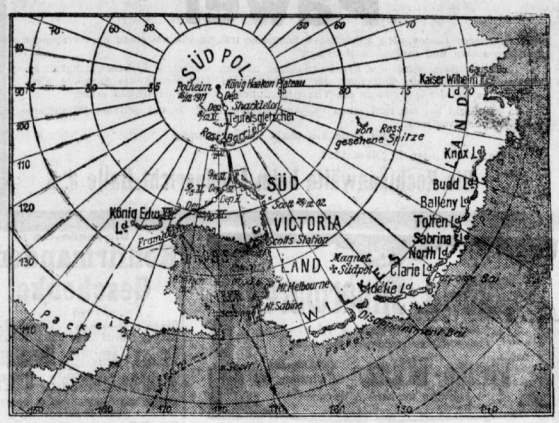
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203133/fragment/page=0006

G. Schaible, Möbelfabrik, Halle a. S., Gr. Märkerstrasse 26, am Ratskeller und Alter Markt 1.

Wohnungs-Einrichtungen, reelle, gute Ausführung in jeder Preislage fertig am Lager. Transport durch meine Wagen frei. Kataloge gratis und franko. 1 287

Die Expedition Amundsens zum Südpol.

Auf unserer Karte geben wir eine Darstellung über den Verlauf der Amundsenschen Expedition zum Südpol und die von den bekannteren anderen Expeditionen erreichte südliche Breite. Die bisherigen Meldungen geben ein ziemlich genaues Bild von den Schwierigkeiten, die Amundsen bei seinem großen Marsch über das Landeis des Südpolargebietes hatte. Die eigentliche Expedition begann am 10. Febr. 1911 am 82. Breitegrad, erreicht wurde der Pol am 14. Dezember 1911. Die Schlittenreise erstreckte sich über rund 1800 Kilometer, sie wurde bewerkstelligt mit 90 Hunden auf 7 Schlitten. In der Begleitung Amundsens befanden sich im Anfange der Expedition 8 Mann, am 20. Oktober errichtete Amundsen die letzte Etappe und begann den Weitermarsch mit nur 4 Mann, 5 Schlitten und 52 Hunden. Am 17. Nov. wurde der 85. Breitegrad erreicht. Von hier aus setzte man die Reise mit 3 Schlitten fort, gelangte am 30. November über große Gebirgshöhen und am 8. Dezember an die Stelle, welche Shackleton vor 3 Jahren als südlichsten Punkt seiner Expedition bezeichnet hatte. Am 10. Dezember befand sich Amundsen auf dem 88. Grad 56 Minuten und am 13. auf 89 Grad 45 Minuten. In der Frühe des nächsten Tages wurde durch genaue Feststellung die geographische Lage mit 89 Grad 55 Minuten fixiert. Die wenigen Kilometer bis zum Pole legte man rasch zurück und verblieb auf der als Pol festgelegten Stelle drei Tage lang mit genauen wissenschaftlichen Beobachtungen beschäftigt. Am 25. Januar bereits erreichte Amundsen das Winterquartier seines Schiffes „Fram" in der Bay of Wales.



Kleine Chronik.

Ein Prinzenroman.

Das „Paris Journal" erzählte in seiner gestrigen Nummer eine Liebesgeschichte des Prinzen Adalbert von Preußen. Danach sei die neue Auslandsreise des Prinzen insofern eine Herzensangelegenheit, als Prinz Adalbert den Liebesbanden einer jungen Schauspielerin entwöhnt werden solle. Paula Frieden sei der Name der reizenden Person. Sie sei die Tochter eines pensionierten Briefträgers, die der Prinz in der Provinz entdeckt und bewogen habe, nach Kiel überzusiedeln. Die Liebe zwischen beiden sei sehr groß, und der Prinz habe versprochen, ihr treu zu bleiben. Das Kaiserpaar sei zuerst sehr unglücklich über das Verhältnis gewesen. Als Prinz Adalbert einen Kostümball in Kiel gegeben habe, ließ der Kaiser nachts seinen Hofzug heizen und fuhr nach Kiel, wo er auf dem Feste in der Tracht des Großen Kurfürsten erschien. Er war aber von der Schönheit und Liebenswürdigkeit der jungen Schauspielerin so entzückt, daß er ihr während des ganzen Abends die Honneurs erwies und sich sehr gut mit ihr unterhielt. Offenbar aber dauert dem Kaiser jetzt das Verhältnis zu lange, und der Prinz soll sich durch die Auslandsreise zerstreuen. (Schön erfunden. — Die Red.)

Eine Schülerin verschleppt?

Seit dem 3. März ist die 12jährige Schülerin Elisabeth Schuschieß in Charlottenburg spurlos verschwunden. Das Mädchen hatte an diesem Tage gegen 5 Uhr nachmittags die elterliche Wohnung verlassen und bis gegen ½8 Uhr auf der Straße mit Schulfreundinnen geplaudert. Dann entfernte sie sich, angeblich um nach Hause zu gehen. Sie ist aber dort nicht eingetroffen. Allem Anschein nach ist das für sein Alter gut entwickelte Mädchen verschleppt worden.

Verhaftung eines Wunderdoktors.

Der Wunderdoktor und Geisterseher Burich in Königshütte wurde vorgestern wegen Betruges verhaftet. Er hatte eine jährliche Einnahme von 30 000 Mark. Seine Sprechstunden, die von gegen 80 Personen täglich besucht wurden, begannen früh 4 Uhr, um die Aufmerksamkeit der Polizei nicht auf sich zu lenken. In die an einem Altar stehenden Opferkästen legten die Besucher ihre Spenden.

Einen Kampf mit einem Auerhahn

hatte, wie aus Fulda gemeldet wird, die 14jährige Tochter des Ph. Schnell-Giesel auf dem Wege nach der Niederröder Höhe zu bestehen. Das Mädchen mußte auf ihrem Wege durch ein Gehölz gehen, als auf die Ahnungslose sich ein mächtiger Auerhahn stürzte. Dieser griff sofort das Mädchen an, schlug sie mit seinen großen Flügeln von beträchtlicher Spannweite und kratzte mit den scharfen Fängen. Während dieses Kampfes kamen Mädchen und Auerhahn zu Fall und glücklicherweise gerstalt, daß das Mädchen auf den Auerhahn zu liegen kam. Mit einem in der Nähe liegenden Stück Holz hieb nun das Mädchen dem Auerhahn so lange auf den Kopf, bis dieser verendet war. Der Hahn, der später gewogen wurde, hatte das stattliche Gewicht von 12 Pfund.

Nicht die gesuchten Zigeuner.

Von der am Sonnabend verhafteten Zigeunerbande wurden, wie aus Kassel gemeldet wird, drei Zigeuner der Staatsanwaltschaft zugeführt, weil man in ihnen die Mörder des Försters Romanus vermutete. Nach stundenlangen Vernehmungen, körperlichen Messungen, Prüfung der Ausweispapiere, Photographien usw. wurde von den Gerichtsbeamten schließlich festgestellt, daß die Drei die gesuchten Zigeuner nicht sind. Sie wurden auf freien Fuß gesetzt und über die Grenze abgeschoben.

Hohe Preise für 1911er Wein.

Aus Mainz wird gemeldet: Wie hoch der 1911er bewertet wird, zeigt die große Nachfrage, die nach ihm herrscht. In der letzten Zeit sind für 1911er Wein Preise erzielt worden, wie sie seit langen Jahren kaum bekannt sind. So verkaufte in Zornheim Herr Bürgermeister Sieben seine Kreszenz an 1911er Naturwein zu dem hier unerhörten Preis von 1300 Mark für das Stück. Der Gesamterlös betrug rund 10 000 Mark. Der für den Wein angelegte Preis ist um über 100 Prozent höher als die erzielten Durchschnittspreise der letzten zehn Jahre.

Die Ehescheidungsklage der Frau Hofrichter.

Frau Anna Hofrichter, die Frau des wegen Gittenmords verurteilten Oberleutnants Hofrichter, hat bei dem Landesgericht in Linz gegen ihren Gatten die Scheidungsklage eingebracht. Frau Hofrichter beabsichtigte ursprünglich, ihre Ehe in gegenseitigem Einverständnis mit ihrem Gatten zu trennen. Da aber Hofrichter, der zurzeit eine zwanzigjährige Kerkerstrafe verbüßt, sich energisch weigerte, sah sie sich genötigt, gegen ihn auf Scheidung zu klagen. Wie eine andere Meldung besagt, ist übrigens Hofrichter an Tuberkulose schwer erkrankt, so daß er kaum zu den Terminen in dem Ehescheidungsprozeß wird erscheinen können.

Verschüttete Kinder.

In der Gemeinde Tredion in der Nähe von Brannes schlug während eines Gewitters der Blitz in ein Haus ein, in dem sich viele Kinder befanden, die sämtlich unter den einstürzenden Mauern begraben wurden. Zwei wurden als Leichen hervorgeholt. Die andern befinden sich noch unter den Trümmern. Man befürchtet, daß auch sie getötet worden sind.

Vom Rausch in den Tod.

Im Hafen von Lorient wurden einige Weinfässer leck, als sie auf dem Kai niedergesetzt wurden. Die ganze Arbeiterschaft verließ schleunigst ihre Löscharbeit, drängte sich um die rinnenden Fässer; die einen schöpften den ausströmenden Wein mit Hüten und allerlei Gefäßen, die anderen hatten es einfacher, sich auf den Bauch zu werfen und den Wein in den geöffneten Mund strömen zu lassen. In kürzester Zeit war die ganze Gesellschaft sternhagel voll betrunken. Die Glücklichen blieben in einer Weinlache liegen und begannen ihren Rausch auszuschlafen. Pechvögel taumelten jedoch weiter und fielen ins Meer, wo einige von ihnen ertranken. Am Abend waren vier Leichen geborgen, zehn Schauerleute fehlen jedoch und man glaubt, daß auch sie ertrunken sind.

Nervöse Schulkinder verlieren, besonders im ersten und zweiten Schuljahrgange, oft ihren bis dahin guten Appetit. Eine richtige Ernährung mit leicht verdaulichen, wohlschmeckenden Stoffen vermag dem am besten vorzubeugen; deshalb empfiehlt sich die konsequente Darreichung von „Kufeke"-Nahrung, die den Appetit anregt und gleichzeitig eine gute Gewichtszunahme bewirkt. „Kufeke" wird — in verschiedener Form, als Getränk, Suppe, Gemüse oder süße Speise bereitet — von den Kindern stets mit Vorliebe genommen.

Kindermord aus Aberglauben.

In Barcelona wurde eine Frau Martin verhaftet, die zwei Kinder entführt haben sollte. Der Untersuchungsrichter hat die Gewißheit erlangt, daß dieselbe Frau die Räuberin von drei anderen Kindern ist, die vor längerer Zeit spurlos verschwanden. Eine Haussuchung in ihrer Wohnung führte zur Entdeckung von Knochen- und Fleischresten, die von Kindern stammen. Die Megäre hat die kaum entwöhnten Kinder geschlachtet, das Blut zu sogen. Liebestränken verwendet und aus dem Fleisch Heilmittel gegen allerlei Krankheiten hergestellt. Eins der entführten Kinder wurde noch lebend vorgefunden und den Eltern zurückgegeben.

Damazy Macoch entsprungen.

Ueber Warschau meldet der Draht die Flucht des berüchtigten Paulanermönches Macoch, des Mörders von Czenstochau. Die Meldung lautet:

Petrikau, 12 März. (Priv.-Tel.) Der zu 12 Jahren Zwangsarbeit in den sibirischen Bergwerken verurteilte Paulanermönch Damazy Macoch ist gestern abend aus dem Gefängnis entsprungen. Die sofort angestellten Nachforschungen blieben ohne Erfolg. Von dem Entwichenen fehlt jede Spur.

Die Meldung wird nicht verfehlen, großes Aufsehen zu erregen und vermutlich auch zu allerlei Kombinationen Veranlassung geben, falls es nicht bald gelingt, des Verbrechers wieder habhaft zu werden.

Die verschwundene Frauenrechtlerin.

Aus London wird gemeldet: Die vielgesuchte Christabel Pankhurst, die Sekretärin des Bundes der Frauenrechtler, die seit der Fensterscheiben-Revolution verschwunden ist, hat aus ihrem Versteck heraus ein Manifest erlassen, daß das Zertrümmern von Privateigentum rechtfertigen soll mit der alten Ausrede, daß der Zweck die Mittel heilige. Die Polizei tut übrigens, als ob ihr nichts mehr an der Verhaftung Christabels gelegen sei, und hat ihre Spürhunde zurückgepfiffen. An der Innenseite einer von Studenten halbzertrümmerten Scheibe im Hauptquartier der Frauenrechtler war gestern ein Blatt Papier angeklebt, auf dem zu lesen war: „Wenn Frauen Fenster einwerfen, dann bleiben sie und büßen dafür im Interesse der großen Sache. Männer und Knaben laufen davon." Auf der Außenseite der Scheibe hatte ein Witzbold ein Papier geklebt, auf dem man las: „Und weshalb versteckt sich Christabel?" In Catford, Ilford, Kingston und Greenwich wurden gestern die öffentlichen Versammlungen der Suffragetten durch das Publikum in so energischer Weise gestört, daß die Weiber flüchten mußten.

Tragischer Tod einer Mutter.

Als in dem italienischen Orte Sabbada die Mutter eines aus Tripolis heimkehrenden Soldaten, die vor Freude außer sich war, ihrem Sohne beim Ablegen des Mantels behilflich war und dabei bemerkte, daß ihrem Sohne beide Arme fehlten, brach sie mit einem Aufschrei zusammen und war sofort tot. Ein Herzschlag hatte sie getötet.

SULIMA Matrapas
Feinste Qualitäts-Cigarette
zu 3 bis 5 Pfg per Stück

Weltbekannt ist es, daß Thüringer Getreide das beste ist; der daraus hergestellte
Kardinal-Kornkaffee
ist deshalb unerreicht in Güte und Wohlgeschmack. Auch
Kardinal-Malzkaffee
erfreut sich seiner vorzüglichen Eigenschaften wegen stets steigender Beliebtheit.

Wasserstände: Am 11. März. Weißenfels Unterpegel —0,78, Aisleben +1,85, Bernburg +1,41, Calbe Oberpegel +1,67, Unterpegel +1,28, Dresden —0,02, Magdeburg +2,33, Trotha 12. März +2,08.

Neue
Seiden-Stoffe für Kleider und Blusen **Taffete**

Schwarze Seide „Solid"
Garantie für gutes Tragen.
Allein-Verkauf für Halle S. Direkt von einem der ersten Fabrikanten.
Merveilleux, Paillette und Taffet, von 3.00 Mark an.

Weisse Seidenstoffe für Brautkleider.

Langjährige Verbindung mit ersten Fabrikanten bürgt für solide Waren bei vorteilhaftesten Preisen.

Bruno Freytag,
Halle S., Leipzigerstrasse 100. Gegründet 1865.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203133/fragment/page=0007

Familien-Nachrichten

Nachruf.

Am 11. März verstarb nach längerem Leiden, dennoch unerwartet, unser hochverehrter Chef, der

Rechtsanwalt u. Kgl. Notar

Herr Justizrat E. Pawel.

Wir verlieren in dem Verblichenen einen Chef edler Gesinnung und unermüdlicher Schaffensfreude.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten!

Halle a. S., den 12. März 1912. z560

Die Beamten des Bureaus des Justizrat Pawel.

Todes-Anzeige.

Heute vormittag 10 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem Leiden unser innigstgeliebter Sohn und Bruder, der Lehrer

Emil Friedrich

im Alter von 27 Jahren. a 01247

Dies zeigen schmerzerfüllt an

Die trauernden Hinterbliebenen

Familie **Jul. Friedrich.**

Burgliebenau (Bez. Halle) den 11. März 1912.

Die Beerdigung findet Donnerstag, nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Bruders und Schwagers, des Schuhmachermeisters

Hermann Mennike

können wir nicht unterlassen, unsern herzlichsten Dank zu sagen für die überaus vielen Kranzspenden und herzliche Teilnahme von nah und fern. Vielen Dank Herrn Pastor Hoffmann-Brachwitz für seine trostreichen Worte am Grabe sowie Herrn Lehrer Lemme, Friedrichschwerz, nebst Schuljugend für den Gesang. Herzlichen Dank den Herren Gemeindevertretern, die ihn zur letzten Ruhestätte trugen.

Die trauernde Witwe nebst Kindern.

Friedrichschwerz den 11. März 1912.

Am 10. März vormittags 10¾ Uhr entriss mir der Tod nach schwerem Krankenlager meine herzensgute Frau, Mutter, Schwiegermutter und Tante

Anna Schirmer,

geb. **Pfeffer,**

im nahezu vollendeten 56. Lebensjahre. Alle, die die Verstorbene gekannt haben, brachten ihr nur Liebe und Zuneigung entgegen, denn absichtlich trat unsere liebe Entschlafene schwerlich jemand zu nahe. In der Ferne und Nähe schlugen ihr Herzen in Liebe. Deswegen fühlen so viele mit uns den grossen, unersetzlichen Verlust, den wir erlitten. Ihr muss die Erde leicht sein. Um stilles Beileid und freundliches Angedenken bitten h01482

Franz Schirmer,

Otto Schirmer u. Wally Schirmer,

geb. Weickardt.

Die Beerdigung findet am **Mittwoch den 13. März, nachm. 4 Uhr** vom Trauerhause, Wörmlitzerstr. 10 aus statt.

Nach langem schweren Leiden und dennoch plötzlich und unerwartet starb am Sonntag abend 8½ Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Schwester, Frau

Marie Hund

geb. **Henning**

im Alter von 61 Jahren, was tiefbetrübt hiermit anzeigt

Wilhelm Hund,

Steuererheber a. D. nebst Kindern.

Bernburg, Luisenstr. 37b, 11. März 1912. a1554

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen des Schmiedemeisters

Karl Künzler

sagen wir unseren herzlichsten Dank. Vielen Dank Herrn Pastor Lasse, Eisdorf, für die trostreichen Worte am Grabe. Besonderen Dank Herrn Oberamtmann Karl Wenzel für seine innige Teilnahme, sowie dem Kriegerverein, den Beamten und Arbeitern der Zuckerfabrik Langenbogen.

Langenbogen, den 9. März 1912. a 1560

Die trauernden Hinterbliebenen.

Am 11. März früh entschlief nach kurzem Krankenlager im 73. Lebensjahre unsere liebe Mutter, Schwieger- u. Großmutter, Frau

Pauline Bartscht

geb. **Pache.**

Namens der Hinterbliebenen

Oskar Bartscht.

Halle a/S., den 12. März 1912.

Wielandstraße 3.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. *

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Töchterchen und Schwesterchen

Friedchen

können wir es nicht unterlassen, allen Verwandten, Freunden und Bekannten für das Geleit und die vielen Kranzspenden bestens zu danken. Herzlichen Dank Herrn Pastor Gräbner für seine trostreichen Worte am Grabe. *

Friedeburg a/S., den 10. März 1912.

Die tieftrauernden Eltern.

Familie Hennig.

Heute früh 7 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schweren Leiden meine geliebte Frau, unsere gute Mutter

Ella Behrends

geb. **Meyer.**

Dies zeigen schmerzerfüllt an

Friedrich Behrends und Kinder. *

Halle a. S., den 11. März 1912.

Im rüstigen Alter von 53 Jahren erlag gestern unser lieber Kollege,

Herr Rechtsanwalt und Notar, Justizrat

Pawel

einem längeren Leiden. Mit aufrichtigem Schmerze trauern wir um einen hervorragenden Standesgenossen und trefflichen Menschen. z 577

Idealer Sinn, vornehme Berufsauffassung und anspruchslose Liebenswürdigkeit gewannen ihm neben dem Vertrauen der rechtsuchenden Bevölkerung die dauernde Wertschätzung aller, die ihn nahezu ein Vierteljahrhundert vorbildlich wirken sahen.

Das Recht hat mit ihm einen verständnisvollen Förderer von seltener Pflichttreue und Begabung verloren.

Sein Andenken bleibt in uns lebendig.

Halle a. S., den 12. März 1912.

Die Rechtsanwälte beim Landgericht Halle a. S.

Gold- u. Silberwaren

hochaparte Konfirmationsgeschenke empfiehlt in grösster Auswahl

Bruno Klinz, Goldschmied Gr. Ulrichstr. 41, gegenüber Brummer & Benjamin.

Zur Konfirmation

empfiehlt allerbilligst

solide Uhren,

jedes Stück gewissenhaft geprüft, daher reelle, sicherste Garantie. [b306

Moderne Goldwaren: Armbänder, Broschen, Kolliers, Manschetten-Knöpfe, Uhrketten, Ohrringe etc., unbedingte Garantie f. gutes Tragen.

Alles in riesiger Auswahl am Lager.

Emil Radecke, Uhrmacher,

5% Rab.-Spar-Ver. Steinweg 1. Tel. 2576.

Mein **Bernsteinfußbodenlack** (b 1742

trocknet in einer Nacht und ist von größter Haltbarkeit.

Kg. Mk. 1.50, bei 5 Kg. Mk. 1.40.

Ernst Jentzsch, Leipzigerstraße 31.

Haben Sie

schon meine **Spitzkugeln** (Honigkuchen mit Schokolade überzogen) probiert? Ich möchte Sie gern als Kund. haben. (b1607

Carl Booch, Breitestr. 1, Marktplatz i. Turm, Leipzigerstr. 61/62.

Flüssige **Crême-Farbe**

z. Färben von Gardinen, Spitzen zc., färbt licht- u. luftecht, dabei i. schöner, gleichmäß. Farbe. Allein zu haben in Fl. z. 20 u. 40 Pf. bei

F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 4/5.

Tapeten :: :: Linoleum

vorteilhafteste Bezugsquelle z 11

Walter Sommer,

Leipzigerstr. 32.

Grosses Lager.

Reiche Auswahl.

Hausbesitzern stets besondere Vorteile.

Verlang. Sie Musterkarten.

Telephon 3362.

Baumwachs,

kaltflüssig und in Stangen

Raffiabast

empfiehlt (b 1741

Ernst Jentzsch Leipzigerstraße 31.

Reisekoffer,

Schiffskoffer,

Coupékoffer.

Hutkoffer

Blusenkoffer

in denkbar grösster Auswahl zu mässigen Preisen.

Paul Göldner,

Koffer- u. Lederwarenfabrik,

Halle a. S., Leipzigerstr. 79.

Alle Reparaturen schnell und billig.

h 1045

Ca. 10000 Stck. echte

Lilienmilchseife

Stück 35 Pf., 3 Stück 85 Pf., 12 Stück 3.00, sonst 50 Pf. e54

Jed. Versuch überzeugt sofort.

Schwanen-Drogerie,

Halle a. S., unt. Leipzigerstr., gegenüber d. Gardin.-Haus.

Bin zu sprechen nur für Damen Zenkerstr. 15, I r. *

Weingrosshandlung

Kl. Ulrichstrasse 21.

Telephon 2322.

Elsner & Co.,

Inh. Herm. Nachtweh,

empf. seine reinen u. sachg. gepflegten Weiss- u. Rotweine, p. Fl. von 80 Pfg. an.

Samos	p. Fl.	1.00 M.
„ Muskat	p. Fl	1.25 M.
Tarragona süss (Dessertwein)	p. Fl.	1.20 M.
Alter Malaga	p. Fl.	2.00 M.
Kognak-, Arrac-, Rum-Verschnitt	p. Fl.	1.75 M.

Ia. preiswerte Liköre p. Fl. von 80 Pfg. an.

Mitglied des Rabatt-Spar-Ver.

Uhren aller Art bei **M. Breiter** Gr. Steinstr. 68. z 89

Fertige

Markisen

für jedes Schaufenster,

Markisen-Drelle

in allen Farben und Breiten und b01233

Holzrolleaux

offeriert billigst

M. Wehr,

Leipzigerstrasse 81.

Uebernehme Neubeziehen und Ausbessern alter Markisen.

Tennis-

Schläger u. -Bälle

Theodor Lühr

Leipzigerstr. 94. (376

Bestes Putzmittel

für Aluminium, Emaille etc.

ist mein verbessertes

Blitzscheuerpulver

½ kg-Paket 10 Pf.

Steintor-Drog., Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48. (b352

Hühneraugen

beseitigt schnell und schmerzlos Dr. Bergers Spezialmittel a 63 Pf.

Allein echt bei e 71

M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstraße 30.

Speisekartoffeln

Magnum bonum, Up to date, Industrie a Ctr. 4,05 M. Runde weiße, Prof. Wohltmann a Ztr. 3.70 M. ab Verladestation in 200 Ctr.-Ladungen offeriert

W. Braband, Klötze (Altm.)

Telephon 22.

Die schönsten

Konfirmanden-Geschenke

sind

Ringe, Broschen, Armbänder, Kolliers, Broschen, Medaillons, Manschettenknöpfe, Uhren,

welche man preiswert u. vorteilhaft kauft bei

R. Voss, Geiststr. 46

Gold- und Juwelenfabrikant.

Eigene Fabrikation. Werkstatt mit elektr. Betrieb. (b1491

Schnittmuster

in Normal-Größen: 40 Pf. nach Maß gefertigt: 60 Pf.

Gustav Lerche, Halle

Nähmasch.-Handlg., Plissee-Presserei.

Kl. Ulrichstr. 33 (Ecke Dachritzstr.)

Das Gute bricht sich Bahn!

Nervöse

Brust- u. Rückenschm., Kopfschm., Migräne, Neuralgie, Rheumatism. Ischias, Schwermut, Gemütsleid., Frauenkrankheiten, Schwäche,

Heilmagnetiseur **Kleine,**

Geiststraße 5. Sprechzeit 1–5.

Viele amtl. begl. Dankschreiben.

Besuche auch außer d. Hause.

Wäscherolle, gut erh., oft a. Lag.

Aeltestes Ia. Fabrikat, 2 Jahr. Gar.

J. Wernicke, kostenl. Aufstellg. Zinksgartenstr. 14.

Teilzahl. gestatt. Viele Dankschr.

Alleinig. Fachm. i. d. Prov. Sachs.

In 3 Tagen Ziehung

Naturschutzpark-

Geld-Lotterie.

Hauptgewinne:

Mk. 100 000 bar,

Mk. 40 000 bar,

Mk. 20 000 bar.

Los 3 Mk. 30 Pf. Porto und Liste nach ausw. 30 Pf. extra (b01492

Pettrich & Kopsch, Halle a. S., Talamtstr. 6.

Kartoffeln,

Magnum bonum, prima Ware, empfiehlt frei Haus (†786

Rob. Grosse, Lindenstraße 54.

Reich gestickte (b 01490

Mulltaschentücher

von **45 Pfg.** an,

handgestickte

Madeiratücher

einzeln und im Karton in reicher Auswahl.

Verkaufsst. d. Wäschefabrik

Menckhoff & Co., Geiststr. 42.

Grosse Naturschutz-Park-

Geld-Lotterie

Ziehung am 15. u. 16. März in Berlin.

Hauptgewinn:

100000 Mk.

usw. bar ohne Abzug. Origin.-Lose a 3.30 Mk., 5 Stck. 15.50 Mk. (für Liste u. Porto nur 30 Pfg. mehr) empfiehlt und versendet, solange Vorrat

Reinh. Keil,

Lose-Vertriebs-Haus,

Halle a. S., Rannischestraße 13. Ecke Moritzzwinger. — Tel. 1286.

Was wird Mode?

Tausende ersehen es aus dem jetzt erschienenen **Blank's Moden-Album** für Frühjahr-Sommer 1912 Preis nur 60 Pfg. Die anerkannt vorzüglichen **Blank's Schnitte** (in 4 bis 10 Grössen) sind bei Hunderttausenden im Gebrauch. Erhältlich bei:

Leopold Nussbaum,

Halle a. S.

Ziehung bestimmt 21. März

5. Königsberger Lotterie

zur Errricht. eines Freiluft-Museums

3397 Gewinne im Gesamtwerte von

50000

Hauptgewinne im Werte von

15000

4000

2000

usw. usw.

Los 1 Mk. 11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 30 Pfg. extra, in allen Lotteriegeschäften und durch das General-Debit:

Gust. Pfordte, Essen-Ruhr.

Vermietungen

Möbeltransporte

übernimmt bei sachgemäßer Bedienung zu soliden Preisen

C. H. Kretzschmar,

Königstr. 70. z 277

Möbelfuhren m. Verschlußwag. werden billig angenommen.

G. Weinholz, Harz 5 u. Harz 48.

Möbeltransporte jeder Art besorgt bill.

R. Weihmann, Bernhardystr. 35. Fernruf 1708.

Angerweg 45 eine 4 Zimmerwohnung m. Bad u. Innenkl., I. Et., evtl. sof. od. 1. April zu vermieten. z23

Dölauer Hartstein-Fabrik, G. m. b. H., Grünstraße 31.

Forsterstraße 56, per 1. April Wohng., I. Etg.; Preis 550 M, Näheres daselbst part. (24z

---

Große Ulrichstraße

Wohnung,

auch für Bureauzwecke geeignet,

bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. Zubeh. im Preise v. 700 Mk. per 1. April zu vermieten.

Nähere Auskunft erteilt die Exped. des General-Anzeiger.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203133/fragment/page=0008

Was
bedeutet der
„H-Ring"?

◆ **Schönitzstraße 2** ◆
sind zum 1. April **schöne Wohnungen** in ruh. Hause zu verm.:
3 Stuben, Kammer, Küche u.
2 „ „ „ 119
Die Wohnungen werd. vollständ. renoviert. Näheres das. III. Et.

Krausenstr. 25,
Ecke Friesenstr., neb. Reformgymnasium, herrsch. Wohng., **1. Etage** 7 bzw. 8 Zimmer, **3. Etage** ev. 2. **Etage** 6 bzw. 7 Zim. mit Diele, Gas und elektr. Licht sof. od. sp. zu vm. **Näh. daselbst 2. Etg. r.** (251z

Wohnungen
Tiergartenstraße 5: 2100 Mark,
Albrechtstraße 35: 1600 Mark,
Schillerstraße 46: 850 Mark,
Krausenstraße 26: 600 Mark,
sofort zu vermieten. (463z
Große Märkerstr. 20, **Eckladen.**
Telephon 579.

Dorotheenstr. 1, hochpt. r.,
5 Zim.-Wohn., auch für Bureau paff., fortzugshalber sof. zu verm. Näh. daselbst, Roeber. †741

Magdeburgerstr. 60/61
herrsch. Wohn., 5 Zim., reichl. Zubehör 1.4. für 800 Mk., das. **Pferdestall f. 4 Pferde z. vm.**

Neubau Falkstraße,
zwisch. Eichendorff- u. Körnerstraße, 3 Zim.-**Wohn.**, Küche, Spsk., Bad, Innkl., 1. Juli zu verm. Näh. daselbst. 317z

Humboldtstr. 40, II,
sehr schöne Wohn., 600 M., z. 1. 4. a. c. zu verm. d. Oscar **Knoche**, Krausenstr. 27. 84z

Hochstr. 4, II,
1 Min. v. Rann. Platz, Wohn., 3 St., K., K., Innkl. u. reichl. Zub., v. 20. März od. sp. z. vm., Pr. 435 Mk. Zu erfr. das. *

Vikt. Scheffelstr. 14, pt., 4 gr., heizb. Zim., Bad, K., Zub., 525 Mk., 1.4. *

Kl. Wohnung,
Mk. 150, p. 1.4. zu vermieten
b134 **Hafenstrasse 43.**

2 Vierzimmer-Wohnungen
Merseburgerstr. 96 p. sof. od. spät. zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn **Gaabs,** II. Etage. 1144

Glauchaerstr. 69 neb. d. Parke, 3 u. 4 Z.-Wohn. m. Innenkl., Bad, Balkons, Koch- u. Leuchtg., inkl. Treppenbel. f. 460 u. 580 Mk. Meldung b. Verwalt. pt.

Röpzigerstr. 191, 4 u. 5 Zim., Bad, Balkon, sof. od. 1. 4. z. v.

Königstraße 44
Nähe Hauptbahnhof, ist die
II. herrschaftl. Etage
zum Preise von 630 Mk. sofort od. später zu verm. Näheres L137
Barfüßerstraße 15, pt. l.

Torstr. 56 sind **Wohng.** 1. 4. 12 von 300—420 Mk. zu verm. Näh. das. im Laden. 124

4 Zimmer-Wohnung
m. Bad sof. od. spät. **zu verm.** Näh **Merseburgerstr. 46, Saaz.** z18.

Paradeplatz 2
herrsch. Wohn., 5 Z., Balkon, 1. 4. zu vermieten. Näh. bei **Püchel.**

Neub. Wegscheiderstr. 16
3 u. 4 Zimmer-Wohnungen mit Bad, Speisekam., Innenklosett, Mädchenkam., Balk., Garten und Zubehör per 1. April 1912 zu vermieten. Pr. 500 u. 600 Mk. 127

Am Güterbahnhof 5
4 Zimmer, K., Zubehör p. 1. April zu vermieten. 123

Magdeburgerstr. 28
herrschaftl. Wohn., 6 Z., K., Badestube u. Zb., angenehmste Wohnl., z. vm. Näh. das. III. Et. Böttcher.

Rich. Wagnerstr. 18, 1. Etg., 2 St., 2 K., Küche, Koch- u. Leuchtgas 1. 4. zu verm. Näh. **Gr. Brauhausstr. 72,** Laden.

Harz 18 frdl. 4 Z.-Wohng., K., Speisek., Bad, Innenkl., Koch- u. Leuchtgas, **sof. bez.,** zu verm. Zu erfr. l. links. *

Herrsch. 4 Zim.-Wohn. sofort od. später zu verm. †819
Marienstraße 10.

Kl. Sandberg 5, Stube a. einz. Pers. 1. 4. zu vm., mon. 8 M. *

St., Kam., Kch., 290 M. u. 285 u. 270 M. Lauchstädterstr. 27.

Frdl. Wohn., 460 M., p. 1. 4. zu verm. Kl. Ulrichstr. 31. *

St. u. Kch. an kinderl. L. 1. 4. zu verm. Zenkerstraße 9. *

2 kl. Wohn., St., K. u. K., St. u. K. z. 1. 4. zu vm. Steg 3. *

Frdl. Wohn., 2 St., K., K., Ab., 360 M., bef. Verb h Krausenstr. 2

2 St., K., K., 1.4. an ruh. Miet. z. vm. 300 M. Huttenstr. 20. *

Königstr. 59, I. (Bahnnähe)
herrschaftl. 5 Zim.-Wohn.
1. Oktober zu vermiet. Näh.
das. part. r. bei **Zahn.** z547

2 St., K., K., 300 M., zu vermieten Unterberg 17. *

St., K., K., mon. 11 M., f. 1 od. 2 Pers. z. v. Gr. Schloßgasse 14.*

Kleine Wohnung zu vermieten Rittergasse 1. *

Herrenstr.-Ecke, A. d. Baderei 1, Wohnung, v. 350-400 M. 1. 4.

Kl. Stube u. Stube u. Kam. zu vm. Bergstr. 4. III. Fischer. *

Stube, Kam. u. Küche p. 1. 4. zu verm. Schülershof 16. *

Lafontainestr. 2
hochherrsch. Wohn. m. Balk., Gas, elektr. Licht sof. od. spät. z. verm. 1900 Mk. Näh. daselbst pt. 1387

Ludwigstrasse 41, I,
einz. Stube f. einz. Person zum 1.4. cr. zu vermieten durch z561
Oscar Knoche, Krausenstr. 27.

Freiimfelderstr. 117, I
herrsch. Wohng., 5 Zim., Bad, K., Innkl., Balkon, Gas. Preis 700 Mk. Näh. b. d. Hausfrau 3 Tr. r. und i. Bäckerladen. *

Sonn. 4 Zim.-Wohn., Erker u. Balkon, K., Bad, Innkl. u. Zub., III. Et., 480 Mk., 1. 4. zu verm. Liebenauerstr. 17, I l.

Heinrichstr. 5, pt.
5 St., K., K., Spf., Bad u. Zub., Balk. m. Gart., 1050 Mk., p. 15. 4. od. spät. zu verm. Bes. 11—1 Uhr.

1 Wohnung zu verm. Me33
Glauchaerstr. 37.

Was
bedeutet der
„H-Ring"?

Kohlschütterstr. 1, herrschaftl. Mansarde-Wohn., 5 Zim., Kch., Speisek., Bad, Klos., Mädchenk. 1. 4. 12 z. v. Pr. 625 M. (Ro55

Dittenberger- u. Dessauerstr.-**Ecke, herrsch. Wohn.** v. 5 Zim., Küche, Speisek., Bad, Innenkl., Mädchenkam. u. Zub. sofort zu verm. Näheres daselbst. (Ro56

2 leere Zim. i. Zentr. an Dame od. Herr. evtl. m. voll. Pens. 1.4. abzugeb. Angeb. u. B. O. 2060 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Möblierte Zimmer

Sommerfrische in Thüringen
auf Monate od. Wochen preiswert zu verm. Näh. Auskunft erteilt
Alfred Völkel, a01248
Schmieritz b. Neustadt a. d. O.

Schülerinnen
find. vorzügl. **Pension,** gute Pflege, Beaufsicht. d. Schularb., ab April Niemeyerstr. 26 **Frau Direkt. Major,** Lindenstraße 84, II. *

Gut möbl. Zim., Schreibtisch, Gas, Bad zu vermieten †799
Pfännerhöhe 4, I. rechts.

Ungen. möbl. Zimmer zu vermieten Gr. Wallstraße 3. II. *

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Spitze 10, 4 Tr. *

Gut möbl. Zim. m. Pens. 15. 3. od. 1. 4. Rannischestr. 1. II. l. *

Frdl. möbl. Zim., a. W. Klav. zu vm. Kl. Sandberg 5. III. r.*

Gut möbl. Zim., Schreibtisch, sof. zu vm. Breitestr. 35. III. *

Möbl. Zim. f. Dam. Vollmannstraße 3, H. pt., Wwe. Schmidt.

Gut möbl. Zimmer zu verm. Anhalterstraße 1, part. l. †845

2 möbl. Schlafst. zu vermieten Große Klausstraße 11. II. *

Anständ. Schlafst. Schmeer-Str. 23, III., Eg. Bechershof 5.

Anständ. Schlafstelle zu verm. Schwetschkestraße 8. III. r. *

Anst. Schlafst. frei Gr. Märkerstraße 18. III. *

Freundl. möbl. Schlafstelle zu verm. Gr. Berlin 4. *

Anständige Schlafst. frei Nicolaistraße 4. II. *

Möbl. Schlafstelle zu verm. Kl. Märkerstr. 3, I. r., Neubau.*

Der „H-Ring"
ist die eingetragene Schutzmarke für
Haematogen
aus der Fabrik **Adolf Hommel & Co., Hanau.**
Bestes, ohlschmeckendes, **blutbildendes** Präparat für
Blutarmen - Bleichsüchtigen - Nervösen - Wöchnerinnen
Grosse Flasche (250 Gramm): **2 Mark.**
Zu beziehen durch die **Drogerien und Kolonialwaren-Geschäfte.**
Man achte auf die Schutzmarke „H-Ring". hs 112
Schutz-Marke. Schutz-Marke. Schutz-Marke. Schutz-Marke.

2 Stub., Kam., Küche, Spsk. u. Zub. z. 1. April zu verm. Landwehrstr. 8. Näh. II. Etg. (326b

Geiststr. 22, III. rechts
herrsch. Wohn., 4 gr. Zimm., Küche, Bad, großer Korridor, Mädchenkam., 2 Balkons, Gas u. Elektr. fortzugshalber zum 1. April mit bedeutendem Miete-Nachlaß bis 1.10. zu vermieten. Jahrespreis sonst 750 Mk. (e35) **Ammann.**

Vikt. Scheffelstr. 10, I. Etage, 850 Mk., 6 Zim., Kch., Bad, Zub., Gartenben., 1.4. 12 z. vm. *

Beyschlagstr. 23, I links, †730
versetzungsh. z. 1. Mai Wohn. v. 3 Z. m. Berl. Ofen, 1 K., 1 K., Spsk., 2 Balk., Bad, Innkl., Gas, gr. Korr., gr. Bodenk. u. Kell. f. 530 Mk. z. vm.

Herrschaftl 6 Zim.-Wohnung
m. r. Zub. p. 1.4. zu verm., Leucht- u. Kochgas, Innenklos. evtl. Bad
Röserstr. 4. Näheres b. (199
A. Necke, Landwehrstr. 5.

Krausenstrasse 1
3 gr. Zimmer, Bad, oder Küche, elektrisches Licht und Gas 2c., paff. für einzelne Dame od. Herrn zu verm. Preis 500 Mk. h 1801

Reideburgerstr. 1a
Wohnung, 340 Mark zum 1.4. a. c. zu vermieten. Näh. daselbst III. 85z

Neubau Glauchaerstr. 71 e,
am Hospitalplatz, direkt n. d. Kirche, z. 1.4.12 herrsch. Wohn., m. all. mod. Bequeml., 4, 5, 8 od. 13 Zim., Gas, elektr. Licht, Reinig. u. Beleucht. d. Treppen, Loggia, Erker u. Balkons, auch Garten. Pr. v. 500 Mk. an aufw.

Königstr. 81, I.
herrsch. Wohnung, 7 Zim., Bad, Mädchenst., Küch., Spsk., elektr. Licht, Kochgas, p. 1. Juli. z415

Krukenbergstr. 4, II,
5 Zim.-Wohn., Pr. 800 Mk., z. vm.

Preßlers Berg 4
ist die Wohn. in der III. Et. für 440 Mk. sof. od. spät. zu verm.

Herrschaftliche Wohnung,
Bahnnähe, 6 heizb. Zim., Mdchk., Bad u. Innenkl., reichl. Zub., Gas u. Elektr. per 1.4. 1912 preisw. zu verm. Zu erfr. Niemeyerstr. 11, III.

Herrsch. 5 Zim.-Wohnung,
gr. Küche, Bad, Innenkl., Speisekam., Mädchenkam., Zub., elektr. Licht, Kochgas, sehr gut geeignet für Bureauzwecke, sof. od. 1. 4. Pr. 650 M. Kefersteinstr. 1.

Röpzigerstr. 193, Part.-Wohn., sof. od. 1. 4. z. v. 500 M. (374z

Herrenstr.-Ecke, An d. Baderei 1, Wohngn., 350-400 M., 1. 4. z. v.

Herrsch. 3 Zim.-Wohnung,
Küche, Bad, Innenkl., Speisekam., Mädchenkam., Koch- und Leuchtgas, Loggia, schöne freie Aussicht, per 1. 4. Pr. 550 M. h01388 Kefersteinstraße 1.

Moderne 4. Etage, 4 Zimmer, Diele, Bad, Innenklos., Küche u. Zub. zu verm. Pr. 600 M. Kunze, Magdeburgerstr. 27. *

Wittekindstraße 31,
direkt a. Bürgerpark, herrsch. 4 Zim.-Wohnung, ganz d. Neuz. entsprech., 1.4. od. später zu verm. Näh. das.

Kl. Wohnung sof. od. 1.4. 12 Umz. halb. zu verm. Ausk. **Diemitz,** Breitestr. 20, b. Gemeindediener. *

Fortzugsh. frdl. Wohn., St., K., K., Zubeh. 1.4. in saub. Hause zu verm., 75 Tlr. *
Wörmlitzerstr. 97, II l.

St., K., K., 168 Mk., 1.4. a. einz. L. z. vm. Schülershof 12, l. a. Markt. *

L. Wuchererstr. 24, Sout.-Wohn., St., K., K. z. 1.4. z. v. Hof I. zu erfr.*

St., Kam. u. Kch., St. u. Kam. 1. 4. zu verm. Schützenstr. 13. *

L. Wuchererstr. 24, St. u. K. z. 1.4. zu verm. Näh. Hof I. l. *

Wohnung zu vermieten *
Mittelwache 12.

Frdl. Stube m. Kochof. sof. od. 1. 4. vm. Jacobstr. 30 H. II r. *

Leeres Zim. mit sep. Eing., Dampfheiz., Gasbel., p. 1. April zu verm. Alter Markt 4, II. l. *

4 St. u. Kch., p. Mon. 33 M.,
2 St. u. Kch., p. Mon. 17 M.,
1.4. a. ruh. L. z. v. Graseweg 11, I.*

Stube u. Küche
sofort od. 1. 4. an einz. Frau zu verm. **Humboldtstr. 45. pt.** Ka 15

Hofwohnung, St., K., K. p. 1. April an ruhige Leute zu verm. Fleischerstr. 39.

Fischerplan 1a
2 St., 1 Kam., 1 Kch., Korr., Gas u. reichl. Zub. p. 1.4., Preis Mk. 380—420. S:9
Ferner Umstände halber
1 Stube, 1 Kam., 1 Küche, 1 Nebenr., Gas u. reichl. Zubeh., Preis Mk. 300.

Herrschaftliche Wohnung,
8 Zim., Zub., 1.4. od. spät. z. vm. Gef. Wohnl. **Kronprinzenstr. 44.**

Stube, Kam. m. Keller an einz. Person zu verm. (570z
Fuhrmann, Reilstraße 5.

Frdl. Wohn., 175 M., 1. 4. an ruhige Mieter zu vermieten Rainstraße 10. (o132

Wohnung, 72 Tlr., 1. 4. 12 zu vm. Eichendorffstraße 20. (o136

Schöne kl. Wohnung 1. 4. an ruhige Leute zu verm. †848
Freiimfelderstraße 82.

Sternstr. 11, 5 Z.-Wohn., Gas, 550 M., sof. od. sp. Näh. I. Et. r.

Zwingerstr. 4, 2 St., Kam., Küche, Bad nebst Zub. 1. April zu vermieten. (Ba59

1 St., 1 Kch. u. Zub. p. 1. 4. zu verm. Alter Markt 28. †831

Kl. Wohnung, St., K., Kch., 180 M., zu vermieten. Näheres Kl. Brauhausstr. 20, Kontor.

Hausmannswohn. (Zentr.) zu vm. Zu erf. Kronprinzenstr. 44. p. r.

Wettinerstr. 38, I,
Wohnung, besteh. aus 5 Zim., Bad, 1 Küche, 1 Kammer, Innenklosett u. 2 Keller zum Preise von 750 M. per 1. April 1912 zu vermieten. (h1847
Näh. Große Klausstraße 24.

Neubau Yorkstr. 71, zum 1. 4. 3 u. 4 Zim.-Wohng. mit Bad, elektr. Licht u. Zub. zu verm. *

Rob. Franzstr. 3, III., schöne ruh. Wohnl., vis-a-vis Domgarten, 3 St., Kch., Zub. an ruh. L., 400 M., versetzb. p. 1. 4. z. v.

Wohnungen f. 350 u. 300 M. zu vm. Landwehrstr. 14. (1388

Pension. Jg. Mädch. f. in m. Pensionat z. Erlernung d. Haush., d. gesellsch. als sonst. Ausbil liebev. Aufnahme. Handarbeit., Wissensch. nach Wunsch. Frau Insp. Senger, **Braunschweig,** Zimmerstraße 2. (a1550

Kl. möbl. Zim. zu vermieten Martinstraße 13. I. †798

Gut möbl. Zim. mit Schreibtisch zu vm. Gr. Ulrichstr. 45. I.*

Gut möbl. sonniges Zimmer sofort od. spät. zu verm., Bad Wilhelmstraße 4. II. r. *

Kl. möbl. Zimmer zu verm. Martinstraße 13. I. †764

Möbl. Zimmer zu vermieten Gr. Brauhausstraße 30. III. *

Frdl. möbl. Z. a. Herrn od. D. z. v. W. 3 M. Kuttelhof 11. III. l. Martin.

Möbl. Balk.-Zim. m. Kab. zu vermieten Geiststraße 10. *

Möbl. Zim. an Herrn od. Frl. zu verm. Kellnerstr. 11. II. l. *

Kl. möbl. Zim. zu vm., 3,50 M. Friedrichstr. 3. II. *

Frdl. möbl. Zim. u. anständ. Schlafstelle z. v. Domplatz 5. *

2 möbl. Zim. sof. od. spät. zu verm. Herderstr. 2. III. r. *

Schlafstelle zu vermieten Rannischestr. 16. Hof I. *

Frdl. Schlafstelle off. (o120 Wacker, Gr. Brunnenstraße 53.

Freundl. möbl. Schlafstelle zu verm. Taubenstr. 26. I. r. (Ba56

Schön möbl. Schlafst. zu vm. Pfännerhöhe 30. III. r. †854

Anständige Schlafst. offen Jacobstraße 44. II. rechts. *

Läden, Magazine 2c.

Keller-Laden
mit Gas- u. Wasserleitung im Neubau der Domgemeinde zwischen Kl. Ulrichstraße und Kanzleigasse 1.7. zu verm. Näh. **Kronprinzenstr. 41, II r.**

Zwingerstr. 27 Lad. m. Wohn. u. Nebenr., dabei Pferdestall u. konz. Schlachteh., sof. od. spät. i. ganz. od. get. z. vm., auch Grundst. prsw. z. vk. N. b. Hausm. u. L. Wuchererstr. 13. I.

Große Steinstraße 43
1. Etage: sofort, vorzügliche sehr helle
Bureauräume,
elektr. Licht, Zentral-Heizung. Näheres daselbst part. (121

Was
bedeutet der
„H-Ring"?

Was
bedeutet der
„H-Ring"?

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203133/fragment/page=0009
DFG

Volle Garantie für jedes einzelne Stück bezüglich Geschmack und Grösse. — Waren, mit welchen Sie nicht zufrieden, erbitte retour.

5 Proz. Rabatt auf alle Waren.

Vorzügliche, ganz frische **Eier** 1 Mandel **95** Pf. 5% Rabatt.

Prima goldfrische **Trink-Eier** 1 Mandel **110** Pf. 5% Rabatt.

Vollständig gratis gebe jeder Hausfrau bei Einkauf von 1 Mandel Eier für 10 Pf. zur Probe von Knäusels weltberühmtem unübertroffenen Molkerei-Tafel-Butter-Ersatz Marke: „Wähle selbst" Margarine. Sie müssen die Qualität unbedingt kennen lernen. — Wer probt, lobt!

5 Proz. Rabatt auf alle Waren.

Alb. Knäusel, Halle, Magdbg. Merseburgerstr. 8 | Jägergasse 2 | Schmeerstr. 21 | Goethestrasse 9 | Bernburgerstr. 15 | Leipzigerstr. 72

Frdl. helle Lagerraume

auch zu Arbeitszwecken geeignet in guter Lage per 1. 10. oder früher zu vermieten. Offerten unter **A. S. 5400** an Invalidendank Barfüßerstraße 2. e131

2 Läden

zus. oder einzeln zu vermieten Sternstraße 8, I. l. 122

Gr. Ulrichstr.

in bester Geschäftslage ist ein **schöner Laden** mit Stube per sofort od. später unt. günstigen Bedingungen zu vermieten, passend für jedes Geschäft. Off. unt. **H. 947** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** erb. b102

Gartenland, gutbepflanzt, Obst u. Beeren zu verpachten. Wachsmuth, +596 Dessauerstraße 13 H.

Laden a. Filiale od. Niederlage zu vm. Bölbergasse 4. *

2 Restaurants

inmitten der Stadt sofort zu verm. Angebote unt. **U. T. 2064** an **Rud. Mosse, Halle a. S.** z588

Laden mit kl. Wohnung, 500 Mk., in guter Lage, für jedes Geschäft passend, 1. 4. zu verm. Zu erfr. Wörmlitzerstr. 109, Eckladen. Ge30

Pferdestall u. Zub. f. 1 Pferd zu vm. Ludwigstr. 5.

Gr. helle Werkst. evtl. m. Kontor u. Pferdestall z. vm. Schillerstr. 38, I.

Kolonialwarengeschäft mit Einricht. in kl. Stadt zu verp., Preis 400 M. jährl. mit Wohn. Zur Uebernahme ungef. 1000 M. erforderlich. Off. unt. L. 5191 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstr. 34. +803

Gartenland jeder Größe,

gutbepflanzt, **Obst u. Beeren,** zu verpachten. **Wachsmuth,** +763 Dessauerstraße 13, H.

Miet-Gesuche

Ehepaar m. 10jähr. Tochter sucht Nähe d. Torschule in beff. Hause

Wohnung

bis 500 Mk. Off. m. näh. Ang. unt. B. W. 2045 an **Rud. Mosse, Halle.**

Gesunde Wohnung,

3-4 Zim., sonnig u. gut heizb., v. einz. Ehepaar in ruh. Hause z. 1.7. od. 1.10. gesucht. Off. m. näh. Angab. unt. S. 6096 a. d. Exp. d. Bl. erb. *

1. Oktbr. v. einz. Dame 4 Zim.-Wohnung m. reichl. Zub., elektr. Licht, Gas in n gut. Hause gesucht. Offert. unt. V. 6099 an d. Exped. d. Blattes erbeten. *

Junge Leute v. außerh., 2 Kind., such. Wohn. in anständ. Hause sof. od. 1.4., Pr. 200-220 Mk. Off. u. U. 6118 a. d. Exped. d. Bl. erb. a1549

Pension

Nähe Jägergasse gesucht. Off. mit **Preis** an **Cremers Tapetenhaus,** Gr. Ulrichstr. 26. h1823

Jg. Dame sucht, diskr. Umstände halber, vom 15. 3. ab geeignetes Unterkommen. Off. unt. J. 6109 an die Exp. d. Bl.*

2 erw. Perf. such. Wohn. z. 1.7. in ruh. H., i. Pr. v. 300-400 M., Steintorv. od. Riebeckpl., Marktn. Off. u. C. 6103 a. d. Exp. d. Bl.*

In Dölau

sucht zum 1. Juli ält. Dame sonnige frdl. Wohn. bis 350 M. Gefl. Off. an die Filiale des „Gen.-Anz." **Dölau,** Albertstr. 10

Kl. l. Stube m. Kochof., sep., sof. gesucht, Reilstr.-Viert. Off. unt. S. 6116 a. d. Fil. d. Bl. *

Restaurant oder Laden

zu pachten ges. Off. u. L. 5531 an die Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Jg. Leute such. z. 1. 7. 12 Wohn. bis 90 Tlr. Off. unter E. 6085 an die Exp. ds. Bl. *

Kinderloses Ehepaar sucht z. 1. 7. 3 Zimmer-Wohnung in ruhigem Hause. Offerten mit Preisangabe unter D. 6084 an die Exped. ds. Blattes. *

Jg. anst. Leute m. Kind. such. kl. Wohn. p. sof. od. 1. 4., evtl. auch Hausmannswohn. Offert. unt. U. 6098 a. d. Exp. d. Bl. *

Kl. Raum, Nähe Karlstr., z. Einst. v. Büchern ges. Sophienst. 22 III r

Nähe Merseburgerstr. oder Südviert. such. per 1. Juli **ältere ruhige Leute** Wohnung mit Korr. Preis 200 bis 225 Mk., evtl. Hausmannsposten. Off. unt. L. 5471 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. +843

Gartenland oder kleiner Garten

zu pachten ges. Off. u. L. 5371 a. d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. +856

Anst. L. s. z. 1. 7. Part.-Wohn. b. 360 M. i. Neumarktviert. Off. unt. F. 6086 a. d. Exp. d. Bl. *

Suche zum 1. Juli eine **Wohnung,** Pr. bis 300 Mk. Off. u. L. 5411 a. d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. +824

Geschäftsreisender sucht auf 10 bis 14 Tage **ungen. möbl. Zimmer.** Offerten erbeten an **Martin Hoffmann,** hauptpostlagernd. *

G. eins. möbl. Zimmer mit 2 Betten sofort gesucht. Offert. unter B. 6142 a. d. Exp. d. Bl. *

Junge Dame sucht möbliertes Zimmer

Nähe Markt oder Leipzigerstr. Off. u. M. 6152 a. d. Exp. d. Bl.

Eine leere Stube f. beff. Hrn. z. 1. 4. Nähe Thomasiusstr. ges. Off. mit Preis unt. N. 6133 an die Exped. ds. Blattes. *

Kl. Wohn. ges. f. kinderl. L. 1.4 10 M. mon. Böttger, Talamtst. 9. I.

Suche Wohnung

mit Gart. z. Pr. bis 800 M. z. 1. Okt. d. J. Off. u. P. 219 an Haasenstein u. Vogler, hier.

Grundstück zu pacht. oder kauf. ges., 1—4 Morg., bis 4 Std. v. Halle. Kl. Wohnh. m. gr. Gart. od. Feld. Off. u. O. 2193 an Haasenstein u. Vogler, Halle.

Leeres Zim. sof. v. einz. Perf. zu mieten ges. Hirtenstr. 6. II.*

Einj.-Freiw. sucht zum 1.4. d. J.

möbliertes Zimmer

in der Nähe der Kaserne des 1. Bat. Offerten mit Preis und Ort unter **H. K. 77** postlagernd **Wernigerode** erbeten. a 01257

Offene Stellen
Männliche

Wir suchen

f. uns. kl. **Lebens-Vers.** ohne ärztl. Unters. fleiß. Herr. als

Akquisiteure

gegen hohe Bezüge. Nichtfachleute werd. prakt. ausgebildet. W. Off. u. **Z. 2139** an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.** erb. b 301

Tüchtige Schlosser

für Untergestellbau u. Oberbau-Eisenkonstruktion bei hohem Lohn sofort gesucht von ma26 **Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen**

Knechte,
Burschen u. Mägde

sucht sofort nach Rheinl., Schleswig, Thür. u. Sachsen **Louise Bärwinkel,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. **Merseburgerstr. 8, I.** e19

Tüchtiger, solider a 1523

Kupferschmied,

welcher bereits in der Brauereibranche gearbeitet hat, wird sof. noch eingestellt. Angebote mit Lohnansprüchen an **Stieberitz & Müller, Apolda.**

Tüchtige Erdarbeiter

stellt sofort ein **Max Ifland,** Baugeschäft, Holleben. Zu melden beim Polier Hobe am Halleschen Kaliwerke in Schlettau a. Saale. a 1515

Kupfer-Schmiede

stellen ein z 538 **Hallesche Röhrenwerke**

Metallarbeiter.

Intelligente, strebsame Herren, dieser Branche bei hoher Provision ges. Bei entsprechender Leistung auch Fixum. Zu meld. von **3—8** Uhr Hotel **Continental I. Etg. Zim. 44.** *

Stube, Kammer, Küche

in besserem Hause zum 1. 4. 12 gesucht. Off. m. Preisangabe unt. **K. 575** an **Haasenstein & Vogler, Halle.** (b 337

Vertreter

von einer erstklassigen rheinischen Margarinefabrik **gesucht,** der bei gutzahlender Kundschaft nachweislich flotten Umsatz erzielt. Off. unt. T. 5497 an die Exp. dieses Bl. (a 1535

Zur Gründung einer Genossenschaft

werden einige kapitalkräftige Herren gesucht. Es kann von vornherein ein höherer Prozentsatz zugesichert werden, da der betr. Artikel der Nahrungsmittelbranche angehört. Offerten u. D. 5151 an d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. +793

Industrielles Unternehmen sucht zur Uebernahme und Leitung der ma 179

Zweigniederlassung
für Halle

tüchtigen, zuverlässigen Herrn. Bewerber muß in geordneten Verhältnissen leben, über 2000 Mark eigene Mittel verfügen, energisch und umsichtig sein, und den ernsten Willen haben, sich durch Fleiß und Ausdauer eine

angesehene, hochlukrative, selbständige Position

zu sichern. Reflektanten erfahren Näheres **Donnerstag den 14. ds. Mts. in Halle, Hotel goldner Ring,** von 10 bis 7 Uhr durch Herrn **Jacobi.**

Leistungsfähige Fabrik geätzter Metallschilder sucht für **Halle a. S.**

tüchtigen Vertreter

gegen hohe Provision. Bewerber müssen in Maschinenfabriken, Elektrizitätsgesellschaften und den einschlägigen Betrieben gut eingeführt sein und über **la** Referenzen verfügen. Herren aus der Branche erhalten den Vorzug. Off. unter **M. L. 985** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** b327

Tuchversand.

Tüchtiger **Buchhalter** und **Korrespondent** sowie **Maschinen-Schreiber** per 1. 4. 1912 **findet dauernde Stellung.** Offerten unter O. 6134 an die Expedition ds. Blattes. *

Metalldrücker
auf Aluminium

suchen für lohnende Beschäftigung **Müller & Lindner,** Metallwarenfabrik, Döbeln-Großbauchlitz.

Tücht. Maschinenschlosser
sowie **Werkzeugdreher**

werden zum sofortigen Antritt gesucht. bs 11 **Leipziger Werkzeug-Maschinenfabrik, vorm. W. v. Pittler, Aktien-Gesellschaft, Wahren bei Leipzig.**

Eine Anzahl

kräftige, tücht. Fabrikarbeiter

sofort gesucht. a 1431 **Elektrochemische Werke, Ammendorf.**

Lehrling gesucht,
Sohn achtbar. Eltern.

Alfred Bernhardt, Spezial- und Versandhaus feinster Delikatessen, Halle S., Große Ulrichstraße 46. h 1811

Sichere Existenz

find. repräsentationsfäh. Herren mit sicherem Auftreten. Zu meld. von 3—8 Hotel **„Continental",** I. Etage. Zimmer 44. *

Vieh-Versich.-Gesellschaft, A. G., sucht b01455

Agenten

überall in der Prov. Sachsen gegen hohe Bezüge. Angebote erb. u. S. 6016 a. d. Exp. ds. Bl.

Stellenlose Kaufleute, repräsentationsfähige Herren,

nicht unter 25 Jahren sof. gesucht. Zu melden von 3—8 Uhr **Hotel „Continental"** I. Etg. Zim. 44.

Herrsch. Kutscher

in Halle a. S. 1. April d. Js. ges. Verheiratet. Zeugn., Lebenslauf, Bild u. Gehaltsanspr. unt. **B. P. 2040** an **Rud. Mosse, Halle.**

Junger Bäcker u. Konditor für sofort gesucht. Off. u. C. 6143 an die Exped. ds. Bl. Ba 58

Rüstiger ehrenhafter

Dachdecker

der eingegangenen vertraglichen Verpflichtungen nachkommt, **verheiratet,** für großes städtisches Grundstück **zum 1. April gesucht.** Gegen Uebernahme der laufenden Dachreparaturen w. freie **Wohnung gewährt.** Offert. m. Lebenslauf unter **B. O. 2039** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** 521 z

Tüchtige

Einrichter

(gel. Schlosser) für „Acmé, Lamson & Pittler Automat" in dauernde Beschäftigung gesucht. **Karl Krause,** Maschinenfbrk. Leipzig 13. a 1486

Tüchtige ma 157

Stellmacher

für Waggonbau bei gutem Lohn u. dauernd. Beschäftigung sofort gesucht von **Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen**

Bessere tüchtige **Herren** erhalt. sof. Geld, Spesen usw.; nach kurzer Tätigkeit hohe feste Bezüge. Persönl. Vorstell. 11 b. 12½ Uhr Albrechtstr. 35, p. r. (z 135

Wer Stelle sucht, verlange den „Deutschen Stellennachweis". Tägl. bestellb. zu 1 Mk. f. 4 Wochen in **München X, Nr. 36.**

Stellung als Maschinenschreiber Stenograph erhält man d. **Centralblatt f. Schreibmaschinen, Berlin W. 57,** Kurfürstenstr. 27. Abonn. 6 Mk. jährl. Einzeln 30 Pfg. a 1002

Tüchtige Möbeltischler

(Anschläger und Fertigmacher), möglichst ältere Leute, finden dauernde, lohnende Beschäftig. **Delmenhorster Wagenfabrik, Carl Tönjes, A.-G., Delmenhorst b. Bremen.**

Vertreter gesucht.

Leistungsfähige Seifenfabrik sucht tüchtigen Vertreter für Halle a. S. Off. u. **M. 5952** a. d. Exp. d. Bl. erb.

Malergehülfen

sucht baldigst a 01255 **Paul Schiller, Wettin, Saale.**

Suche per sofort einen jüng.

Laufburschen.

Albin Hentze, Schmeerstr. 24. e 27

Schuhmacher gesucht Gr. Steinstr. 51. (We 33

Ein jg. Schuhmacher gesucht Eichendorffstr. 12. (o 141

Restaurant-Hausdiener

sofort gesucht Restaurant „Reichshof". *

Schneidergehilfen sucht Thomaschk, Forsterstr. 37, I. *

Junger Hausbursche vom Lande per 15. März, desgl. Kellnerlehrling Ostern gesucht Kaffeegarten Trotha. (z 571

Tücht. redegew. Herr

(Radfahrer) zum Besuch von kl. Landleuten in dauernde Stell. ges. Off. unt. H. 6128 an d. Exp. d. Z. *

Polsterer stellt ein h 1844 **Max Jungblut,** Albrechtstr. 37.

Jüng. **Hausdiener** sucht sofort **Otto Gottschalk,** Gr. Ulrichstr. 32.

Zimmerleute

gesucht. **Kaliwerk Gewerkschaft Salzmünde** bei Zappendorf, Polier **Barth.** z 548

Die Hauptagentur

einer konkurrenzfähig. inländisch. Feuerversicherungs-Gesellschaft mit Inkasso ist für Halle zum 1. 4. 1912 neu zu besetzen und bietet sich fleißigen Herren mit guten Beziehungen Gelegenheit zur Beschaffung eines garantiert. Nebenverdienstes. Reflektiert wird nur auf eine Persönlichkeit von gutem Ruf, die auch in der Lage ist, der Gesellschaft ein gutes Neugeschäft zuzuführen. Gefl. Off. u. V. 6139 a. d. Exp. ds. Bl. *

Schuhmacher stellt ein **Bracklow,** Südstr. 8. N 59

Einige tüchtige Rockarbeiter stellt ein **Otto Knoll.** h 1852

Holzpantoffelmacher

für dauernde Arbeit sofort gesucht, gelernter Schuhmacher bevorzugt. **Chr. Muschs,** Gottesackerstr. 14.

Jüng. Arbeitsburschen sucht **Bergholtz,** Jacobstr. 28. (Me 34

Sattlergehilfen sucht

Fischer, Poststraße 10. +852

Tücht. Schneidergeselle gesucht **A. Schirm,** Trothaerstr. 9. (o 135

Krankenwärter, Wärterinnen, Gärtner, Kutscher, Diener, Knechte, Oberschweizer sucht **Ernestine Hellmann,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. **Streiberstraße 14.**

Wir beabsichtigen zur Entlastung unseres Stammhauses an allen größeren Plätzen des Deutschen Reiches [a1559

Zweigniederlassungen

einzurichten. In Betracht kommen nur wirklich strebsame, seriöse Herren, denen an einer selbständigen Position gelegen ist. Da die Einarbeitung seitens der Zentrale erfolgt, so kommen Branchekenntnisse nicht in Frage und eignet sich die Position auch für Militär oder Beamte a. D. (keine Versicherungs- oder Weinbranche). Wirklich ernste Reflektanten, welche über 4—6000 Mk. in bar frei verfügen, wollen ausführliche Offerten mit Angabe von Referenzen einreichen unter T. 5737 an die Exped. ds. Bl.

Verh. Rockschneider sofort auf Werkst. ges. Spitze 38, II. l. *

Tücht. Erd- u. Oberbauarbeiter

werden sofort gesucht. Zu meld. bei Schachtmeister **Groth,** Leipzig, Dresdener Bahnhof. **Gerstenberger & Döhler,** Leipzig, Friedrich Liststr. 32. (a1361

Tücht. Kesselschmiede

u. **Nieter** für Schornsteinbehälter sucht **Monteur Gross,** Hallesche Pfännerschaft bei Wernsdorf.

Silberputzer, Buffetbursche

sucht Hotel Tulpe. h1827

Schuhmacher auf g. Mittelarbeit s. Kusche, Glauchaerstrasse 71 d. *

Tüchtig. Tapezierergehülfen

sucht sof. **B. Fuchs,** Hedwigstr. 11.

Tüchtig. Malergehilfen
stellt ein **Adolf Dommeratzky,** Taubenstr. 9, I.

Jg. Mann, 17—18 J., v. Lande bei ein Pferd sof. ges. Kuttelhof 12.

Rockschneider

gesucht. Keine Streikarbeit. **Karl Schumann,** Alter Markt 3.

Wochenlöhner, Knechte
ledige und verheir., Tagelöhnerfamilien sucht bei Halle, Saalkreis pp. **Richard Renner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3. Tel. 3091.** Hausb. u. Kutscher. D. O.

1 Schmiedegesellen,

18—19 Jahr, sucht a1552 **Joh. Bettenhausen,** Schmiedemeister, **Bitterfeld.**

Für sofortigen Antritt suchen einen soliden, tüchtigen a1563

Böttcher,

der auch alle anderen vorkommenden Arbeiten mit verrichten muß. Nur verheiratete Leute, denen an dauernder Stell. gelegen ist, wollen sich melden. **Feldtmann & Co., Lauchstedt,** Großdestillation und Essigfabrik.

Laufbursche,

14—15 Jahr alt, gesucht. h 01486 **Gustav Reinsch, Markt**

Sofort

ein junger tätiger Herr für ein nachweisbar gutgehendes Geschäft in Halle a. S. als Teilhaber mit einer Einlage v. Mk. 2000 gesucht. Keine Reisetätigkeit, kein Ladengeschäft, sondern angenehme Kontorpraxis. Die Rentabilität des Geschäfts kann ziffernmäßig nachgewiesen werden. Ernstliche Reflekt. belieben sich u. F. 6126 an die Exped. d. Ztg. zu melden. *

Perfekter Stenograph, flott. Maschinenschreiber

für großes kaufmänn. Kontor zum baldigen Antritt gesucht. Angebote nebst Zeugnisabschriften mit Angabe der Gehaltsansprüche unt. U. 6138 a. d. Exp. d. Bl. erb. (h 1848

Led. Groß- u. Kleinknechte,

Burschen u. Mädch. aufs Land sucht sof. u. 1. April **Tel. 4196. Anna Winkler, Leipzigerstr. 4,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin. b347

Jüng. Tischler w. eingestellt Ludw. Wuchererstr. 9, pt. l. *

Ledig. Kuhfütterer

sucht **Koch, Könnern a. S.,** Trebnitzerstraße 11. a1542

Maschinen-Schlosser

zur Instandhaltung und Reparatur v. Buchbinderei-Maschinen usw. per sofort gesucht. Angebote unter T. 5677 an die Expedition dieses Blattes. (h1820

Einen jungen tüchtigen

Bäckergesellen

welcher selbständig arbeiten kann, zum sofortigen Antritt bei hohem Lohn gesucht. Elektrischer Betrieb vorhanden. Zu erfragen Filiale Plötz a 01249 b. Löbejün.

Dauerwäsche

Reisende und Händler gesucht **Br. Krickhahn, Stettin I.**

Achtbare Leute f. d. provisionsw. Verk. könn. hoh. Verdienst erwrb. Off. unt. P. 6075 an die Exp. d. Z. *

Jg. Malergehilf.

sucht sofort a 01239 **Franz Lautenschläger, Querfurt,** Thaldorf 93.

Aelterer Mann

für leicht. Beschäftig. in einer Maschinenfabr. der Merseburgerstraße gesucht. Anerbiet. m. Angabe der bisherigen Tätigkeit u. Lohnforderung u. L. 5291 an die Exp. d. Ztg. Leipzigerstr. 34.

Friseurgehilfe, w. Ost. d. Leh. verl., sucht H. Schmidt, Fris., Wurzen i. S.

Eisen-Dreher,
ältere, erfahrene Leute, stellt sofort ein h 01477
Alw. Taatz, Maschinenfabrik.

Verh. Gärtner
gesucht, welcher große Obstplantagen in Ordnung zu halten hat und auch als Aufseher im landwirtschaftlichen Betriebe tätig sein muß. Offerten mit Zeugnissen an
Dom. Langenbogen bei Teutschenthal.

13 j. Schuljunge
gesucht Leipzigerstr. 35. †808

Schlosser, Schmiede
für Montage, sofort gesucht. Grube Hermine-Henriette, Döllnitz. †787

Prov.-Reisender
zum Bes. v. Viktl.-Geschäft. von Zig. Fabr. ges. Off. u. L. 5351 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Hausierer!
Sofort hohen Verdienst durch Verkauf eines konkurrenzlosen Massenartikels. Erfragen Mittwoch vorm. 9–11 Uhr. Martinstraße 18, Gasthaus Stadt Bremen. (†818

Agent ges.
z. Zigarr. verk. a. Wirte etc. Vergütung evtl. Mk. 300 monatl.
H. Jürgensen & Co., Hamburg 22. (hs 021

Tischlerlehrling
stellt ein b327
Carl Fernitz & Sohn, Landwehrstraße 8.

Für ein hiesiges Fabrikationsgeschäft wird zu Ostern 289 z
1 Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht. Offerten unter **B. N. 1953** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Zahlreiche
Lehrlinge
für kaufm. Büros erhalten durch uns alljährlich in besten Häusern
gute Stellungen
unter besonders günst. Bedingungen. Stellungsuchende Knaben, welche Ostern die Schule verlassen, bezw. deren Eltern, wollen sich mit uns in Verbindung setzen. l 28
Lewin's Lehranstalt für moderne **Handelswissenschaften.**

Tischlerlehrling
per sofort zur weiteren Ausbildung gesucht, evtl. Kost und Logis Gr. Steinstr. 63. (b 332

Für meine Drogenhandlung suche ich einen Ro 53
Lehrling
mit guter Schulbildung zu günst. Bedingungen.
W. Höschel, Reilstr. 111.

Buchdruckerlehrling
wird angenommen.
Buchdr. Otto Lützenkirchen, Oleariusstr. 9. *

Fleischerlehrling
gesucht. **Fritz Holefleisch,** †795 Kl. Brauhausstr. 4/5.

Formerlehrlinge
für unsere Eisengießerei werden Ostern unter günstigen Bedingungen eingestellt. b 350
A. Werneburg & Co., Aeußere Delitzscherstraße 23.

Formerlehrlinge
f. unsere Metallgießerei werden Ostern unter günstigen Bedingungen eingestellt. b 349
A. Werneburg & Co., Aeußere Delitzscherstraße 23.

Schlosserlehrling
Ostern oder sofort gesucht Schwetschkestr. 23, pt. *

Großes Bureau sucht zu Ostern
Lehrling
(ev. Volontär) mit guter Schulbildung. Selbstgeschr. Bewerb. unter D. 6124 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Für das Kontor meiner Gurken- und Sauerkohleinlegerei suche ich zu Ostern einen
Lehrling
mit guter Schulbildung.
Aug. Zeiss, Fischerplan 7. *

Lehrling
für Zahntechnik, mit guter Schulbildung, zu Ostern gesucht. (z 545
A. u. W. Giebler,
Halle a/S., Alte Promenade 7.

Einen Lehrling
stellt sofort od. Ostern ein. Sachgemäße Erlernung aller in das Malerfach schlagenden Arbeiten. Bedingungen sehr günstig. b 336
H. Laas, Dek.-Maler. Hettstedt.

Freundlicher Junge mit gut. Schulzeugnis als **Lehrling** p. sof. ges. Hotel Weltkugel.

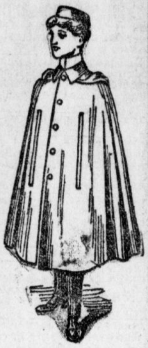
Schuhmacherlehrling gesucht Brunoswarte 21. *

Echte Münchener
Wetter-Mäntel
für Damen, Herren, Kinder.

Echte Münchener
Loden-Pelerinen
für Damen, Herren, Kinder.

Unübertroffene Auswahl
in allen Preislagen.

Jedes Stück wasserdicht imprägniert!



H. Schnee Nachfolger
Halle a. S. — A. & F. Ebermann. — Gr. Steinstr. 84.

NB. Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß wir nur **echte Münchener Fabrikate** führen, daher Garantie für tadellosen Sitz und sauberste Konfektion! e 44

Für das Fabrikkontor wird pe 1. April cr. ein zuverlässiger junger Mann mit guter Handschrift und Schulbildung als *
Lehrling gesucht.
Monatl. Vergütung wird gewährt. Off. u. O. 6074 an die Exp. d. Bl.

Lehrling
f. 1. 4. 12. **Aug. Walther,** Friseur, Halle a. S., Goethestr. 19. *

Weibliche

2 gut empfohlene ma150
Pflegerinnen
finden für 15. März od. 1. April Anstellung. Gehalt pro Monat bis 40 M. steigend nebst freier Station. Mit Zeugnissen zu melden.
Verwaltung des Kinder-Krankenhauses zu Leipzig-R., Platzmannstr. 1.

Dienstmädchen
sucht sof. u. 1. 4. für hier, die Nähe u. Rheinland (e 17
Louise Bärwinkel, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 8, I.

Suche 1. 4. einfaches sauberes Mädchen, welches selbständig kochen kann, für Küche u. Haus. z500 Dorotheenstr. 18, I.

Sichere Existenz
finden repräsentationsfähige Damen mit sicherem Auftreten. Zu meld. von 3–8 Uhr Hotel Continental, 1. Et., Zim. 44. *

Stellenvermittlung
für Handlungsgehilfinnen wochentäglich von 12–3 Uhr. Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Vereinsmitglieder.
Unterricht in allen Handelsfächern.
Stenograph. u. Maschinenschreib., Französisch u. Englisch.
Mittagstisch, Pension.
Vorträge, Unterhaltungsabende.
Kaufm. Verein für weibl. Angestellte.
Gr. Ulrichstr. 18, Eing. Bölbergasse. Fernsprecher 3119. l 37

Junge Damen können das **Plätten** erl. Zu meld. in der Lehranstalt „Triumph", Königstr. 86. z15

Landwirtschafterinnen,
auch selbständige jüngere u. ältere sowie herrschaftliches Dienstpersonal jeder Branche sucht stets **Marie Wantzlöben,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin. Gr. Steinstr. 80.

Suche zum 1. 4. besseres
Mädchen
oder einfache Stütze,
Kenntnisse im Schneidern erwünscht, auf Gut bei Halle. Offerten unter F. 5477 an die Expedition d. Bl. a 1534

Suche sofort od. 1. April f. m. kl. Haushalt (3 Pers.) a 01235
älteres
Mädchen
welches kochen kann, od. einfache Stütze. Gut Plätten, sowie etwas Nähen erforderl. Stubenmädchen vorhanden. Off. m. Gehaltsanspr. evtl. Zeugnisabschriften an
Frau Reg.-Rat Bärwinkel, Merseburg, Hallescheſtraße 39.

Suche zum 1. od. 15. April ein
ordentl. saub. Mädchen,
welches bürgerlich kochen kann.
Frau Math. Ahrenholz, Sophienstraße 26, II. *

Einige ordentl. Arbeitsmädchen, nicht unter 16 Jahren, stellen sofort ein *
Gebr. Müller, Rob. Franzstr. 5.

Zur Erledigung deutscher und leichter englischer, möglichst auch etwas französischer Korrespondenz nach deutschem Diktat und für sonstige Kontorarbeit suchen wir eine
Kontoristin
zum baldigen Antritt. Lebenslauf und Gehaltsansprüche erbeten.
Merseburger Buntpapierfabrik, Sebastian Heilmann, G. m. b. H., Merseburg. a 01231

Für unsere Abteilung ma 181
:: Damen-Putz ::
suchen wir per sofort oder später
erste Verkäuferinnen.
Nur branchekundige Damen, welche in ersten Geschäften tätig waren und gewandt im Verkehr mit der Kundschaft sind, werden berücksicht u. woll. ausführl. Offert. mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen einreichen :: an ::
Leonhard Tietz, Akt.-Ges., Cassel.

Buchhalterin,
durchaus firm in doppelter Buchführung und Korrespondenz, Maschinenschreiberin per 1. 4. 1912 gesucht. Offerten unter P. 6135 an die Expedition ds. Blattes. *

Kantinen-Verwalterin
gesucht. Muß tüchtige Köchin und gewandte Wirtschafterin sein und gute Empfehlungen haben. Rüstiger Frau mit Tochter sichere Existenz geboten. Adressen unter F. 6146 an die Expedition ds. Bl. erbeten. e 55

Hallescher Hausfrauenbund.
Kostenl. Nachweis Salzgrafenstr. 2!
Perf. Köchinn., Stütz., Hausdamen, perf. u. einf. Stub.-, junge u. ält. tüchtige Mädchen erh. Stellung für Stadt und Land. (l 6

Junges Mädchen
zum 1. April gesucht †710 Delitzscherstr. 11a, Restaurant.

Für meinen kinderlosen Haushalt suche freundliches, junges
Mädchen,
welches auch im Geschäft mit tätig sein muß. **Emil Wolf,** a01229 Schokoladenhaus. Wolmirstedt.

Mamsell u. Küchenmädch.
sof. ges. Magdeburgerstr. 5.

Zum 1. April ein nicht zu junges y 98
Mädchen f. d. Küche
gesucht. Pro Monat 20 Mk. Hotel „Goldene Kugel".

Gewandte
Zuarbeiterinnen
für Röcke und Taille sofort gesucht. e 39
Bruno Freytag.

Tüchtiges Hausmädchen,
nicht zu jung, zum 1.4. 12 gesucht. Margaretenstr. 4, II., Polizeieingang. *

2 Mädchen,
jüngere und ältere, für Küche u. Haus gesucht. Zum Schultheiß, Merseburgerstr. 10. h 1483

Gartenfrau gesucht.
Gärtnerei Hecker, Rainstr. 7. o134

1 sehr gewandte z 551
Verkäuferin
findet Engagement bei **D. Hammerschmidt,** Gr. Ulrichstr.

Taillenarbeiterin
sucht **Polter & Graubmann,** Neumarktstr. 7, II. *

Aelt. Mädchen, welches selbständig kocht und Hausarbeit mit übernimmt, für 1. April gesucht. Zu melden von 5–7 Uhr †855 Magdeburgerstr. 64, II.

Tücht. Plätterin gesucht. Off. u. C. 6083 an die Exp. d. Bl. *

Jung., saub. Dienstmädchen gesucht Forsterstr. 15, II. *

Saub. Waschfrau sofort ges. Lohmeyer, Viktoriaplatz 6, II. *

Zum 16. 3. wird eine ordentliche Frau als Aufwartung täglich von 2–5 Uhr gesucht * Advokatenweg 1, part.

Dienstmädchen zum 1. 4. gesucht. Dölau, Konditorei Hartmann. *

Aufwartung auf sofort 3mal wöchentlich vormittags gesucht Kaiserstr. 22, III. *

Kräft. Schulmädchen gesucht Rannischestr. 16, Hof I. *

Ein nicht zu jung. Mädchen bei hohem Lohn nach Diemitz ges. Zu erfr. Geiststr. 42, III. *

Ordentliche Gartenfrau sofort gesucht Am Kirchtor 6, beim Gärtner. *

Aufwartung
ges. f. vorm., saub. u. fleißig. * Fr. Milde, Lessingstr. 1, II.

Jung. kräftiges Mädchen als **Aufwartung** für täglich 2 Stund. vormitt. sof. gesucht. Gerberstr. 7, i. L. *

Gesucht per 1. April ein zuverlässiges, saub. Mädchen für besseren Privathaushalt. Gut. Gehalt nach Uebereinkunft. * Freiimfelderstraße 40, II.

Tüchtige Hausplätterin
verlangt Steinweg 3, II. h 1829

Alleinstehender Herr sucht für kleinen Haushalt aufs Land
Wirtschafterin,
am liebsten vom Lande, welche im Kochen erfahren ist und alle Handarbeiten übernimmt. Antr. 1. April. Zuschriften nebst Altersangabe unter T. 5557 an die Exp. ds. Bl. erbeten. a 01252

Mamsell für kalte Küche sucht h 1826 **Hotel Tulpe.**

Saub. ehrliche Aufwartung für vorm. ges. Gütchenstr. 17, II.

Ehrl. freundl. 14j. Mädchen v. ausw. ges. Bernhardystr. 2, I.

Aufwartung 3mal wöchentl. Grünstr. 29, II.

Einfaches Kinderfräulein
für 4½ und 2½jähr. Kinder und
Mädchen f. alles
m. Koch., f. angenehme Stellungen gesucht. Off. m. guten Zeugnissen aus bess. Häus. u. Gehaltsanspr. an **Felix Michaelis,** Berlin W., Münchenerstr. 18. Vermittlung erbeten.

Bess. älteres Mädchen
in Küche u. Hausarbeit erfahren, 25. April nach Hamburg ges. Mit Buch zu meld. 8–11 u. 1–3 Händelstr. 28, II. z 554

Plätterin,
auch Lernende, sucht * **Wasehanstalt,** L. Wuchererstr. 28, Hof.

Aufwartung vormittags gesucht Kronprinzenstraße 46, II. links.

Tüchtige
Schneiderin,
für unsere Wäsche-Abteilung sofort gesucht. **Korn & Zöllner,** * G. m. b. H., Brüderstr. 13.

Sauberes
Stubenmädchen,
welches Glanzplätten und etwas nähen und servieren kann, mit der Herrschaft nach Berlin geht. Selbige muß schon in feinem Hause gewesen sein. Vorzustellen * Mühlweg 38, part.

Tücht. Schneiderin sof. gesucht Kl. Ulrichstraße 22, II. *

Ein ordentliches, fleißiges (a01250
Dienstmädch.
für besser. Haushalt zum 1. April gesucht. Zu erfragen bei Herrn **Otto Thieme,** Teutschenthal.

Jung. Mädchen
bei gutem Lohne suchen
Heilbrun & Pinner
G. m. b. H. h 1832 Geiststraße.

Jung. Mädchen, nicht üb. 15 J. alt, wird für den Haushalt und ältere Kinder gegen guten Lohn per sofort ges. * **Piehl,** Ludw. Wuchererstr. 48, pt.

Dienstmädchen sofort gesucht Wilhelmstr. 21, ptr. *

Aufwartung ges. Wegscheiderstrasse 3, pt. l. *

Properes Mädchen
für halbe Tage per 15. cr. gesucht. Vorstellung vormittags zwischen 10 u. 12 Uhr. h 1837
Frau Direktor Kemmerich, Merseburgerstr. 159, I. Etg.

Tüchtige
Putzarbeiterinnen
werden gesucht. z 552
D. Hammerschmidt, Große Ulrichstraße 4/5.

Suche Mamsells f. Rittergüt., Köchinnen, Jungfer, Stubenmädch., Mädch. f. Küche u. Haus f. hier, Merseburg, Naumburg, Berlin, Leipzig. **Elisabeth Brieger,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Geiststr. 50 I.

Schneiderin,
Arbeiterin
werden eingestellt (h01493
Wäscherei Galgenberg.

Jg. Dienstmädchen z. 1. April ges. Merseburgerstr. 34, pt. *

Frau z. Wäsche-Ausbessern gesucht Königstr. 51, I. r. *

Anst. Mädchen, 14-16 J., für ganz. Tag zu einem 2jährigen Kinde ges. Gr. Berlin 14, pt. *

Stenotypistin,
die flott stenographiert, per 1. April gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. T. 5657 an die Expedit. d. Bl.

Tüchtige, saubere a 01481
Aufwartung
für den ganzen Tag sofort gesucht Albrechtstr. 14, pt.

Zuarbeiterinnen
für feine Damenmoden gesucht. **Atelier Gollmer,** Hallmarkt, Ecke Oleariusstr. 11.

Suche zum 1. April ein nicht unt. 16 Jahre altes, zuverlässiges
Dienstmädchen,
welches schon gedient hat. a 1544
Minna Hüttig, Könnern a. S.

Jüngere
Arbeitsmädchen
und (†98
Arbeitsburschen
suchen sofort für dauernde Beschäftigung **Dr. Pollak & Co.,** Metallwarenfabrik. Töpferplan 3.

Saubere weibliche Person mit guten Zeugnissen, fürs **Büfett** und leichte Wirtschaftsarbeit bei gut. Gehalt und familiärer Behandlung, in dauernde Stellung gesucht zum 1. 4. d. J. im Gesellschaftshaus **Deutscher Kaiser,** Dessauerstraße 12. Persönliche Vorstellung von 4–6 Uhr nachmittags erwünscht. (h01475

Stütze
für kl. Haushalt 1. 4. gesucht. Arbeits., zuverl., saub. Langjähr. Zeugn. Bedingung. Off. nach Freiimfelderstr. 68.

Wegen Erkrankung meines Mädchens suche sofort oder 1. 4. tüchtiges h 1819
Hausmädchen.
Hagenstr. 2, pt. l.

Eingesegnetes Mädchen ges.
Landsbergerstr. 12. I. r. †797

Tüchtige Reisedamen
auf sofort gesucht. Die noch nicht gereist haben werden angelernt. Zu erfragen 5–6 Uhr nachmittags Bernhardystr. 43, pt. l. †792

Junges, ordentl. Dienstmädchen zum 1. 4. ges. †816 Gr. Brauhausstr. 30, II. l. (Passage).

Anständiges, fleißiges
Hausmädchen
z. 1. 4. gesucht h 01478 Blumenthalstr. 11, II.

Wegen Erkrankung unseres jetzigen, suchen z. 15. 3. bezw. 1. 4. junges fleißiges **Mädchen** nicht unt. 16 Jahre zu melden bei **Franz Pfeifer,** Landwehrstr. 12. (im Laden).

Köchin, Mädch., w. koch. k., Haus-, Stuben- u. Küchenmädch., Mädchen a. Land sucht sof. u. spät. Anna Winkler, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 4.

Ein junges, ordentliches
Mädchen
zum Mitreisen, für den Haushalt und Würfelbude bei hohem Lohn u. Familienanschluß sofort gesucht. Frau **Witiger,** * Berlin-Schöneberg, Mühlenstr. 6.

Für herrsch. Haush. wird zum 1. 4. cr. bescheid. u. häusliches
Mädchen †779
ges., v. Lande bevorz. Vorstellg. 3–5 Uhr. Königstraße 65, I.

Noch einige geübte *
Falzerinnen sofort gesucht.
Curt Kietschmann, Mittelstr. 11/13.

Jüng. Hilfsarbeiterin
oder Legerin gesucht. y101 Druckerei Albrechtstr. 41.

Kassiererin
auch für Korrespondenz per 1. April für mein Drogen- u. Photogr.-Geschäft ges. Off. m. Bild, Gehaltsanspr. u. Zeugn.-Abschr. unt. E. V. 776 an Ann.-Exp. Gründler, Rathausstr. 13a.

Tüchtige Zuarbeiterinnen
für Jacketts und Röcke bei hohem Lohn sucht h 1833
C. Horeis, Leipzigerstr. 60.

Besseres Mädchen
für alles, welches kocht, z. 1. 4. gesucht. Frau Direktor **Teitz,** An der Universität 1, III. Vorstellen von 10–6 Uhr. e 172

Junges anständ. Mädchen
1. 4. 12. von einz. Leuten gesucht Hardenbergstr. 2, Laden. *

Anständ. saub. Mädchen wird für bess. Haushalt als
Aufwartung
für ¾ Tag gesucht. Zu melden von 6–8 Uhr. e40 Alte Promenade 19/20.

Jüngere Aufwartung sof. ges. für einige Vormittagsstunden Fürstental 10, I. *

Sauberes Mädchen für Küche u. Haus 1. April ges. Magdeburgerstraße 55, pt. (555z

Schneiderin sof. gesucht †827 Hamel, Niemeyerstraße 17, II.

Aufwartung für vorm. g[illegible] Lessingstraße 28, pt. l. (o131

Fleißig. ehrl. Dienstmädchen nach auswärts per 1. 4. gesucht. 20 Mark per Monat. (o140 Zu erfr. Seebenerstraße 17, I.

Sofort saubere †830
Aufwartung
gesucht Hagenstraße 2, pt. l.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203133/fragment/page=0011

17—18jähr. Dienstmädchen f. g. St. Wilhelmstr. 32, hochpt. *

Mädch. n. Berlin b. h. Lohn u. fr. Reise gef. N. Wegscheiderst. 5, II. l.

Jg. Dienstmädchen v. Lande z. 1. 4. ges. Poststr. 1, II. l. *

Saub. jg. Mädch. a. Aufw. vorm. ges. Wittestr. 23, II. l.

Perf. Plätterin sofort ges. Reilstr. 14, im Laden. (Ro54

☞ Mädchen für Herrenarbeit (Westen) sofort gesucht (Ro59 Karlstraße 28, H. pt. rechts.

Gew. ehrl. Mädchen 1. 4. v. L. ges., am liebst. welch. schon in Stellung war u. kochen kann. Albrechtstraße 19, I. (Ro57

Köchin,

die etwas Hausarbeit übernimmt, bei hoh. Lohn zu einz. Dame per 1. April ges. Meld. zw. 3—5 Uhr. Königstr. 62, pt.

Jüngere Aufwartung gesucht Kl. Ulrichstraße 29, II. *

Jung. anst. Mädch.

welches zu Hause schlafen kann, für den ganzen Tag ges. (N58 Bernhardystr. 12. Restaurant.

Aufwaschfrau

ges. Triumph-Automat. (h01494

Perf. Schneiderin (a. Dresden) empf. sich den geehrt. Herrsch. in u. außer dem Hause a. Kostüme. Ludw. Wuchererstr. 42, IV. r. Ro58

Lernende Verkäuferin

für

Lebensmittelbranche

gesucht.

Vergütung 20—40 Mk. pro Monat. Bewerbungen mit Zeugn. sowie Angabe der bisherig. Tätigkeit, Alter rc. erbeten unter D. 6144 an die Exped. d. Bl. *

Jg. Mädchen f. d. ff. Damen-Schneiderei, Zuschneiden, Maßnehmen rc. lern. Kranfenstr. 22, I. r.

Jung. Mädchen als Lehrling gesucht. **Atelier f. Damenmoden, Gollmer,** Hallmarkt. Ecke Olearinsstr. 11. *

Lehrfräulein gesucht Schuhgeschäft Gr. Steinstr. 11. *

3 Koch-Lehrfräul., 2 Kellnerlehrlinge

zum April od. Mai gesucht. (a1523

Städt. Kurhaus Bad Grund i. Harz.

Max Graf.

Wir ersuchen alle diejenigen welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlag., deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeb. solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind u. wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Stellen-Gesuche

Männliche

Junger Kaufmann, gelernter Kontorist, vertraut mit Stenogr. u. Maschinenschr., sucht v. 1. April, um sich im Detailverkauf auszubilden, Stell. als **Volontär,** evtl. gegen Gewährung von Kost und Logis. Gefl. Off. unt. T. 5397 an die Exp. d. Bl. erb. (a01232

Suche für sofort od. 1. April auf Kontor- und Lager, auch Drogen und Kolonialwaren, anderweitig Stellung. **Armin Hesse,** Körner i. Thür. a1527

Jung. Kaufmann,

21 J. alt, mit all. Kontorarbeiten vertraut, sucht per 15. März oder 1. April Stellung als **Kontorist, Expedient, Lager- od. Materialien-Verwalt.** Selb. h. a. Talent z. Reis. Off. u. S. 6136 an d. Exp. d. Bl. erb.

Jg. Mann sucht vorm. Besch. in Bureau od. dergl. Offert. u. K. 6070 an die Exp. d. Bl. *

Mechaniker, 30 Jahre, sucht **Lebensstellung.** Off. u. E. 6065 a. d. Exp. d. Bl.

Kautionsfäh., energisch. Mann sucht Stellung als Platzmeister, Aufseher oder ähnliche Vertrauensstellung. Off. u. M. 6112 an die Exped. ds. Blattes. *

22jähriger Sattler sucht Stellung, Reiseartikel-Branche bevorzugt. Offert. u. A. 6121 an die Exp. d. Bl. *

Kaufmann, Mitte Vierzig, gewissenh. Buchhalter, sucht unter besch. Anspr. Vertrauensposten. Offerten unt. B. 6062 an die Expedition dieser Zeitung erbeten. *

Suche für meinen Sohn (Untersekundaner)

☞ Lehrlingsstelle ☜

in einem hiesigen kaufmännischen Kontor zum 1. 4. oder sofort. Off. unter M. 6072 an die Exp. d. Ztg. *

Halbinvalide sucht bei 10 bis 12 Mk. Wochenlohn Beschäftigung. Offerten unter L. 5371 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †821

Erfahrener junger Mann, 30 Jahr, gute Handschrift, Kaution bis zu 5000 Mk. kann gestellt werden (letzte Stelle 10 Jahr), sucht sich zu verändern. Off. u. L. 5311 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †812

Hagel-Versicherungs-Agent.

Ein seit ca. 15 Jahren eingeführter Agent der Hagel-Versicherungs-Branche sucht anderweitige Vertretung. Offerten unter **F. 5597** an die Exped. ds. Bl. a01241

Junger Kaufmann,

Kolonialwaren-Engros gel., sucht Anfangsstellung. Am l. auf Lager. Off. unt. **U. 6058** an die Exp. ds. Bl. *

Weibliche

Gebild. Fräulein, 24 Jahre alt (gepr. Kinderpflegerin), sch. in Stellung gewesen, sucht bis zum 1. oder 15. April in Halle Stellung. Off. unt. T. 5457 an die Exped., dies. Blatt. a01234

Besseres, junges Mädchen, 20 Jahre, sucht zum 1. 4. oder 15. 4. Stellg. in besserem Hause. Selb. ist im Haushalt u. Nähen nicht unerfahren und war schon in besserem Hause. Offert. unt. M. K. 10 postlagernd Könnern.

Mädchen vom Lande,

17 Jahre alt, sucht Stellung per 1. oder 15. April nach Halle in Privat. Offerten erbeten an Elsa Schröder, Naundorf bei Deuben, Bez. Halle.

Junges Mädchen vom Lande, welches Ostern die Schule verläßt, sucht Stellung. Zu erfr. b. M. Jaculi, Schmeerstr. 1, i. Lad.

Angehende Schneiderin, Zuschneiden in 4wöch. Kursus erlernt, begabt u. arbeitsfreudig, sucht bei nur erster Damenschneiderin lohnende Tätigkeit evtl. entsprech. Hausarbeit. Off. u. F. 6066 an die Exp. d. Bl. *

Anst. Witwe sucht Aufw. b. einz. Pers. o. St. a. Wirtschaft. Off. u. A. 6061 an die Exp. d. Bl. *

Ordentl. Mädchen, 19 J. alt, v. L., g. Att., f. St. i. Hausarb. z. 15. 3. od. 1. 4. Näheres Dachritzstr. 9, part. rechts. *

Jg. Waschfrau sucht Wäschen. Off. u. H. 6088 a. d. Exp. d. Bl. *

Tüchtiges, beff. Mädchen, welches d. Kochen u. d. Wirtsch. erlernt hat, sucht angenehme, passende Stellung. Zu erfragen Körnerstr. 13, part. *

Junges Mädchen, 16 Jahre alt, Mittelschulbildg., sucht Stellung als Lernende in Kontor oder Bureau. Off. u. N. 6093 an die Exped. d. Bl. *

Jung., anständ. Mädchen sucht St. z. 1. 4. f. d. Küche i. kinderl. Hause. W. Off. erbet. an Frau B. Rudloff, Fleischerstraße 13. *

Junges, besseres Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stellung als Stütze zum 1. 4., am liebsten zu älterem Ehepaar. Offert. unter L. 5251 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. h1840

Fräulein

aus feiner Familie, 30 Jahr alt, sucht selbständige Stellung in kleinem Haushalt, wo Mädchen gehalten wird, evtl. bei einzelner Dame. Off. u. L. 5211 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †805

Kontoristin,

firm in Buchführung und Stenographie kundig, sucht 1. 4. Stell. Offerten unter L. 5331 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †817

Suche für meine Tochter,

16 J. alt, zum 1. Mai Stellung zur Erlernung der Küche und des Haushalts. Familienanschluß erwünscht. Gefl. Offerten an **R. Müller, Kl. Steinstr. 7.** *

Anständ. junges Mädchen sucht Stellung als Stütze oder Stubenmädchen bei besserer Herrschaft oder einz. Dame. Off. u. V. 6079 an die Exped. d. Ztg. erbeten. *

Geb. Fräulein sucht Stellung evtl. sofort als Kassiererin gleichv. in welchem Geschäft, ev. in Konditorei hier oder auswärts. Off. unt. B. 6102 an die Exped. d. Ztg. erbeten. *

Junges Mädchen, welche 1 J. städt. Handelsschule besucht hat, mit gut. Zeugn., sucht zur weiter. Ausbildung Anfangsstellung im Kontor. Schreibm. u. Stenogr. bis 200 Silben. Off. u. C. 6063 an die Exped. d. Ztg. *

Wirtschafterin sucht sof. Stell. bei einfach. Witmann, am liebst. mit Kind. Offerten unt. M. 6132 an die Exped. d. Bl. *

2 j. Mädchen, 14 u. 15 J., vom Lande, such. z. 1. 4. Stellung. Zu erfr. Trothaerstr. 80, Hof l. o124

Aeltere Frau sucht Stellung als Wirtschafterin. Zu erfr. **Kirchtor 22,** pt. *

Junges Mädchen v. auswärts, 16 J. alt, sucht Stelle als **Lernende in einer Fleischerei.** Off. u. G. 667 an die Fil. d. Z. Giebichenstein. o138

Mädchen, 25 J. a., s. Stell. als Wirtschaft. b. alt. Ehep. o. einz. Herrn od. Dame v. 1. 4. od. sp. Off. u. G. 647a. d. Fil. d. Bl., Giebichenstein.

Jung. Mädchen v. 21 J. sucht

Lehrstelle als Friseuse.

Offerten nebst Bedingungen an **Brehmer, Dobis** b. Wettin. (a1558

Jung. Zuarbeiterin sucht Stellung in beff. Schneiderinnen-Atelier zur weiteren Ausbildung. Off. unt. C. 6123 an die Exp. d. Bl. *

Besseres Mädchen, 21 Jahr, welches kochen kann, sucht z. 1. 4. oder später Stelle. Offerten unt. B. 6122 an die Exped. d. Bl. *

Kräft. Mädchen,

das Ostern die Schule verläßt, sucht Stellung. Näheres (a1551 **Ludwig, Eisleben, Kobelerstr. 31.**

Suche f. m. Tochter, 15 J. alt, m. f. g. Zeugn. Stell. in beff. H. a. Haus- od. **Kindermädchen.** Zu erfrag. Schleifweg 5a, II l., **Kaertz.** o123

☞ **Buchhalterin,** ☜ langjähr. Praxis, Stenogr. u. Maschinenschr., sucht z. 1. 4., evtl. später Stellung. Off. erb. unter **U. 4554 Carl Rummert,** Ann.-Exped. Halberstadt. (a1562

Flotte Stenotypistin

sucht 1. 4. Stellung. Offerten unter **B. P. 2061** an **Rudolf Mosse, Halle.** (z567

Vollständig unabh. Frau, im Kochen und Haushalt erfahren, sucht Beschäftigung oder Krankenpflege. Offerten unt. A. 6141 an die Expedition d. Bl. *

Mädch. v. Lande s. Besch. vorm. od. nachm. L. Wuchererstr. 6, Kell. *

Mädchens, 21, 18, 19 Jahre, suchen Stellung. * **Max Trätmar,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Bitterfeld,** Schießhausstraße 8. Teleph. 262.

Geb. Witwe, 36 J., möchte z. 1. April bei alleinst. ält. Herrn od. Dame für vormitt. **Aufwartung** übern. Gefl. Off. m. Gehaltsang. unt. G. 627 an die Filiale d. Bl. Giebichenstein erb. (o126

Mädchen, jüngere u. ältere, suchen Stelle durch **Helene Sens** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Leipzigerstr. 34.** — Tel. 4179.

Kinderfräulein sucht Stelle z. 1. April f. g. Tag. Off. erbeten Jägerplatz 19, II. *

Kapitalien

Wir beleihen, kaufen und verkaufen **Hypotheken und Wertpapiere.** **Friedmann & Weinstock,** Leipzigerstr. 12. 117

Junge Dame bittet Herrn um ein **Darlehn** bei vierteljährliche Ratenzahl. Off. nur v. Selbstg. u. J. 6029 an die Exped. d. Bl. *

44000 Mark

auf I. mündelsich. Hypoth. gesucht. Off. u. P. 5575 an die Exped. d. Bl.

Nürnberger Spar- und Darlehns-Bank, e. G. m. b. H., Nürnberg, gibt an solv. Leute jed. Standes (ma110

Kredit bis 1000 M.

20000 Mark

zur I. Stelle auf gutes Grundstück im Süden vom Selbstgeber zum 1. Oktober gesucht. Agenten verb. Off. u. V. 5619 an d. Exped. d. Bl. *

Hypotheken!

Größere Posten y3

Lebens-Vers.-Geld

zu vergeben. Off. u. K. A. 756 an Ann.-Exped. **Rich. Gründler,** Rathausstr. 13a.

Baugelder, Hypotheken

für Stadt u. Land durch **E. Moritz & Co., Halle a. S., Brüderstr. 11. Telephon 615.** y4

Darlehn

geg. Lebensversicherungsabschl. gibt Selbstg. Off. u. S. J. 764 an **Rich. Gründler, Rathausstr. 13a.** y5

Darlehn und Hypotheken

stets zu haben, fast tägliche Auszahlung. **Fr. Danneberg, Neblitz b. Wallwitz.** *

Geld-Darlehn ohne Bürgen, 5% Zins., ratenw. Rückz. v. wirkl. Selbstgeber. **Schilinsky,** Berlin-Ch. 78, Lohmeyerstr. 19. ma76

Geld-Darlehn ohne Bürg., Ratenrückzahlg., diskret, reell u. schnell vom Selbstg. **Schlevogt, Berlin 30,** Rossstrasse 8. Rückporto.

30000 M. a. 1. Hypoth. auszul. Off. u. N. 5973 an die Exp. d. Bl.

Darlehn gibt reeller Geldgeb. in jed. Höhe, auch ohne Bürgen. Graefe, Zwingerstr. 22, II. Rückp.

6000 M. auf I. Hyp. auszuleih. Off. u. B. 5942 a. d. Exp. d. Bl.

20000 Mark

werden auf Geschäftsgrundstück auf 2. Stelle (jetzt Bankgelder) per 1. April gesucht. Agenten verbeten. Off. von Selbstgebern u. T. 5577 an d. Exp. d. Bl. erb. (a01240

Darlehen

sucht Beamter nur v. Selbstgeber. Off. u. S. 6076 an d. Exped. d. Bl. *

Darlehen gesucht geg. Abschluß von Lebens-Versich. Sicherheit vorhanden. Offerten u. C. 6078 an die Exped. d. Bl. *

Suche auf 2. Hypothek

8—9000 Mark

auf meine seit 12 Jahren bestehende bedeutende Molkerei mit rentabler Käserei zu 5% Zinsen hinter 12000 Mk. Wert 48000 Mk. Off. u. T. 5617 an d. Exped. d. Bl. *

Anst. jg. Frau bittet um **30 Mk.** Darlehn gegen Rückzahlung. Off. u. V. 6059 an die Exped. d. Bl. *

• Schutz gegen •

Darlehnsschwindel!

trifft niemand, wenn man nur zu mir kommt. Jeder erhält Geld auf Möbel oder andere Gegenstände direkt vom **Privatgeldgeber,** jedoch nur bis **3000 M.,** Ratenzahl. gest., b. **Paul Ebert,** Halle, Augustastr. 14, I. Rückporto erb. Sprechz. 3-5. Mein Geschäft steht unt. polizeil. Kontrolle u. ist e. Schwindel ausgeschl.

Alleinst., beff., jüngere Witwe sucht Darlehn von **200 Mark** geg. Sicherh. von beff., alleinsteh. Herrn (Selbstgeber). Offert. unt. K. 6099 an die Exped. ds. Bl. *

☞ **6000 Mark** ☜ werden von gerichtlich eingetrag. Handels-Gesellschaft vornehmer Branche für einen Monat mit 500 Mark Entschädigung gesucht. Offerten unter L. 5551 an die Fil. ds. Bl., Leipzigerstr. 34. †853

7 bis 8000 Mark sofort

und **7000 Mark zum 1. Juli** auf 1. Hypothek auszuleih. Off. u. J. 6089 i. d. Exp. d. Bl. abzug. *

Darlehn g. reell. Geldgeber diskr. a. Hausst., Police, Erbsch., Testamente, Schuldsch., Wechsel rc. Hyp. I. II. III., v. $3^1/_4$—$5^1/_2$% Zinf. d. **W. Kittel,** Forsterstr. 2. Sout.

Darlehn gibt reeller Geldgeber diskret. Ratenrückz. Frau **Gräfe,** * Kranfenstr. 2, I., Eing. Friesenstr.

Vermögender Herr unterstützt Familien durch Gewährung kl. Darlehn. Ausführl. Briefe erb. u. **L. 3121** an Ann.-Exped. **Gründler,** Rathausstr. 13a. (y99

4000 Mk. I. Hypothek zum 1. April gesucht. Off. u. O. 6114 a. d. Exp. d. Bl. *

10—12000 Mk.

am 1. 7. auf I. od. sichere II. Hyp. zu $4^1/_2$ bezw. 5% auszuleih. Offert. unt. F. 6106 an die Exped. d. Bl. *

20 M. Darlehn sucht jg., geb. Frau v. Selbstg. Sicherheit eig. Heim. Off. unt. K. 6110 a. d. Exp. d. Bl. *

200 Mk. zum 1. 4. gegen Zinsen u. Sicherheit von Selbstgeb. zu leihen gesucht. Off. unt. E. 6145 an d. Exped. d. Bl. erb. *

Zweimal Mk. 20000 zur II. Stelle auf i. feinster Wohnlage von Halle gelegenes herrschaftliches Grundst. für sofort od. spät. ges. Off. nur v. Selbstdarl. u. K. 6130 an die Exp. ds. Bl. *

7000 Mark auf I. Hypothek zum 1. Juli gesucht. Offert. unt. N. 6113 an die Exped. ds. Bl. *

Unterricht

Tanz-Unterricht

erteilt gründlich zu jeder Zeit l18 **Alb. Krüger,** Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Habich's Koch-Lehrinstitut

Gr. Steinstr. 14, Eing. Mittelstr. empfiehlt sich zur Ausbildung in feiner und bürgerlicher Küche.

Unterricht in

Damenzuschneidekunst

sowie Anfertig. eigener Garderobe. Garant. gründl. Ausbild. für Beruf u. Familienbedarf in der fachwiss., praktischen u. techn. Lehrschule von **E. Mückenheim,** Schnittmuster-Versand Prospekt gratis. 183 **Barfüsserstrasse 16, II.**

Chemie-Schule für Damen.

Aussichtsreicher **Frauenberuf.** Prospekte und Näheres durch **Fachschule Dr. S. Gärtner, Halle a. S.,** Mühlweg 29.

Tanz-Unterricht für Privat und kl. Zirkel jederzeit. **Hugo Weber,** Magdeburgerstr. 52.

Privat-Tanz-Unterricht

erteilt jederzeit schnell u. gründlich **Gust. Grugerl,** L. Wuchererstr. 77, pt.

Privat-Tanzunterricht ert. ungen. zu jed. Zeit **Frdr. Schulze,** Eichendorffstr. 3. (l147

Cordes'sche

Bekleidungs-Akademie,

Gr. Steinstraße 24. (l54

In Halle einzige **wirkliche Akademie.**

Für Zuschneider, Direktricen u. **Schneiderinnen** gründlichste und erfolgreichste Ausbildung. Kostenloser Stellen-Nachweis. Bei den vielen Nachfragen nach Direktricen sind wir oft nicht in der Lage, alle Stellen besetzen zu können.

Für Familienbedarf

Extra-Kurse im Zuschneiden u. Anfertigen aller Damen- u. Kinder-Garderobe, sowie Wäsche.

Tages- und Abendkurse.

Versand vorzüglich passender

☞ **Schnittmuster.** ☜

Näh. d. Prospekt. Die Direktion.

Privat-Unterricht

in **Kunsthandarb., Malen, Schneidern, Weissnähen, Klöppeln** etc. w. gründl. erteilt. Vorzügl. Empfehl. a. best. Kreisen. Prospekte postfrei d. Frl. **Kl. Martini, Inh. d. Frauen-Industrieschule, Richard Wagnerstr. 15.** (y97

Bücherrevisor

Carl Gieseguth's

Handelslehranstalt,

Halle a/S., Sternstrasse 13.

— Fernruf 3313 —

beginnt

neue Kurse

in vollständiger Kontorpraxis oder einzelnen Kontorfächern **täglich.** b344

Frl. ert. gründl. Nachh. d. Schularbeiten. Off. u. R. J. 34 postl. *

Wer erteilt jung. Kaufmann

spanischen

Unterricht? Offerten erb. nach **Kranfenstraße 3, I.**

Privat-Oster-Kurse.

Halbtags-Kurse

für Damen u. Herren

$^1/_4$-, $^1/_2$-, $^1/_1$jährige Dauer, **Vor- od. Nachmittag nach Wahl.**

Vorbereitung und **Fortbildung**

für den kaufmännischen Beruf.

Wahlfreie Fächer:

Buchführung, Rechnen, Deutsch, Stenographie, Schreibmaschine, Korrespondenz, Schönschreiben.

Beginn: 1. April, 15. April.

Eintritt zu kleinen Kursen **täglich.**

Lewin's Lehranstalt für moderne Handelswissenschaften,

Steinweg. 3. — Tel. 1345.

Wer erteilt **Privatstunde** in **Stenographie** (System Gabelsberger)? Off. u. L. 5391 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †825

Heiraten

Bessere Witwe,

vermögend, 40 J., m. gut. Charakt. und trautem Heim, ohne Anhang, möchte sich wieder mit besserem Herrn in sicherer Stell., Beamter bevorzugt, verheiraten. Solide, achtbare Herren, denen wirklich an glücklicher Verbindung gelegen, belieben Off. unter P. 6115 in der Expedition ds. Bl. niederzulegen. Anonym u. Vermittlung verbet. *

Fr. J. rl., 50000 M. bar, 100000 M. Erbe, 23j. Frl., 160000 M. b., 35j. Witwe 40000 M. b., 40000 M. Erbe, w. sich schnell zu verh. Herren a. oh. Verm. Frau Aug. Scott, Berlin SW. 61. (a1120

26j. kath. Waise, 180000 Verm., 38j. Französ., 100000 Verm., 22j. Türkin 100000 Verm., sowie viele 100 andere verm. Damen wünschen rasche Heirat. Herren, w. a. o. Verm., erh. Näh. kostenl. d. **Schlesinger,** Berlin 18. a1392

Gebild. Fräulein, 28 Jahre, häusl. u. wirtschaftlich, wünscht Bekanntschaft zw. Heirat mit gebild. Herrn in Beamtenstellg. Jg. Witwer nicht ausgeschloss. Anonym zwecklos. Offert. unt. N. 6073 an die Exped. d. Bl. *

Alleinsteh. gebildete Dame

sucht zu gemeinsamen Spaziergängen usw. bessere Dame als Freundin. Offert. unt. D. 6104 an die Exped. ds. Blattes. *

Offertenblatt **„MARIAGE"** Leipzig. Grösste u. verbreit. Heiratsztg. Probe-Nr. gratis.

Dame, 22 J., m. nett. H. kenn. lern. zw. Heir. Studio ausgeschl. Off. u. E. 6105 a. d. Exp. d. Bl.

Gutsit. geb. mittelgr. Herr, Ww. ohne K., M. 30er, w. ernstgem. aufr. Bek. m. D. b. 36 J., v. voll. Fig. zw. Heir. In Betr. komm. n. Charakt. u. Hausfrauentug., während Verm. unberücks. Off. u. B. 6082 a. d. Exp. d. Bl. Anon. u. Verm. Papierk. Diskret. Ehrens.

Heiratsgesuch.

Eisenwaren-Händler, Mitte 40er, Besitzer eines altrenomm. Geschäfts, mit schönem Grundstück, sucht Damenbekanntschaft zwecks Heirat. Junge Damen, praktisch-einfach erzogen, welche Sinn für Häuslichkeit und Geschäft besitzen und angenehm im Umgang sind, sowie über entsprechendes Vermögen verfügen, bitte um Adresse und klare Angaben der Verhältnisse unter T. 5637 an die Expedition dieses Blattes. a1545

Heirat.

Witwer, Rentner, 60 J., ev., vorn., stattl. Erschein., Rheinländ., kerngesund, edl. Charakt., hochgebild., wünscht bald. Heir. mit gesund., evang. Dame i. A. bis 55 J., Wwe. bevorz. mit nur größ. Vermögen, das der Eigentümerin verbleibt. Kurze Mitteilg. zwecks näh. Korrespond. bald erb. u. A. 6081 an die Exp. dies. Blattes. Gegenseit. Verschwiegenheit Ehrensache. *

Kaufmann,

28 Jahr alt, in guter gesicherter Stellung, Stadt Thüringens, sucht mit passendem Fräulein, auch v. Lande zwecks sp. Heirat in Verkehr zu treten. Ernstgemeinte, nicht anonyme Off. mögl. m. Bild erb. u. Chiffre **W. O. 8** Postamt II Halle a. S. lagernd.

Reelles Heiratsgesuch.

Für meinen Verwandten, jung. **Kaufmann,** 32 Jahr alt, von gutem Ruf und Charakter, mit hochrentablem Engros- u. Exportgeschäft suche ich eine Lebensgefährtin aus achtbarer Familie mit entsprechendem Vermögen. Geneigte Zuschriften, evtl. durch Mittelpersonen (Verwandte rc.) bitte ich unt. L. 5511 an die Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34 zu richten.

Geb. Herr, Schriftst., sol. Ch., w. Heir. m. symp., prakt., ev., unabh. j. D. Ehrens.! Br. m. B. w. zurückges. „38" Leipzig postl.

Verschiedene

Putz — neueste — Garnierungen, **moderne Toques,** chike Formen **Umarbeiten und Modernisieren** — billigste Preise. — *

Putz-Atelier, Forsterstraße 51, pt.

Strümpfe

jeder Art neu und Anstricken zu soliden Preisen bei **Winterstein,** Olearinsstraße 9

✚ **Frauen** ✚

wenden sich bei **Frauenleiden**

Störungen, Weißfluß, sowie bei Bedarf von sämtlichen hygien. Bedarfsartikeln vertrauensvoll an Fil.

Dr. Conrad Scheidig,

Dep. Halle a. S., Graseweg 3a, part. links. (Damenbedienung.) (+708

☞ Bin täglich zu sprechen ☜ ☞ **Kl. Ulrichstr. 11,** Eg. Mühlberg. **Frau Hagemann.**

Zur Anf. v. **Kostümen** und **Kleidern** empfiehlt sich **M. Gerisch,** Parkstraße 3, pt. Daselbst k. j. Mädchen Schneidern gründlich erlernen. †828

Staatsbeamter,

Offizier-Asp., 30 J., evangelisch, sucht Bekanntschaft mit geb. verm. Dame, ev. Witwe, zwecks baldiger Heirat. Häuslich erzogene Damen oder deren Verwandte werden gebeten um gefl. Off., mögl. m. Bild sowie Ang. der näh. Verhältn. unt. U. J. 2055 durch **Rudolf Mosse, Halle.** z550

60. Jahrgang

Erscheint wöchentlich 7 mal

Auflage 70000 Exempl.

Hannoversches Tageblatt

Wirksamstes und unentbehrlichstes Insertionsorgan!

Anzeigen haben größten Erfolg

Siebengespaltene Colonel-Zeile 10 Pfennig
Viergespaltene Reklame-Zeile 1 Mk.

Man verlange Übersendung von Probenummern!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203133/fragment/page=0012
DFG

Die Macht der Liebe.

Roman von O. Elster.

23] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„Es hat Dich überrascht, Mädchen?" sagte er und zwinkerte vergnügt mit seinen kleinen Aeuglein. „Das glaub' ich wohl — denn Frau Wittnebe zu werden, ist keine Kleinigkeit, und schon manches Mädchen hat danach geangelt. Aber Du allein hast mir gefallen, Luise. Und wenn die Leute auch große Augen machen werden, ich schere mich den Kuckuck um die Leute — ich bin Heinrich Willibald Wittnebe und stehe meinen Mann."

Die ganze protzenhafte Brutalität seiner Natur trat jetzt zutage. Der Stolz auf seine Stellung, der Hochmut auf seinen Reichtum — er streckte die breite Hand Luisen entgegen mit der Miene eines Herrn, der nicht daran denkt, daß man sich seinem Willen nicht fügen würde. Aber Luise schauderte vor der Berührung dieser breiten Hand zurück. Sie hatte gewiß Dankbarkeit gegen Wittnebe gefühlt, daß er sie in sein Haus genommen, daß er ihr Vertrauen geschenkt, daß er dabei andere Zwecke verfolgt, war ihr nicht in den Sinn gekommen. Die letzte Stunde hatte das Gefühl der Dankbarkeit in ihrem Herzen ausgelöscht.

Sie stieß seine Hand zurück, die ihre Wange streicheln wollte.

„Beleidigen Sie mich nicht", sprach sie mit bebender Stimme.

„Beleidigen?! Was soll das heißen, Mädchen?"

„Ihre Worte, Ihr ganzes Wesen beleidigen mich. Ihren Heiratsantrag, den Sie auf eine solch seltsame Weise eingeleitet haben, kann ich nicht annehmen."

„Wie? — Sie weisen mich ab?"

Ja . . ."

„Bedenken Sie, was Sie tun, Luise", sagte er mit einem drohenden Ton in seiner Stimme. „Ich biete Ihnen Reichtum und eine angesehene Stellung in der Welt — auf der anderen Seite erwarten Sie Armut, Schmach und Schande."

„Armut wohl — aber nicht Schmach und Schande."

„Ich werde Sie dem Gericht überliefern."

„Ich selbst werde mich dem Gericht stellen, um jene schmählichen Anklagen zu entkräften."

„Sie sind verrückt, Mädchen! Sie wissen nicht, was Sie tun wollen. Ich lasse Sie nicht fort. Morgen werden Sie vernünftiger über meinen Vorschlag denken. Kommen Sie, Luise, seien Sie ein verständiges Mädchen — wir wollen wieder Freunde sein — ich meine es ja gut mit Dir, und habe Dich lieb . . ."

Er ergriff sie beim Arm und zog sie gewaltsam an sich. Seine Lippen suchten ihren Mund zu küssen, verzweifelt wehrte sie sich, er lachte und seine Leidenschaft flammte heißer empor; da schlug sie ihm mit der flachen Hand heftig in das Gesicht und entriß sich seinen Armen.

„Zum Kuckuck, Mädchen!" rief er, „bist Du toll geworden?!"

Aber sie hörte ihn nicht mehr. Sie eilte aus seinem Zimmer, flog die Treppe hinauf in ihr Schlafgemach, verschloß und verriegelte die Tür und sank halb ohnmächtig auf ihrem Bett zusammen.

22. Kapitel.

Nach einiger Zeit raffte sie sich aus ihrem halbohnmächtigen Zustand auf. Sie mußte zu einem Entschluß kommen, in diesem Hause konnte sie nicht länger bleiben. Wenn Herr Wittnebe offen und ehrlich vor sie hingetreten wäre, um sie zu fragen, ob sie sein Weib werden wollte, sie wäre ihm dankbar gewesen, wenn sie seinen Antrag auch nicht angenommen haben würde. Aber er hatte nicht offen und ehrlich gehandelt; er hatte sie in sein Haus unter einem ehrbaren Vorwand aufgenommen; Luise erinnerte sich jetzt seiner allzugroßen Freundlichkeit, die ihr stets unangenehm und peinlich gewesen war; sie nahm sie als Ausfluß seiner Gutmütigkeit, jetzt aber erkannte sie deren wahre Natur und sie schauderte davor zurück. Und da er durch seine Freundlichkeit allein sein Ziel nicht erreichen konnte, so benutzte er ihre scheinbare Zwangslage, um sie seinem Willen gefügig zu machen. Er schien noch großmütig ihr früheres Leben mit dem Mantel seiner eigenen Wohlanständigkeit verhüllen zu wollen.

Luise errötete bei diesem Gedanken vor Scham und Zorn. Noch in dieser Stunde wollte sie das Haus verlassen, und eilig, mit zitternden Händen packte sie ihre wenigen Habseligkeiten zusammen. Alles das, was Wittnebe ihr geschenkt — und es befanden sich allerhand Schmucksachen darunter, die nicht ohne Wert waren — zurücklassend.

Aber wohin sollte sie gehen? — Sollte sie zu Fritz und Dora zurückkehren? Würden diese sie wieder aufnehmen, nachdem sie sich mit Herrn Wittnebe verfeindet? Und würde sie dort nicht den Verfolgungen Wittnebes weiterhin ausgesetzt sein, da sie ja mit ihm in einem Hause leben mußte?

Und dann — würde Fritz nicht selbst in jene Verhandlung gegen die Verbrechen verwickelt werden?

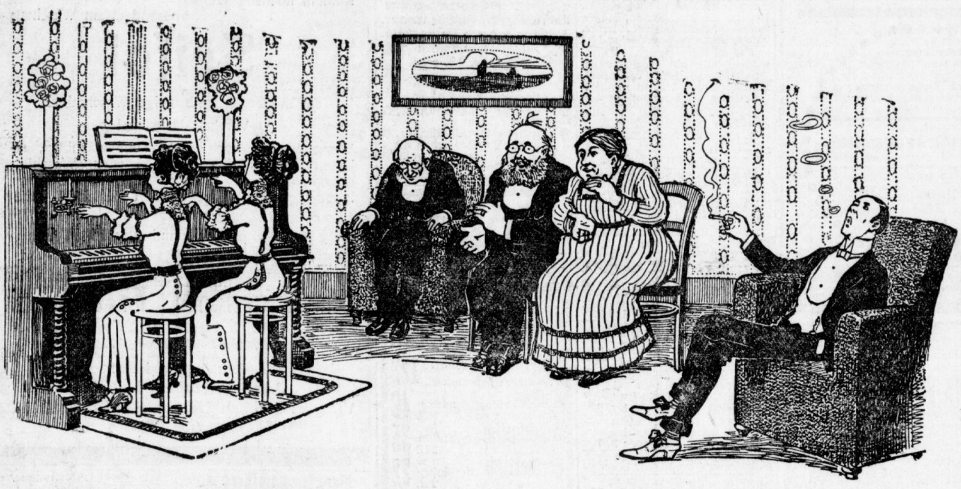
Wenn auch Luise nicht alle Einzelheiten des früheren Lebens Fritz' kannte, so wußte sie doch, daß er in engem Verkehr mit ihrer Pflegemutter gestanden und ein ständiger Gast der „Roten Nelke" gewesen war. Die Polizei würde sicherlich seinen jetzigen Aufenthaltsort ermitteln und ihn vernehmen. Wenn sie dann bei ihm wohnte, würde sie sich dadurch nicht verdächtig machen?

Nein, sie schreckte jetzt vor dem Gedanken zurück, nochmals mit jenen Kreisen in Berührung zu kommen, denen sie kaum entronnen war.

Aber wohin sich wenden? Sie besaß keinen Freund auf der Welt — und da fiel es plötzlich wie ein lichter Sonnenstrahl in ihre dunkle Seele! Sie besaß einen Freund, und er war ihr nahe — in einigen Stunden war er zu erreichen — er würde sie gewiß nicht verlassen, er würde sie aufnehmen und schützen, wie er sie einst aufgenommen und geschützt hatte. Eine große Sehnsucht nach ihm überfiel sie. Aller Kleinmut schwand aus ihrer Seele, sie fühlte sich frei und stark in dem Gedanken an ihn.

Ihre wenigen Habseligkeiten packte sie in eine Handtasche. Dann verließ sie gegen Abend das Haus durch die Hintertür, die in den Garten führte, welcher am Abhang des Berges lag. Von dem

Bravo! Da capo! Da capo!



Jedoch über alles geht
Eckstein's Da Capo.

Eckstein's DA CAPO-Cigaretten

von A. M. Eckstein & Söhne, Dresden.

ca. 2200 Arbeiter.
Lieferanten der Königl.
Italien. Tabakregie.

Stück 3 bis 10 Pfg.

Restaurant
in Halle a. S., in zentral. Lage gel., flottgeh., brauereifrei, sof. zu verk. Off. n. v. Reflekt. unt. J. 6129 an die Exp. d. Bl. *

Pantoffel-Fabrik
bei 1000 M. Anzahlg. krankheitshalber sofort zu verk. Agenten verbeten. Off. u. G. 607 an die Fil. d. Bl. Giebichenstein. o119

Milch-Geschäft,
täglich 170 Liter Umsatz, mit Pferd und Wagen zu verkaufen. Offerten unter G. 587 a. d. Fil. ds. Blatt. Giebichenstein. o118

Hotel-Verkauf.
Am 22. März cr., vormittags 10 Uhr, soll an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 16, zu Bitterfeld, **Beckers Hotel**, am Bahnhof Bitterfeld gelegen, mit groß. Hofraum und Garten, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Bäckerei-
Grundstück mit Materialwarengeschäft, in Osendorf bei Halle, sofort preiswert zu verk. Näh. Denkewitz, Hermannstr. 36.

Diverse Verkäufe.

Waschgefässe,
dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. e75 Rabattmark. Gegr. 1873.

Wendeltreppe zu verkaufen. Lehmann, Mühlweg 39. (116

Folgende gebrauchte, noch sehr gute Maschinen sind billig zu verkaufen: e166
2 Lokomobilen, 6 u. 10 PS.,
1 Drillmaschine, 2½ m breit,
1 Drillmaschine, 1¾ m breit,
1 Hackmaschine, 2⅓ m breit,
1 Hackmaschine, ½ Ruthe breit,
2 fahrbare Stiftendrescher,
2 fahrbare Breitdrescher,
1 Breitdrescher zum Einbauen,
5 Göpel, 1, 2, 3 u. 4spännig,
1 Kreissäge,
2 Häckselmaschinen,
3 Grasmäher.
Rob. Kreißler Nachfolger, Zörbig.

10 Fahrräder, gut erhalten, m. u. ohne Torped.-freilauf, 25, 35, 45, 55 Mk. z. verk. o9 Gr. Brunnenstr. 72 pt.

Pianino,
modern. Aufsatz, echt Nußbaum, nicht gespielt, Garantie. Mk. 385. A. Ahlheit, V. Vereinsstr. 2. Kein Laden. z 448

40000 Dachziegel
sofort billig zu verkaufen z 458 Abbruch Kirchtor 11/12.

Neumilchende Kuh mit Kalb zu verkaufen *
Löbnitz Nr. 4, bei Teicha.

Kinderkorb billig zu verkaufen.
b 01460 Steinweg 15 II.

Flügel Pianinos
von
August Förster.
Fabrikate bester Qualität in mässiger Preislage.
Alleinvertretung h9
B. Döll,
Gr. Ulrichstrasse 33/34.

Die billigste Bezugsquelle.
Möbel
Ausstattungen, Diwans, Matratzen 2c. empfiehlt
Franz Boas, Meckelstr. 9.

Eichenes gebeiztes Herrenzimmer, apart. 409 Mk. Möbelfabrik Diemitz.

Champignon täglich frisch.
Heinzel, Leipzigerstr. 98. h1466

Immobilien.

Baustellen Dölau
nahe dem Bahnhof Haide, teils auch Wald, auch teils zur Gärtnerei geeignet. Gas und Wasserleitung, an gepflasterten Straßen belegen, in verschiedenen Preislagen, zu verkaufen. Anfragen unter S. 2125 an Haasenstein & Vogler, Halle a. S. b303

Ein gutgehendes
Kohlengeschäft
umständehalber preiswert zu verkaufen evtl. zu verpachten z. 1. Juli. Off. u. L. 4371 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +606

Gasthofsverkauf.
Der flott gehende Landgasthof mit Parkettsaal und Eiskeller in **Schotterey**, ferner ein Geschäftshaus mit Kolonial- und Gemischtwarengeschäft, mit gr. Umsatz, schließlich 31½ Morgen Feld und ein kleineres Wohnhaus sollen am Donnerstag den 21. März cr., nachm. 3 Uhr, in Schotterey im Schwarzen Adler, ganz oder geteilt freihändig verkauft werden. Bedingungen im Termin.
Der Zuschlag wird bei der Versteigerung vorbehalten, bei annehmbaren Geboten jedoch unmittelbar nach dem Termin erteilt. Auskunft durch mich oder durch den Königl. Notar Herrn Dr. Rademacher, Merseburg.
Bad Lauchstedt, d. 10. März 1912.
132a **E. Sitte.**

Neuerbauter Landgasthof
mit Kegelbahn u. großem Saale im Zentrum der Industrie, Nähe **Bitterfeld** gelegen, ist sofort umstände-, teils auch krankheitshalber zu verkaufen. Betr. Gasthof ist nachweislich ein gutes Geschäft. Hypotheken sind geregelt. Anzahlung nach Uebereinkunft. (a01133
Offerten bitte zu senden an **Friedr. Pobbig,** Gasthofsbesitzer, **Zscherndorf** bei Sandersdorf.

Schokol.-Spez.-Geschäft,
gut geh., beste Lage, vorzügl. Existenz für Dame oder junge Leute, ist sehr preiswert zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 12—1500 M. erforderlich. Off. u. T. 1457 an die Exp. d. Bl. 1 145

Baustelle im Norden,
evtl. mit Baugeld, preisw. z. verk. Off. u. H. 6068 an die Exp. d. Bl. *

Kleineres Restaurant
billig zu verkaufen. Zu erfahren Mittelstr. 18, im Restaurant. *

Restaurations-Grundstück
mit danebenliegendem Bauplatz, in der Nähe von Hettstedt, sofort oder später zu verkaufen. Laden und 3 Wohnungen. Umsatz 120 Hektoliter. Offerten unter „Restauration" an Haasenstein & Vogler, A.-G., Staßfurt. hs117

Stadt-Gasthof,
langjähr. Besitz, großart. Konz.-Garten, mit Saal, 3 Vereinsz., auch schöner Gemüsegarten, im Kreise Bitterfeld, weil Frau alleinsteh., sofort zu verk. Anzahlung 10000 M. Näheres dch. **C. Müller,** Zörbig, Leipzigerstr. 43. a01181

Zinshaus-Verkauf.
Das Geschäfts- u. Wohnhaus-Grundstück Landwehrstraße 14 (Bahnnähe), sehr **bevorzugte Lage,** ist wegen Erbregulierung zu verk. Toreinfahrt, bequemer Hofraum. Zigarren-, Konfitürengeschäft u. Restaurant, Stallg. Niederlagen u. Seitengebäude vorh. Hypoth. fest. Anfrag. an Frau verw. Kfm. **B. Keil** daselbst. 18

Geschäftshaus,
in **Bad Kösen,** i. w. Kolonialw., Brotbäck. u. Hausschlacht. betrieb. w., günstig zu verk. Off. u. M. 20 postlagernd **Kösen.** a 1543

Polster- u. Dekorations-Werkstatt
(gut eingerichtet) zu verk. Offert. unt. D. 6964 an die Exp. d. Bl. *

Schönes Grundstück
mit Stallung, Scheune u. großem Garten, zu jedem Geschäft, hauptsächlich Schmiede passend, zu verkaufen. Desgleichen
Gasthof
mit Konzertgarten u. Feld. Näh. durch **Franz Klinz,** a 1548) **Groß-Gräfendorf.**

Zweifamilienhaus,
im Nordviertel soll wegen Fortzug von Halle bis spätestens 1. Oktober verk. werden. Offert., event. von Vermittlern, unter T. 5697 an die Exp. d. Bl. h01479

Kleines Milchgeschäft
zu verk. Offert. unt. L. 5231 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. +806

Friseur-Geschäft,
gute Lage, gutgehend, zu verk. Offerten unter L. 5131 an die Filiale d. Bl., Leipzigerstr. 34 +784

Wer ein Grundstück kauft,
berate sich vorher über Rentabilität, weit. Ausnutzung usw. mit **Reinecke,** Arch., Goethestr. 4, I.

Gut
im Kreise Lebus, ca. 45 Kilomet. von Berlin, mit Post, Schule und Kirche im Dorfe, guter Bahnverbindung nach Berlin, mit guter Jagd, schönem Wohnhaus, gut. Wirtschaftsgebäuden, bestehend aus ca. 650 Morgen Acker, 18 Morgen Wiesen, etwas Holzung, vorzüglichen Absatzverhältnissen nach der Umgeg. und nach Berlin, bei 75000 M. Anzahlung zu verkaufen. Off. unter K. L. 45 an die Expedition dieses Blattes. a1498

Gasthof-Verkauf.
Ein guter **Gasthof,** 300 hl Bier, viel Wein, Likör 2c., Logis, ist bei 10000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch **J. Kirchmann, Schöningen** (Braunschw.). ma177

Wohnhaus
in Osendorf, an d. Hauptstr., sofort zu verk. Näh. (550z Denkewitz, Hermannstr. 36.

Stadt-Restaurant,
auch sehr gut für Fleischer pass., jährlicher Umsatz 150 Hektoliter, Extra-Miete zirka 600 M., Preis 28000 M., Anzahlung 3000 M., ist sof. zu verk. Rückp. erbeten. **R. Heiroth, Nordhausen** Königshof 12.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203133/fragment/page=0013
DFG

Garten aus trat man in die Weinberge, durch deren verschlungene Pfade man einen steilen Fußweg erreichte, der zum Hochplateau hinaufführte.

Luise begegnete niemandem. Wittnebe war in seinem Zimmer. Die Kinder beschäftigten sich mit den neuen Spielsachen; Hof und Garten lagen verlassen da, und einsam und öde waren die Weinberge, deren süße Ernte längst eingebracht war.

Es dämmerte bereits, als Luise die schmalen Weinbergspfade hinaufstieg. Schwere, graue Regenwolken wälzten sich von Norden her über das Gebirge; ein naßkalter Wind sauste die Schlucht entlang, die Luise hinaufsteigen mußte. Die Birken und Fichten bogen sich unter der Wucht des Windes, der in tollem Wirbel die welken Blätter vor sich her trieb und die Kleider Luisens fest um ihren Körper preßte, daß sie kaum auszuschreiten vermochte.

Aber mit Aufbietung aller ihrer Kräfte eilte sie weiter. Wenn sie vor Einbruch der Nacht das einsame Rabeneck noch erreichen wollte, mußte sie sich sputen, denn nach ihrer Berechnung waren es wohl drei Stunden bis zum Schloß. Jetzt lag das kleine Gehöft vor ihr, in dem sie damals mit den Kindern zu Mittag gegessen.

Es war fast ganz dunkel geworden, und schwere Regentropfen klatschten nieder. Sollte sie umkehren und die Bauersleute um ein Nachtquartier bitten? Man würde es ihr nicht verweigern, denn man kannte sie. Aber was sollte sie sagen, daß sie so spät ganz allein unterwegs sei?

Nein, sie wollte nicht umkehren, so freundlich einladend die erleuchteten Fenster des Hauses auch herüberschienen. Rasch eilte sie an dem Hause vorüber. Ein Hund bellte auf dem Gehöft, — sonst blieb alles still.

Jetzt hatte sie die Höhe erreicht. Hier faßte sie der Sturm mit seiner ganzen Gewalt; in Strömen flutete der Regen nieder; der Schirm, den sie aufspannen wollte, zerriß in Fetzen — aber noch immer verlor sie den Mut nicht; ihren Hut band sie sich mit einem Tuch fest um den Kopf, wickelte sich in ihren Mantel und hastete atemlos, ihre ganze Willenskraft aufbietend, weiter durch Sturm und Regen und Dunkelheit und Nacht.

Rabeneck konnte ja nicht mehr weit sein. Dort hinten stieg eine schwarze Wand auf, das mußte der Wald sein, der das einsame Schloß von dieser Seite umgab. Wenn sie den Wald erreichte, war sie etwas vor der Wut des Sturmes geschützt. Dann würde sie ihren Weg müheloser fortsetzen können.

Tapfer schritt sie vorwärts. Ihr Fuß versank bald in dürres, nasses Heidekraut, bald mußte sie eine Pfütze kalten Regenwassers durchwaten — ihr Mantel schützte sie nicht mehr vor dem Regen, vollständig durchnäßt, atemlos, kraftlos erreichte sie den Wald und sank erschöpft unter einer mächtigen Kiefer nieder, die ihr einigen Schutz gegen Sturm und Regen gewährte.

Sie schauderte vor Kälte und Nässe. Aber lange konnte sie nicht rasten, die Nacht war vollständig hereingebrochen, tiefste Dunkelheit umgab sie.

Sie suchte den Weg zu finden, der, wie sie wußte, nach Rabeneck führte. Bei diesem Suchen rutschte sie einen Abhang hinunter und verstauchte sich leicht den Fuß. Aber sie merkte, daß sie auf gebahntem Wege war; das mußte der Weg zum Schlosse sein! Neue Hoffnung beseelte sie. Nur noch kurze Zeit, nur noch eine kurze Anstrengung, und das gastliche Tor des Schlosses würde sie schützend in seine Arme nehmen.

O, wie sie sich nach ihm sehnte! Sie begriff jetzt nicht, wie sie so lange ohne ihn hatte leben können. Wie sie zufrieden hatte sein können! Wie sie mit den Kindern hatte scherzen und lachen können!

Sie hastete weiter — mühselig, erschöpft, durchnäßt — aber sie fühlte von all dem nichts, sie fühlte kaum den stechenden Schmerz in dem verletzten Fuß — nichts, nichts fühlte sie, als die große Sehnsucht nach ihm, ihrem Wohltäter, ihrem Freund, ihrem Geliebten!

Wie lange sie so dahinhastete, wußte sie selbst nicht. Endlich aber verließen sie ihre Kräfte; sie mußte stehen bleiben, um Atem zu schöpfen. Sie suchte die Finsternis zu durchdringen; sie entsann sich, daß sie damals mit den Kindern bei weitem nicht so lange Zeit gebraucht, um zum Schlosse zu kommen. Sie hätte es schon längst erreicht haben müssen, wenn sie den rechten Weg verfolgt hatte.

Und plötzlich überfiel sie eine [illegible]se Angst, daß sie den richtigen Weg verfehlt haben könnte — daß sie in dem finsteren Wald sich verirrt hatte, daß sie in der Nacht keinen Ausweg aus dem Walde finden würde, daß sie bei Sturm und Regen die Nacht im Walde zubringen müßte — und von dieser Angst aufgehetzt eilte sie weiter, stolperte über Baumwurzeln, versank in moorigen Grund, stürzte über Steine, stieß gegen die Baumstämme — sie merkte, daß sie nicht mehr auf gebahntem Wege war und sank verzweifelnd in die Knie nieder.

Angstvoll, atemlos lauschte sie in die Nacht hinaus, ob sie nicht einen Ton hörte, der die Nähe menschlicher Wohnungen anzeigte. Aber nichts vernahm sie als das Brausen des Sturmes, das Sausen der Baumkronen und das Aechzen und Knarren der Zweige, die der Wind hin und her bewegte.

Da raffte sie sich von neuem empor und tappte von Baumstamm zu Baumstamm weiter durch die Finsternis des Waldes. Nach jener Seite hin schien er ihr lichter zu werden. Der hellere Nachthimmel, an dem die schwarzen Wolken wild dahinjagten, schimmerte durch die Zweige. Dorthin wandte sie sich.

Plötzlich geriet sie in dichtes Gebüsch. Die Dornen zerrissen ihr die Kleider, verwundeten ihre Hände, ihr Gesicht — aber sie sah den freien Nachthimmel über sich — ohne der Dornen zu achten, drang sie weiter vor — da — ein Schreckensschrei entfloh ihren Lippen — gab das Erdreich unter ihren Füßen nach, sie wollte sich an dem Gebüsch halten, es gab nach, sie stürzte und rutschte wohl zehn, fünfzehn Fuß tief herunter, ihr Kopf schlug an einen Stein — besinnungslos sank sie zusammen.

Wie lange sie bewußtlos dagelegen, wußte sie später nicht zu sagen. Plötzlich spürte sie einen heißen Hauch auf ihrem Gesicht und eine warme Berührung an ihrer Wange. Ein dumpfer Ton, das Bellen eines großen Hundes klang in ihr Ohr. Sie erwachte, sie öffnete die Augen — sie erschrak, denn sie sah in die glühenden Augen eines großen Tieres, das mit heißer Zunge ihre Hände leckte und dabei klagende, winselnde Töne ausstieß.

(Fortsetzung folgt.)

Das Gute bricht sich Bahn

Rubiacitol

Glänzend begutachtet von bekanntem Nervenarzt in einem Vortrage auf der International. Hygiene-Ausstellung in Dresden am 15. Juni 1911 vor einem Auditorium zahlreicher Professoren u. Aerzte.

Hervorragendes Nervenstärkungsmittel Vorbeugungsmittel gegen Nervenschwäche.

Von vielen ärztlichen Autoritäten auf dem Gebiete begutachtet u. warm empfohlen. 'Rubiacitol' wirkt nicht nur allein stärkend auf das gesamte Nervensystem, sond. auch speziell auf Gehirn, Rückenmark u. Sexualorgane.

Verlang. Sie kostenlos u. franko Literatur d. d. Gen.-Vertrieb f. Deutschland

Th. Hille, Berlin SW 11, Dessauerstr. 10, Abt. 55.

Depot und Versand: Halle a. S., Hirsch-Apotheke, Markt 17. Leipzig-Lindenau, Carola-Apotheke, Ecke Markt und Goetzestr.

: 1 Leiterwagen, : 1 Sackscher Pflug, 1 Krimmer stehen preiswert zum Verkauf bei Schinke, Löbejün. a 1525

5jähr. Pferd und 2 Wagen zu verk. wegen Aufgabe des Geschäfts. Forsterstr. 34. † 748

Gebr. Fahrräder billig zu vk. Meteritzstr. 5, pt. lks. *

Konfirmanden- Handschuhe, Krawatten — Wäsche. Grötzner, Gr. Steinstr. 1.

Mehrere gebrauchte **Fahrräder** billig zu verkaufen. (h01424 Oskar Wüstneck, L. Wuchererstr. 59.

Solide Möbel in jeder Preislage. Billigste Bezugsquelle in Brautausstattungen sowie einzelner Möbel empfiehlt E. Mass, Möbel- u. Dekorationsgeschäft. Gr. Steinstraße 27/28. *

Gebrauchte **:: Drillmaschinen :: und Grasmäher,** gut ausrepariert, unter Garantie billig zu verkaufen. a 1480 Karl Schopp, Maschinenfabrik Könnern a. S.

Ein gut erhaltener **Flaschenzug** ist billig zu verkaufen. a1541 Dessau, Kreutzgasse 10b.

Gebr. Balkon-Markise und 6 eiserne Gartenstühle billig zu verkaufen. Reinemann, Kirchtor 30, II. *

Zu verk.: 1 fünfarm. Bronzekrone f. Gas, 1 Dauerbrandofen m. Rohr, 1 Zweiloch-Gaskocher, 1 Eisschrank. * Kirchtor 17, I.

Geraer Stoffreste spottbillig z. verkauf. Schillerstr. 57. *

Jagdhündin, ¾ Jahre, stubenrein, bill. z. vk. Beesenerstr. 15h, II. l. *

Gut erhaltenes Fahrrad, fast neuer Kinderwagen und 2sitziger Sportwagen billig zu verkaufen * Mansfelderstr. 59, Hof links II.

Wen. gebr. Kinderw., sehr gut erh., bill. z. vk. Pfälzerstr. 8, II.

Groß. Posten ff. Dekorations-Zigarrenkisten, ff. Nickel-Abschneider und Anstecker u. Gaskrone sofort billig zu verk. Zwingerstr. 22, Laden. *

Breite Bettstelle mit Matr. 22, Waschtisch 6, 2 Nachttische 6 u. 9, Kleidersekretär mit Kasten 35, groß. Pfeilerspiegel 18, Schrank 18, Rohrstühle a St. 3,50, Tisch 5, Vertiko, echt, 45, bess. Chaiselongue 30 Mark zu verkaufen Harz 14, parterre. *

Gut erhaltene Schuhmacher-Maschine mit Drehkolben billig zu verk. Trothaerstr. 64, pt. r. *

Gut erh. Kinderwagen bill. zu vk. Lerchenfeldstr. 10, I, Dänhardt.

Kinderwagen zu vk. Markt 16, Eing. Kühl. Brunnen, Hof I. r.

Gold. Damenuhr bill. zu verk. Halberstädterstr. 14, H. I. l. *

Sitz- und Liegewagen bill. zu verkaufen Felsenstraße 5, II. *

G. erh. Kinderwagen (br. K.) zu verk. Gr. Berlin 1, H. II. *

Brennholz zu verkaufen * Neubau Glauchaerstr. 71b, Haack.

Kinderwagen, Peddigrohrgeflecht, weiß, Verdeck, Nickelgestell usw., zu verk. Reilstr. 123, I. links. *

Frack-Anzug nebst Kostümkleid billig zu verkaufen * Halberstädterstr. 14, H. I. l.

Kinderwagen zu verkaufen Kuttelhof 8, IV. l. *

Kommode, 4 Stühle bill. z. vk. Gr. Wallstr. 42, part. r. *

Gut erhalt. Kinderwagen mit G.-R. billig zu verkaufen a01244 Dessauerstr. 48a, pt.

Kanarienhecke zu verkaufen Gr. Brunnenstr. 39, Laden. *

1 Tisch, 6 Rohrstühle, 1 Bücherregal, 1 kl. Sofa, f. Rest. pass., u. 1 Bettstelle mit Matr. zu verkaufen Breitestr. 33, part. l. *

Fast neuer Kinderwagen bill. zu vk. Ludw. Wuchererstr. 31, pt.

Größeres Schwein zu verkauf. Schlosserstr. 11. *

Gut erhalt. Kinderwagen zu verk. Wolffstr. 22, H. I. l. *

Drillmaschine, fast neu, 11reihig, abzugeben Müllerdorf Nr. 2. *

Dauerh. Kinderwag., 8 Mk., zu verk. Alte Leipziger Chaussee 4.

1400 gebr. Mauersteine zu verk. Alte Leipziger Chaussee 4.

Gute Hängelampe wegen Umzug zu verkaufen († 810 Pfälzerstraße 20, III. r.

Ein noch sehr gut erhaltener Sportwagen sowie ein Kinderstühlchen billigst zu verk. († 790 Jacobstraße 1, pt. links.

Schw. Gehrock-Anzug, mittl. Fig., z. v. Mansfelderstr. 27, II. I.

:: Geschäftshallen-Verkauf. :: 2 leicht zerlegbare und transportable Geschäftshallen, für jedes Geschäft passend, mit großen Schaufenstern und Glastüren mit Jalousien, 5×3 und 3×3 m groß, 3 m hoch, sofort zu verkaufen durch Fr. Beege, Merseburg, Hallescheſtraße 21. a 01243

Sofa, Kleider- u. Küchenschrk., Bettst. m. u. o. Mtr., Vertik., Stühle, Wasch-, Steg- u. Auszieht., Betten, Spieg. u. Schränkch. z. v. Böckstr. 12, I

Eisschrank, Cutter, Tafelwagen, pass. als Hundewagen, Tragkraft 12 Ztr., Ladenpult, Dezimalwagen bill. zu vk. Fritz Holefleisch, Kl. Brauhausstr. 4-5.

Schaukasten, 1,40×0,70, Zig.-Kisten zu verk. Steinweg 12. *

G. erh. mod. Kinderw., G.-R., bill. zu vk. Gr. Wallstr. 11, H. I.

2 moderne Plüschsofas bill. zu verk. Kl. Klausstr. 4, l. Laden. *

Kinderwagen m. G.-R. bill. z. verk. Cröllwitz, Wörthstr. 10. *

Mod., gut erh. Klappstuhlwag. zu ver. Herrenstr. 15, H. II. *

2 Bettst. mit Matratz., Spiegel m. Schrk., Kommode u. Tisch bill. zu verk. Kl. Klausstr. 2, I. *

Kinderbettstelle m. Matr. zu verkaufen Goethestr. 14, pt. r.

Eis. Kinderbett m. Mtr., gebr., und 2sitz. Sportwagen, neu lack., bill. zu vk. Steinweg 3, II.

2 leichte Einspänner-Transp.-Wagen, 3 Handwagen 1 neuer Handrollwagen, 2rädrig, verschließb. Bäckerwagen, 3 Hundegeschirre billig Jacobstr. 40. *

Gelber Boxer und Schoßhund billig zu verkaufen * Große Schloßgasse Nr. 2.

Dackel (Hund), schön gezeichnet, billig zu verkaufen h1828 Steinweg 3, I.

Fahrrad, Nähmaschine zu verk. Schulstr. 11, I. b329

Sportwagen zu verkaufen * Geiststraße 19.

Gbr. guterh. Ladentisch u. kl. Kastenregal b. z. vk. R. Wagnerstr. 56, I. *

Wäscherolle, gut erh., oft a. Lag. Aeltestes Ia. Fabrik, 2 Jahr Gar. J. Wernicke, kostenl. Aufstellg. Zinksgartenstr. 14 Teilzahl. gestatt. Viele Dankschr. Alleinig. Fachm. i. d. Prov. Sachs.

Abbruch Leipzigerstraße 93. Balken in all. Größen, Sparren, Dachkonstruktion, 26 m lg. u. 9 m tief, f. Scheune pass., im ganz. z. verk., Fenster, 1 Tor, 4 m hoch, 3½ m breit, 1 Gartenlaube, 5 Fuhren Brennholz (auch in Körben z. haben), 2000 qm Fußboden u. Dachverschalung weg. kurzer Abbruchszeit spottbillig zu verkaufen. 543z

Bettst. m. Matr., Plüschsofa, Kleiderschr. b. Mansfelderstr. 65.

Leichter 2spänn. Leiterwagen, 6 Stück eiserne Türen, 1 Partie fast neue Fenster, Dezimalwage, 10 Zentner Tragkraft, 1 leichter Flaschenzug spottbillig zu verk. H. Zober, Kuttelhof 12. Fernruf 3446. *

S.-Nähmaschine, f. neu, 40, Tische, gr. Plüschgarnitur 70, Kleidersekr. z. vk. Jentsch, Hallmarkt 10. *

Aktenschr., eign. f. f. Wäscheschr., Regul., kl. Bücherregal z. verk. Bes. 10-4 Uhr Volkmannstr. 6, I. I.

Ein sehr gut erhaltener Geldschrank wegen Todesfall zu verkaufen. Zu erfragen Merseburg, Gotthardtstr. 26 I. a 01246

Ladenregal, 2½ m l., u. Eckregal billigst z. verm. Sommergasse 9.

3 Schock Schippenstiele und Satzweiden hat zu verkaufen Winter, Löbersdorf. a 01245

Gelegenheitskauf. Guterhaltene Plüschgarnitur m. Tisch und Decken, ein Schreibsekretär, ein Kinderbettchen und eine große Wanne preiswert zu verkaufen. h 01476 Gr. Steinstrasse 16, II.

Büfett, Nachtschränke, Waschtisch, Betten, Plüschgarnitur, Tische 2c. fast neu umzugshalb. billig zu verkaufen Halberstädterstr. 13, pt. l. *

Verkaufe 1 deutsche Schäferhündin, 2½ Jahr alt. 1 deutsche Schäferhündin, 4 Monate alt, beides prima Tiere und mit pa. Stammb. a 01251 Karl Zimmermann, Schkopau bei Merseburg.

Möbel-Ausstattungen

Speise-, Wohnzimmer.

Büfett nußbaum, mit Messingverglasung Mk. 128

Umbau elegant, mit geschliffenem Glas Mk. 40

Auszugtisch nußbaum furniert Mk. 35

Serviertisch mit Kasten Mk. 22

Sofa modern, sehr haltbar Mk. 84

4 Stühle Mk. 22

Schlafzimmer: Echt Eiche sauber gearbeitet Mk. 390 bestehend aus: 1 Ankleideschrank mit geschliffenem Glas, 2 Bettstellen mit dauerhaften Matratzen, 1 Waschkommode mit hohem, echten Marmor u. Spiegel, 2 Nachtschränkchen mit Marmor, 2 eichene Stühle, 1 Handtuchhalter.

1 Küche modern grau, Mk. 58.

W. Lutter Schulstr. 1, parterre, I. u. II. Etage. Kein Laden. Ueberrasch. grosse Auswahl. Eigene Werkstätten. Nr. 1 befindet sich Mitte Schulstraße. *

Ein eiserner Zimmerofen sofort billig zu verkaufen h1838 Niemeyerstr. 22, I.

Ladentür und Schaufenster mit Jalousien und Ladentisch zu verkaufen. a 01253 Radewell, Feldstrasse 12.

Am häuslichen Herd steht in höchster Gunst, besonders am Waschtag **Seifol** das modernste, selbsttätige Waschmittel.

Verehrte Hausfrau! Wenn Sie es noch nicht kennen sollten, so lassen Sie es sich zum nächsten Waschtag unbedingt holen! Auch Sie werden von dessen hervorragenden Eigenschaften entzückt sein!

Preis pro 1/1 Pfund nur 50 Pfg. „ 1/2 „ „ 25 „ in Original-Packungen.

Oelwerke J. E. De Bruyn, Emmerich a. Rh. Fabriken in: Emmerich, Termonde, Baesrode, Wien, Olten.

General-Vertretung und Fabriklager: Adolf Holzapfel, Leipzig. Vertreter: Carl Schäfer, Halle, Lauchstädterstr. 14. Telephon 3958.

Fuchswallach, 6jährig, flotten Gänger, zu verk. Desgl. verkaufe leichter Selbstfahrer. † 782 Biesterfeld, Hohenthurm.

Federrollwagen, 25 u. 50 Ztr. Tragkraft, guterh., zu verk. Lindenstr. 49. † 780

Kinderwagen, guterhalten, zu verkaufen. Glauchaerstr. 19 I. r. † 788

Deutsche Schäferhündin, 9 Monate, Ia. Stehohren u. Säbelrute, 58 cm hoch, mit Anfangsdressur, Vater „Michel v. Halloria" billig abzugeben. * Passendorf bei Halle a. S., Hallescheſtr. 3a. Tel. 1628.

Gebr. Herrenrad, Brennabor, Freilauf, billig zu verkaufen. * H. Graichen, Gr. Ulrichstr. 36.

Leere Bahnkisten billig zu verkaufen. h 1841 Kästner, Friedrichstr. 56.

Moderne Kücheneinrichtungen in großer Auswahl 55, 65, 75 b. 140 M., Schlafstuben-Einrichtungen in echt Eiche, auch imitiert, Flurgarderoben verkauft spottbillig h1846 **Max Jungblut,** Albrechtstr. 37, erstes Geschäft v. Friedrichplatz.

Mehrere Kaninchen zu verk. A. Adler, Herderstr. 8, H. II. *

2 prachtvolle Federbetten, nur 15 und 25 Mark, zu verkaufen e55 Geiststraße 51, II.

1 gebraucht. Chaiselongue mit Fußrollen zu verkaufen. * A. Adler, Herderstr. 8, H. II.

Gebr. Tische u. Stühle u. a. Sachen fortzugsh. billig zu verk. †840 Lindenstr. 75, p. l.

Gebrauchte Waschmaschine billig zu verkaufen o128 Rosenstraße 5, I.

G. gearb. Chaiselongue, neu, bill. zu verk. Forsterstr. 1, Laden.

Bettst., Matr., Schwingeruhr, Küchenschr., Stegtisch, gr. Spieg. bill. zu vk. Dryanderstr. 24, I. l.

Elektromotor (Dynamo) f. Liebhaber, bill. Parkstr. 14, I. l. †841

Ladenvorbau billig zu verk. Triftstr. 29, Laden. o139

Gut erhalt. Kinderwagen zu verk. Thomasiusstr. 4, I. rechts.

Küchenschrank u. Waschmasch. mit Feuerung, gut erh., spottb. zu verk. Gr. Brunnenstr. 72.

1 ganz neuer Frack spottbillig zu verk. Wörmlitzerstr. 7, III.

Mod. blauer Kinderwagen zu vk. Ludw. Wuchererstr. 39, III. r.

Gebr. Herrenfahrrad m. Freil. zu verk. Melanchthonstr. 43, I. r.

3 kleine Aquarien billig zu vk. Ge28 Huttenstraße 18, III.

Plüschsofa, Garnit., Chaiselong., 2 Bettst. m. Matr., Schrank, Spieg. m. Schränkch., Schreib-, Steg- und Ausziehtisch b. Steinweg 7, I. *

1 Gaskochherd mit Tisch, 1 Schaukasten, 2 Meter lang, 1 Partie Blumenbretter zu verk. Beesenerstr. 29, Hof Seitengeb.

Gelegenheitskauf! Schreibtisch (Dipl.), noch neu, 38 M., zu vk. Breitestr. 11, p. l.

Gut erh. Matratze, 185×145, billig zu vk. Adolfstr. 5, I. o122

Kl. Tafelklavier, gut i. Ton, bill. zu verk. Triftstr. 7, pt. o121

Kopierpresse, 2 H.-Anzüge, 1 Luftgewehr zu verkaufen Kirchtor 26, part.

Pianino zu 400 Mk. unter voller Garantie zu verkaufen. Maercker & Co., gegründet 1832. Neue Promenade 1a, vis-a-vis d. Franckesch. Stift. h 01487

Arbeitspferd, 10jähr., kräft. Belgier, weil etw. pflastermüde, an Landwirt preisw. zu verk. y100 Germania-Brauerei, Dölnitz.

Mod. 5fl. Kronenleuchter, elektr. Licht, billig zu verkaufen. ½ Jahr im Gebrauch. h 1839 P. Kratz, Lafontainestr. 5.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203133/fragment/page=0014

Möbelausstattungen

billig und reell. Kleidersekretär 48 und 55 M., Vertiko, imitiert, Spiegel mit Aufsatz 48 u. 55 M., Plüschsofa, rot, grau oder grün, 75 M., Sofatisch 18 M., Pfeilerspiegel mit Konsole 27 M., 4 Stühle 20 M., 2 Bettstellen, poliert, mit Matratzen, 80 M., Waschtisch 21 M., eine vollständige hellgraue Küchen-Einrichtung 55 M. Transport frei.

Max Jungblut,
Albrechtstr. 37,
erstes Geschäft v. Friedrichplatz.

Prachtv. Gebett Betten f. 16 M. zu verk. Fritz Reuterstr. 10, pt.

Plüschsofa, gr. Trum., Chaisel., Flurgarderobe Sophienstr. 32, p. r.

Drillmaschinen
2 gebr. 1¾ mit je 15 Reihen.
1 " 2 Mtr. mit 17 Reihen.
Die Maschinen sind gebr., aber fast wie neu. (z557
C. Klepzig, Zörbig.

Fahrrad,

gebraucht, tadellos erhalten, (Adler), f. 57 Mark zu verk. Schülershof 1, part.

Moderne Sofas

in allen Preislagen spottbillig zu verkaufen o133
Triftstr. 5, Eing. Gosenstr.

Einige Gaszuglampen und 2 Gaszuglampen, modern, spottbillig zu verkaufen. b354 Heinicke, Rannischestr. 20/21.

Schaufenstereinrichtung,

4 Messingstangen mit Arm, 2 m lg., 2 Spiegel, 125×100 mm Rahm., Bretter f. Fachregal bill. Schmeerstr. 1, Blumengeschäft.

Ovaler Sofatisch, groß. Waschtisch, kupf. Wage, kleine Drehrolle zu verkaufen h01484
Rudolf Haymstr. 36, II. links.

6–8 Stück jg. Hühner sofort zu verkaufen Meckelstr. 6, pt.

Fahrrad zu verkaufen Georgstr. 3, I. I. *

S.-Nähm., Rdsch., g. erh., f. d. zu verk. Krausenstr. 11, H. p. I.

Eisschrank billig zu verkaufen Bruckdorferstr. 4, im Laden. *

Freilaufrad, 38 M., w. Abreise. Martinstr. 18, Stadt Bremen.

Neuer weißer Plisseerock, passend für Konfirmandin, billig zu verkaufen * Sophienstr. 36, III.

Bettst. m. Matr., Sofa u. Tisch bill. z. vk. Mansfelderstr. 42, IV.

Eine hochelegante komplette
Wohnungs-Einrichtung
alles für 850 Mk.

1 apartes Speisezimmer (echt Eiche), 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 elegantes Sofa m. Umbau, 6 Lederstühle, 1 Auszugtisch, 1 Ankleideschrank, 2 Bettstellen mit Matr., 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränkch. m. Marmorplatte, 2 Stühle, 1 Handtuchständer, 1 elegante komplette Kücheneinrichtung, 1 Flurtoilette (hell Eiche) verkauft

Friedrich Pelleke,
Halle a. S., Geiststr. 25.

Gebr. Pianino,

nußbaum, sehr gut erhalten, für Mk. 850 zu verkaufen.
Albert Hoffmann,
Am Riebeckplatz. h1843

Bruteier,

rote Sussex, vorz. farb. Orpington, Stück 30 Pfg., 100% Befruchtung verk. Rich. Pfeiffer, Halle a. S., Freiimfelderstr. 87. z559

Ca. 30 neue Kisten

preiswert zu haben Schillerstraße 4, i. Wäschegeschäft. o125

Pol. Bettst. m. M., f. Küchenschr., 1 Sessel z. v. Steinweg 44, I. †781

Federrollwagen

zu 15–20 Ztr., Nat. lack., u. einer zu 40 Ztr. zu verk. z574
Schatz, Kellnerstr. 17.

Glaslandauer,

wie neu, billig zu verkaufen We32) Große Steinstraße 46.

Tapeten-Massen-Verkauf!

vom 13. März bis 25 März
! ! zu nur drei Preisen ! !

Serie I Jede Rolle kostet 15 Pf.
ganz gleich, ob der Wert der Tapete 20, 25, 28 Pf. ist.

Serie II Jede Rolle kostet 20 Pf.
ganz egal, ob die Tapete einen Wert von 30, 35, 40 Pf. hat.

Serie III Jede Rolle kostet 25 Pf.
ohne Rücksicht darauf, ob die Tapete 45, 50, 60 Pf. wert ist.

Es kommen **nur neue moderne Tapeten von bester Qualität, ca. 8 Meter lang ½ Meter breit,** zum Verkauf. — **Kein Hausbesitzer, kein Mieter** versäume dieses wahrhaft **konkurrenzlose Angebot** in

Cremers Tapetenhaus, Gr. Ulrichstr. 26.

Eigene Tapetenfabrik.

Pa. Fussboden-Lackfarbe Pfund **55** Pf.

Meine unübertroffenen deutschen Nähmaschinen

verkaufe ich **ohne Agenten**, die ersparten Agentenlöhne **kommen dem Käufer zugute.** (l237
Garantie 5 Jahre. **Näh-, Stick- und Stopfunterricht.**
Man verlange meine Preisliste, bevor man durch einen Agenten kauft

H. Schöning,

Grosse Steinstrasse 69. **Gegründet 1887.**

Alleinverkauf der weltberühmten Naumann- u. Phönix-Nähmaschinen.

Ehe

Sie Möbel kaufen, so bitte ohne Kaufzwang mein enorm großes

Möbellager

zu besichtigen u. Sie werden überzeugt sein, daß ich wegen Ersparnis teurer Ladenmiete die denkbar billigsten Preise habe. e 54

Wohnungseinrichtungen

von 200 Mk. an bis zu den elegantesten.

Salons, Speise-, Herrenzimmer, Wohn- u. Schlafzimmer, große Auswahl farbiger Küchen in allen Preislagen.

S. Rosenberg,
Geiststraße 21. Tel. 713, eine Treppe, kein Laden.

2 elektr. Kronen,

modern, fast neu, bill. zu verkauf. Leipzigerstrasse 73 im Pianomagazin. (h01495

Kauf-Gesuche

Grundstücke etc.

Bess. Milchgeschäft,

ev. Engros, zu kaufen gesucht. Offerten mit näheren Angaben unter B. N. 2059 an Rudolf Mosse, Halle. 54z

Seit Jahren

zahle allerhöchste Preise f. getrag.
Herrenkleider
Damensach., Schuhwerk, alt Gold, Silber, Nähmasch. auch Pfandsch.
Möbel-Federbetten
— ganze Nachlasse — sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort auch außerhalb. e 76
Renner,
nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Bitte

sich nicht täuschen zu lassen, nur die
Ein- u. Verkaufs-Zentrale,
Kl. Klausstr. 18, zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Pfandscheine aller Art, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Altertüm. etc. Künstliche Zähne zu höchsten Preisen. Per Postkarte bestellt, komme sofort. Telephon 2191. *

Zahle die höchsten Preise für Möbel all. Art, Betten, Wäsche, Nähmaschinen, Fahrräd., Zahngebisse, altes Gold, Kleidungsstücke, Schuhwerk, sowie ganze Nachlasse. Kleffel, Alt. Markt 22.

Eisen, Metalle, Lumpen, Zeitungen u. Flasch. kauft u. holt ab **Ludwig,** Schwetschkestr. 14. Tel. 4187

Das meiste Geld zahlt stets für
getragene Herrenkleider,
Nachlasse, Militärsachen, Schuhwar., Fahrr., Uhren, alt. Gold, alte Geigen, Trompeten **A. Hofmann,** Leipzigerstr. 27, am Turm. b254

Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder,
Nachlässe, Pfd.-Sch., Pianos, Warenläger etc. z. h. Pr. z. kauf. ges. Schulstr. 11, I.

Gr. gut erh. H.-Schreibtisch, Chaisel. u. Nachtschränkchen billig zu kauf. gesucht. Offert. m. Pr. u. St. 39 a. d. Fil. d. Bl. C. Stendel, Fischerplan 1.

Friseur-Utensilien zu kaufen gesucht.
R. Voigt, Tholuckstr. 3b. *

Suche gebr. Nußb.-Wascht. m. Marmorpl. z. kauf. Off. m. Pr. u. P. 6095 an die Exp. d. Bl. *

Gebr. Herrenschreibtisch zu kaufen gesucht. Offerten an W. Thieme, Steinweg 34. *

Gebr. Paneelbrett, Helleiche, zu kaufen gesucht. Off. u. H. 6108 an die Exp. d. Bl. *

40 Meter Drahtzaun z. k. ges. Kullmann, Kohlschütterstr. 9, III.

Schreibtisch,

gut erhalt., gegen Kasse zu kauf. ges. Off. unt. L. 5271 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †811

Gebrauchter, gut erhaltener
Geldschrank
feuer- und diebessicher, gesucht. Angebote mit Beschreibung und unter Angabe des Fabrikates, Alters und der Größe unter T. 5717 erbeten an die Exped. dieses Blattes. a1555

Jeden Posten!! zurückgesetzt. Gummimäntel,

auch Waren aller Art geg. Kasse zu kaufen gesucht. (ma 178
J. Ebel, Leipzig,
Katharinenstraße 10.

Kommode m. Rollpult z. k. ges. Felgenträger, Mansfelderstr. 65.

2 Kipp-Lowrys, 40 Meter Gleis,

gebraucht, guterhalten, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter B. S. 2063 an Rudolf Mosse, Halle a. S. z 572

Mistbeetfenster,

gut erhaltene, zu kaufen gesucht o 130) Fajanenstraße 5, pt.

Suche ein Hausgrundstück

in der unteren Leipzigerstr. oder Nähe Markt zu kaufen. Offerten mit äußerster Preisangabe und Anzahlungsbeding. erbet. unt. L. 5171 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. †804

Diverse Gesuche.

Junge Legehühner zu kaufen gesucht Reideburgerstr. 3. *

G. Deckb. z. k. ges. Off. m. Pr. u. L 5451 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †839

Metall u. Eisen kauft u. holt ab Wagner, Spitze 13. Ba12

1461 Getr. u. zurückges. Schuhwerk, Herrengard., Gold- u. Schmucksach., Fahrrd., Möb., Pianos, Geldschrk. etc. z. höchst. Prs. Hennicke, Kl. Ulrichstr. 15

Kaufe stets Möbel

aller Art, sowie ganze Nachlasse und zahle die **höchsten Preise.**
Friedrich Schirioth,
Kl. Ulrichstr. 34. (h01401

Trommel u. Pauke zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. u. J. 6149 an die Fil. d. Bl.

Gartenlaube,

noch gut erhalten, wird zu kauf. gesucht V. Vereinsstr. 13, I. I.

Wyandotteshahn (weiß) z. k. ges. Burgstr. 66, Friseurgeschäft.

Marmortische für Cafe

zu kaufen gesucht. Off. m. Preis unt. A. 6101 a. d. Exped. d. Bl. *

Getragenes Schuhwerk zu kaufen gesucht. **Trothaerstr. 1.** Wird auch abgeholt. *

Herren- Garderobe, Betten, Schuhwerk, Wäsche g. Nachl. k. z. reell. Preise * **Felgenträger,** Mansfelderstr. 65.

Verschiedene

✚ Frauen ✚

verlangen Sie bitte sofort rechtzeit. b. Stör. u. sonst. Beschwerden wenn Sie anderw. Misserfolg hatten, d. berühmt. Hofarzt G. Sprangers Frauentr. Fl. 4 M., extrast. 6 M., Pulver 3,50 M. Ein Versuch bedeutet treue Kundschaft. Zahlr. Dankschr. Vers. streng diskret durch E. Schlüssler, Fürth i. B. 30, Mariensir. 28.

Nur echt mit dem „Elefant".
Unentbehrlich für jeden Haushalt. Fast überall zu haben.
Fabrikanten:
Günther & Haussner, Chemnitz.

Möbeltransporte bei billig **Fr. Behrendt,** Inh. G. Griese, Streiberstr. 33. *

„Benefactor"

verfolgt das Prinzip **Schultern zurück, Brust heraus!**

bewirkt durch seine sinnreiche Konstruktion
sofort gerade Haltung
ohne Beschwerde und
erweitert die Brust!
Beste Erfindung für eine gesunde militärische Haltung.
Für Herren u. Knaben gleichzeitig Ersatz für Hosenträger.

Preis Mark 4.50 für jede Grösse.

Bei sitzender Lebensweise unentbehrlich. Massang., Brustumf., mässig stramm, **dicht unter den Armen** gemessen. Für Damen **ausserdem** Taillenweite. Bei Nichtkonvenienz Geld zurück. **Man verlange illustr. Broschüre.**

C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41.
Ecke Kaulenberg. Mitglied des Rab.-Sp.-Vereins. a8420

Stottern

Boeser's „Korrektiv-Kurse in Halle" werden der regen Beteiligung wegen fortgesetzt. Weitere Meld. noch einige Tage
Franckestraße 12, I.
Keine Apparate! Größte Erfolge! Beste Referenz.

!!! Versäume niemand diese Gelegenheit !!!

Mit dem heutigen Tage habe ich das Geschäft von
Herrn Karl Rössler, Martinstr. 8
übernommen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das werte Publikum von Halle a. S. und meine Nachbarschaft in jeder Weise zufrieden zu stellen und bitte um gütigste Unterstützung. †80
Hochachtungsvoll
M. Weißenborn, Martinstr. 8,
Ecke Augustastr.

1 grosser Posten Erbstüllstores, †802
1 grosser Posten Erbstüllbettdecken,
1 Posten gestickte Kleider,
1 Posten reich gestickte Schals in Tüll und Seide,
1 Posten prima Kammgarn-Kleider-Stoffe
kommen weit unter Wert zum Verkauf.

M. Ackermann, 103 Leipzigerstr. 103, I., II. Etg.

Tischlereien und Holzbearbeitungs-Fabriken

wird Gelegenheit geboten, sich durch Fabrikation einer gesetzlich geschützten Neuheit gleichmäßige Beschäftigung ihres Betriebes bei hohem Verdienst zu sichern. Reflektanten erfahren Näheres unt. V. 6119 in der Exped. ds. Bl. (a 1556

20 eichene Hotelzimmer-

Einrichtungen, komplett, mit **Patentmatratzen, Rosshaarmatratzen, Daunensteppdecken, Kopfkissen, Teppichen, Chaiselongues,** vornehmen **Fensterdekorationen** usw. Alles in neuestem praktischen Hotelstil, kurze Zeit gebraucht, daher ebenso gut wie neu; allersolideste Ausführung, umständehalber sofort zu **verkaufen** im ganzen oder kompletten einzelnen Zimmern. ma183
Offerten unt. **L. L. 1852** befördert **Rud. Mosse, Leipzig.**

Frische, große **Eier**	Mandel	**90-100** Pfg.
Frische **Tafelbutter**	½ Pfund	**75** Pfg.
Süße **Marmelade**	Pfund	**25** Pfg.

Konserven sehr billig, darunter:

1 Posten 2 Pfund **Spinat**	jetzt nur	**42** Pfg.
1 Posten 2 Pfund **Kirschen** ohne Stein		**68** Pfg.
1 Posten 2 Pfund **Gemüse-Erbsen**		**48** Pfg.
1 Posten 2 Pfund **Kohlrabi** mit Grün		**36** Pfg.
1 Posten 2 Pfd. Stangenspargel, 40 45 St.		**125** Pfg.

Otto Gottschalk,

h 1842
Gr. Ulrichstr. 32. **Talamtstr. 7.**

? Liebesheirat ?

Es ist allgemein bekannt, daß manche Herren und Damen in Liebesangelegenheiten ganz verblüffende Erfolge erzielen. Sie kommen, — sehen, — siegen! Ihnen zu widerstehen ist **unmöglich,** ob man will oder nicht, **man muß** solche Personen lieben. Woran das liegt, kann man sich meist nicht erklären, da die Betreffenden weder durch große Schönheit noch etwa durch hervorragende Geistesgaben sich vor anderen auszeichnen. Oft ist sogar das Gegenteil der Fall, indem schönen und klugen Menschen der oder die Geliebte abspenstig gemacht werden **durch einen Nebenbuhler,** der häßlich und geistig minderbegabt ist. Diese sonderbaren Geheimnisse des Liebes- und Seelenlebens hat nun ein bekannter Psychologe, Dr. F. Amos, gründlich erforscht und ist dabei zu dem überraschenden Schlusse gelangt, daß diese geheimnisvolle Macht sich **jede Person** aneignen, daß also **jeder Herr** die Zuneigung einer **jeden Dame** und **jede Dame** die Zuneigung eines **jeden Herrn** erringen kann. Wie es gemacht wird, hat er in einem Buche genau beschrieben. Wer die darin gegebenen Regeln befolgt, erobert die Herzen im Sturme und **zwingt** die geliebte Person zur Zuneigung. Der Titel des Buches lautet: **„Das Geheimnis der persönlichen Unwiderstehlichkeit".** Zu beziehen ist es diskret in geschlossenem Kuvert gegen Voreinsendung von **Mk. –.20** oder unter Nachnahme (20 Pfg. teurer) vom Verlag
Otto Steiniger in Leipzig-Connewitz Nr. 638. 157

Bin von heute mittag an mit einem großen Transport

Läuferschweine

im „Grünen Hof" zu Halle a. S.
We 31 **Nickel.**

Alte Kronleuchter

sowie **sämtliche Beleuchtungs-Gegenstände etc.** h01484
werden wie neu
aufgearbeitet bei billigster Berechnung und schnellster Lieferung.
Gebr. Plato, Galvan. Institut, Gr. Brauhausstr. 29. Telephon Nr. 878.

Patent-Grude-Oefen

zum Kochen, Braten, Backen, Heizen.
Ohne Wärmröhre von **29 Mk.** an. e356
Mit Wärmröhre von **50 Mk.** an.
Einfache Grudeöfen 6, 7.50, 9, 12 Mk.
Mit Wärmröhre 15, 18 bis 30 Mk.

Max Herrmann, Grosse Ulrichstr. 57. Fernsprech. 171.

Gartenanlagen,

sowie z. Instandsetzen von Hausgärten empf. sich **O. Schumann, Baderei 1.** *

Damengarderobe

Kinderkleider werden bei sol. Preisen angefertigt
Neue Promenade 1, II. *

Taschen-Uhren

für (b272

Konfirmanden

in jeder Preislage, sowie entzückende Frühjahrs-Neuheiten in **Broschen, Ringen, Ketten-Armbändern, Nadeln, Uhrketten, Anhängern, Kolliers, Kreuzen, Korallenschmuck** in nur feinen modernen Mustern empfiehlt in großartiger Auswahl zu reellen Preisen

August Heckel,
Uhrmachermeister,
Uhren- und Goldwaren-Handlung,
Steinweg 48.

Aufgesprung, rote, rissige Hände,

rauhe Haut

im Gesicht u. an den Armen beseitigt über Nacht **Zuckooh-Creme** (nicht fettend). Tube 20, 50, 75 Pf. 2c. Dazu **Zuckooh-Seife,** wundervoll f. reinen, zarten Teint St. 50 Pf. bei Apoth. W. Hoefer, Geiststr. 59/60, H. Stitz Nchf., Gr. Steinstr. 33, B. Berthold, Gr. Steinstr. 48, H. Schulze, Bernburgerstr. 32, O. Ballin jun., Leipzigerstr. 63, O. Ballin sen., Leipzigerstr. 91, Schwanendrogerie, Leipzigerstr., Helmbold & Co., Leipzigerstraße 104, M. Rädler, Rannischestr. 2, F. A. Patz, Gr. Ulrichstraße 4/5, M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstr. 30, H. Pfuhl, Ludw. Wuchererstr. 75, M. Ott, Steinweg 26, Gg. Niedermann, Poststr. 1, Pr. Patzschke, Geiststr. 34 u. Bahnhofs-Apotheke, Delitzscherstr. 3, H. Stitz Nachf., Gr. Steinstraße 33.

In **Halle** zu haben bei:
Leonhard Schneider, Geiststr. 64,
A. Steinbach, Königstr. 14. (ma 78

Schmerzlose Geburt

Darstellung der neuen schmerzlosen Entbindungsart von Frauenarzt Dr. Zikel. Für jede Frau wichtig. Geg. Einsendung von M. 2.— in Briefm. durch den Medizinischen Verlag **Dr. L. Schweizer & Co., Berlin NW. 87a**

Während unserer

Weissen Woche

Extra-Verkauf

von

ca. 500 Waschgarnituren

mit extra grossen Waschen, zum Teil bis 40 cm . . . .

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
2.25	2.95	3.95	5.50

Gelegenheitskauf!!

Ein Posten
Schall-Platten
25 cm Durchm., tadellos spiel., n. neueste Stücke **56** Pf.

Ein Posten
Küchen-Garnituren
22 teilig, echt Porzellan, bunt dekoriert **7.50**

Ein Posten
Frühstücks-Service
echt Porzellan, bunt dekoriert, 5 teilig 1.25 **95** Pf

Konfirmationsbilder
herrliche Auswahl von Mk. 3.00 bis 1.25 95 50 **25** Pf

Kindersportwagen beste Zeitzer Fabrikate von Mk. 25.— bis **4.50**

Kinderwagen moderne Ausführung von Mk. 60.— bis **13.50**

Kastenwagen hocheleg., m. Gummi-Räd. u. Porz.-Griffen **29.50**

Peddigrohrwagen mit Gummi-Rädern u. Porzellan-Griffen **29.5**

Klapp-Fahrstühle Ia. Ausf. m. u. o. G.-R., seiten gr. Ausw. von Mk. 24.50 bis **7.50**

Garten- u. Veranda-Möbel, Gartenfiguren, Rollwände.

Ein grosser Posten **Gummibälle** zum Aussuchen Serie I **45** Pf. Serie II **35** Pf. Serie III **25** Pf.

Gelegenheitskauf!!

Ein Posten
Weisse Büsten
zum Aussuchen jedes Stück . . . . . **95** Pf.

Ein Posten
Tafel-Service
echt Porzellan, für 6 Personen 14.50 **9.50**

Ein Posten
Kaffee-Service
echt Porz., f. 6 Personen, 9 teilig . . . 3.50 **2.45**

Konfirmationskarten
grösste Auswahl
25 20 15 10 8 **5** Pf.

Apfelsinen und Zitronen 10 Stück 20 Pf.

M. BÄR Nachf.

Schnittbohnen Dose **25** Pf.

Sämtliche Sorten
Saat- u. Speisekartoffeln
habe zum billigsten Tagespreise abzugeben. (a01220
Man verlange Preiskurant.
G. Richter,
Mügeln, Bez. Leipzig.

Kalbskeulen, amtlich gestempelt, Pfund 50 Pf., empfiehlt Grundbesitzer **Gerull,** Skuldeinen per Kaukehmen, Ostpr. (a 01237

Reform-Grudeöfen, Plattensystem, mit verbess. Unter-, Seiten- und Oberhitze, zum **Kochen, Backen, Braten u. Heizen,** mit u. ohne Wärmröhre. **Ofen zur gefl. Ansicht ständig im Betrieb.** Alleinverk. bei **Aug. Domke,** Grudeofenfabrik, Taubenstr. 9, Tel. 2617. **Grudeöfen** mit Roststäben von **5.50** an, mit und ohne Schüttelung, in gross. Auswahl. **Einz. Gruderoste** mit Ein-[illegible] in Kochöfen, sowie [illegible] schnellstens und preiswert.

---

b 173 **Waschgefässe** dauerh., billigst. Mitgl. d. R.-S.-V. **Zander,** Grosse Klausstrasse 12.

Uns kann nichts mehr passieren

seitdem Mama statt Parkett-Linoleum-Bohner-Wachs nur noch

Gumiol-Politur

verwendet! hs 65

Glättet nicht!

Unverwüstlich wird Linoleum durch Gumiol-Politur!

Kein anderes Produkt ersetzt :: Gumiol-Politur. ::

Zu haben in Drogerien!

Katalog enthält grösste Auswahl; versende gratis und franko

Schmücken Sie Ihren Hut mit meinen echten **Straussfedern,** alle fertig zum Selbstgarnieren, es ist dies der feinste Hutputz, im Winter wie im Sommer immer modern, sehr eleg. u. vornehm. Ein **echter Straussfedernhut** findet überall das grösste Interesse. Ich liefere **echte Straussfedern** unt. Nachnahme in Tiefschwarz und Schneeweiss.

Länge ca. 36 cm, Breite ca. 13 cm, zu 1.50 Mk.
„ „ 39 „ „ „ 14 „ „ 2.50 „
„ „ 45 „ „ „ 16 „ „ 4.50 „

Retournahme nach 8tägiger Probe!

ma 186 **Ernst Lange,** Straussf.-Spezialh. **Düsseldorf,** Kaiserstr. 29.

Kein Ladengeschäft! Versand direkt an Private!!

Achtung! Achtung!

Noch nie dagewesen!

Anzug aufbügeln . . . 1.00 Mk.

hochelegant und schick in der

Bügel-, Reinigungs- u. Reparatur-Anstalt

„Tip“-„Top“

Nicolaistrasse 12, Nähe Große Ulrichstraße.

Sämtliche Reparaturen in
Damen- und Herren-Garderoben
werden auf das schnellste, beste und billigste ausgeführt, auf jede Reparatur kann gewartet werden.

Postkarte genügt. Lieferung frei Haus.

Hochachtungsvoll **Max Dahm.**

Fritz Eisbein,
Magazin zum Pfau,
Kleinschmieden 6,
Eing. Gr. Steinstr.
Spezial-Haus für elegante
Hüte und Mützen,
Seiden- und Klapphüte.
Auf h 1835
Konfirmanden-Hüte
10% Rabatt
Größte Auswahl — billigste Preise.

Frauen

gebrauchen bei Störungen nur noch die echten, bestbewährten **Dr. Richters Japan. Tropfen.** Unschädl. lt. Garantieschein. Tausendfach erprobt. Preis für Stärke I Mk. 4.50, Stärke II Mk. 6.50, diskret p. Nachn. Warnung vor Nachahmungen. Chem. Laborat. **Dr. Hans Richter, Berlin-Schöneberg 7.** (13

Ehe ohne Kinder,

hochwichtige, belehrende Broschüre mit Illustrationen von **Dr. Walter,** prakt. Frauenarzt. Mit Anhang: Mittel b. Periodenstörung. Preis 1.50, Nachn. 1.70 Mk. **A. Wilddorff, Verlagsbuchhdlg. Berlin 546** Joachimstr. 2. (a1371

Virisanol

Wirksamstes Kräftigungs-Mittel bei allgemeiner Nerven- und vorzeitiger Männerschwäche von Universitätsprof. u. Aerzt. empf. Flakons à 5 u. 10 M. Neue Virisanol-Broschüre gratis.

Chininsulf. 0,003, Eisenzuck. 0,002, Lecithin 0,008, Haematogen 0,042, Muira-Puamaextr. 0,017, Süssholzp. 0,053.

Bahnhofs-Apoth., Delitzscherstr. 92a. (12

Ca. 100 Stück neue

Fahrräder

erstklassiger Fabrikate
verkaufe ich zu äusserst billigen Preisen
Mäntel von **3.50 Mk., Schläuche** von **3 Mk.** an.
Reparaturen aller Art, Emaillieren und Vernickeln billigst.

Paul Hagemann. Gommergasse 2. z53 Telephon 8035.

K. Mauersberger

Färberei. Chem. Reinigungs-Anstalt.

Spezial-Einrichtung für Reinigung von Gardinen jeder Art, auch „auf Neu“,
schonendste Behandlung,
auf Wunsch elfenbein, crême, crû etc. gefärbt.

8 Filialen in Halle (u. div. Annahmestellen).
Abholen und Rückliefern kostenfrei.
Telephon 1248 u. 1252. Fabrik-Telephon Ammendorf 20.

Reinhardsquelle
das Nierenwasser!

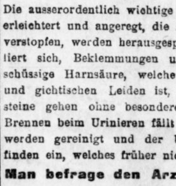
Wirkungen einer Hauskur.

Die ausserordentlich wichtige und folgenschwere Nierenarbeit wird erleichtert und angeregt, die Zylinder, welche die Nierenkanälchen verstopfen, werden herausgespült, der Eiweisgehalt des Harns verliert sich, Beklemmungen und Atemnot nehmen ab, die überschüssige Harnsäure, welche die Ursache zu allen rheumatischen und gichtischen Leiden ist, wird abgetrieben. Gries und Nierensteine gehen ohne besondere Beschwerden ab, das Drücken und Brennen beim Urinieren fällt weg, der Magen, Nieren und Blasen werden gereinigt und der Urin wird klar. Es tritt ein Wohlbefinden ein, welches früher nicht vorhanden war.

Man befrage den Arzt. — Brunnenschriften versendet die

Direktion der Reinhardsquelle bei Wildungen.

In Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Drogerien verlange man im eigenen Interesse ausdrücklich nur „Reinhardsquelle“
Hauptniederlage in Halle: Helmbold & Co., Tel. 94 l 236



Transportable Sparkochherde
für Haushaltungen, Hotels, Rittergüter. l 82
Feine Emaille-Herde
in eleganter Nickel-Ausstattung für Gas- oder Kohlen-Feuerung.
Max Herrmann,
Gr. Ulrichstr. 57. Fernspr. 171.

Billiger Verkauf.

2400 Männer-Hosen

verkaufe zu folgenden billigen Preisen, darunter
:: blau gestreifte englische Leder-Hosen: ::

Serie I	Serie II	Serie III
nur 1.55	nur 1.95	nur 2.35

in wie seit Jahren bekannt nur bequemem
:: Schnitt und bester Verarbeitung: ::

Ein Posten **Struckshosen** Stück nur **2.35 M.**

Bitte um gefl. Besichtigung d. Schaufenster.
Trotz der Ausnahmepreise 5% Rabatt.

Ernst Renner, 14 Marktplatz 14.

Nähmaschinen

aller Systeme, ff. Fabrikate von 60 Mk. an.
Auf Wunsch günstige Teilzahlung
::: bei kleiner Anzahlung. :::
Reparatur. schnell u. billig.

Karl Möller, Brüderstraße 9a, am neuen Amtsgericht. l 102

Neu eingeführt: Pelikan-Caramel-Schwarzbier.
Fast alkoholfrei. — Diätetisches Bier von höchstem Nährwert. h 0867

Hienrich Müllers Ww.
:: Schwemme-Brauerei. ::

26. Provinzial-Landtag der Provinz Sachsen.

(Zweite Plenarsitzung.)

b. **Merseburg**, 11. März.

Den ersten Punkt der heutigen Tagesordnung bildete der vom Provinzialausschuß vorgelegte Haushaltsplan für die Rechnungsjahre 1912 und 1913.

Die Debatte wurde durch den Landeshauptmann, Freiherr von Wilmowski, mit einer Uebersicht über den Etat eingeleitet. Redner glaubt, daß der neue Haushaltsplan von den Abgeordneten wohl nicht mit sehr freudigen Gefühlen begrüßt worden sei. (Lebhaftes Nein! aus der Versammlung.) Er geht darauf auf die wichtigsten derjenigen Etatspositionen ein, die Mehraufwendungen erfordern. Der Kleinbahnfonds werde im April d. J. aufgezehrt sein. Auch die Fürsorge für Geisteskranke, Taubstumme und Blinde stelle neue große Anforderungen. Ebenso haben die Ausgaben für Kreis- und Gemeindezwecke, insbesondere durch die Einrichtungen der Wanderarbeitsstätten, gewaltig zugenommen. Unter den Beihilfen für die Landwirtschaft sind zwei neue Posten eingestellt worden, und zwar 5000 M. zu Beihilfen für ländliche Wanderhaushaltungsschulen und 20 000 M. zur Bestreitung der dem Provinzialverbande durch die neue Viehseuchen-Entschädigungssatzung auferlegten Verpflichtungen. Im allgemeinen haben sich die dauernden Ausgaben auf 9 504 850 M. jährlich gegen 8 275 460 M. der vorigen Etatsperiode erhöht. Bei den Einnahmen liegt der Schwerpunkt in den Steuern, und da komme es sehr zu statten, daß das Gesamtsteuersoll der Provinz im Jahre 1911 auf 35 347 194 M. gegen 34 184 320 M. im Jahre 1910 und 33 429 112 M. im Jahre 1909 gestiegen ist, das bedeutet eine Steigerung um 3,4 Prozent bzw. 2,2 Prozent gegen die Vorjahre. Die Mehrausgaben lassen sich nicht lediglich durch eine Anleihe bestreiten, — dies würde auch wohl nicht die Billigung der Staatsregierung erhalten, — sondern machen

die Erhöhung der Provinzialsteuern von 12 Prozent auf 15 Prozent

notwendig. Redner beantragt Ueberweisung des Haushaltsplanes an die Etatskommission, wo ihm eine freundliche Prüfung zuteil werden möge.

In der Debatte weist Oberbürgermeister Bansi (Quedlinburg) darauf hin, daß es wohl rätlicher gewesen wäre, im Herbst v. J. eine kürzere Session zur Erledigung der wichtigeren Vorlagen einzuberufen. In der vorigen Session habe man manche Ausgaben hinausgeschoben in der Hoffnung, daß sich die Steuerkraft heben werde. Tatsächlich müsse man aber jetzt damit rechnen, daß die Steuerleistungen, namentlich aus den Kreisen der Landwirtschaft, sich vermindern. Bei dem Kapitel Wanderarbeitsstätten richtet Redner an den Dezernenten das Ersuchen, auf möglichst genaue Einhaltung der Wanderordnung zu achten, damit in den Leuten nicht die Ansicht aufkomme, daß sie eine Vergnügungsreise machen. Bei dem Bau der Provinzial-Anstalten, trotzdem sie Musteranstalten sind und auch bleiben sollen, wäre doch zu prüfen, ob sich nicht Abstriche machen lassen könnten. Im allgemeinen sei bei der Fürsorgeerziehung das Arbeiten mit Privatanstalten zu empfehlen. Auch die für die Beamtenwohnhäuser bei den Landesheilanstalten in Vorschlag gebrachten Summen erscheinen sehr hoch. Eine erhebliche Steigerung der Provinzialausgaben bedeute ferner die beabsichtigte Errichtung einer Turnhalle an der Taubstummenanstalt Halberstadt. Zum Schlusse erklärt Redner sein Einverständnis mit der

Schaffung eines Ausgleichsfonds,

damit die Finanzen der Provinz zu einer Stabilität kommen.

Landrat v. Hassel (Mansfeld) meinte, daß man vor zwei Jahren gehofft habe, mit der Erhöhung der Provinzial-Abgaben auf 12 Prozent einen Dauerzustand zu schaffen. Mit 15 Prozent hat sicher niemand gerechnet. Nach den Ausführungen des Herrn Landeshauptmanns aber scheine weder dieser noch der Provinzialausschuß diesen Prozentsatz als eine Beharrungsgrenze anzusehen. Die Erhöhung wird jedenfalls von den Städten sehr unliebsam empfunden. Namentlich die letzte schlechte Ernte lasse den Wunsch nach einer Vermeidung von Steuerzuschlägen laut werden. Große Abstriche werden sich an dem Etat wohl nicht machen lassen, und so müsse man erwägen, ob sich manche der größeren Pläne nicht zurückstellen lassen. Weiter regt Redner an, die jüngeren Fürsorgezöglinge nicht in Anstalten, sondern in Familien unterzubringen. So werde sich wohl der Bau einer neuen Erziehungsanstalt vermeiden lassen. Er drückt schließlich seine Freude darüber aus, daß für die Kunst größere Mittel in den Etat eingesetzt worden sind.

Bankier Krüger (Halberstadt) tritt für die Bewilligung der Turnhalle für die Halberstädter Taubstummenanstalt ein, bei der die Zustände tatsächlich so sind, daß die Aufsichtsbehörde wohl Anlaß zum Einschreiten haben könnte.

Justizrat Dr. Ludewig (Erfurt) wendet sich gegen die in der Eröffnungsrede des Herrn Oberpräsidenten geäußerte Ansicht, daß eine Erhöhung der Provinzialabgaben nicht sonderlich schwer empfunden werden dürfte. Wie stark dadurch die kommunalen Finanzen beeinflußt werden, zeigte der Redner an Hand des Erfurter städtischen Haushaltsplanes. Das Tempo der Steigerung der Provinzialabgaben ist in den letzten Jahren ein sehr rasches gewesen. Weiter bemängelt Redner den hohen Betrag, der für Erhaltung der Provinzialchausseen ausgeworfen ist. Man möge entweder Abstriche machen, oder die Ausführung um 2 Jahre hinausschieben. Auch beim Zuschußfonds für das Kleinbahnwesen sollte Maß gehalten werden. Hinsichtlich des Ausgleichsfonds erklärt der Redner, daß man mit der Bildung solcher Fonds, die zwar für Kommunen sehr empfehlenswert sind, nicht in einem Augenblicke beginnen solle, in dem sich so erhebliche Steuererhöhungen notwendig machen.

Landeshauptmann Freiherr v. Wilmowski führt aus, daß zur Einberufung des Landtages im Herbst kein Anlaß vorgelegen habe. Schon vor 2 Jahren habe er erklärt, daß man um eine Steuererhöhung nicht herumkommen werde, aber er werde sich hüten, jetzt zu erklären, daß man mit 15 Prozent auf einen Dauerzustand gelange. Man werde allerdings nach allen Richtungen sparen, bindende Versprechungen könne er natürlich nicht machen.

Oberbürgermeister Dr. Gerhardt (Halberstadt) spricht der Landesverwaltung den Dank aus für die sorgfältige Ausarbeitung des vorgelegten Etats und tritt für die Schaffung eines Ausgleichsfonds ein.

Der Haushaltsplan wird hierauf einer Kommission von 17 Mitgliedern überwiesen.

Die Provinzialausschuß-Vorlagen betr. Bewilligung der zweiten Baurate für die neue Landesheilanstalt Pfafferode bei Mühlhausen i. Th. wird auf Antrag des Landeshauptmannes der Anstaltskommission überwiesen. Es werden als zweite Rate 2 020 050 M. gefordert. Die Kosten des Gesamtbaues sind auf 5 020 000 M. veranschlagt, wovon 3 Millionen bereits vom letzten Provinzial-Landtage bewilligt waren. Mit dem Bau ist 1910 begonnen worden. Er ist inzwischen so weit fortgeschritten, daß man hofft, den Betrieb in einzelnen Krankenhäusern am 1. Oktober d. J. eröffnen zu können. Da nach dem Projekt insgesamt 814 Krankenplätze einschl. 40 der ersten und zweiten Verpflegungsklasse geschaffen werden, so stellt sich der Preis für jeden Krankenplatz nach Abzug der Grunderwerbskosten von rund 200 000 M. auf ca. 5920 Mark.

Hierauf wird die Provinzialausschuß-Vorlage über die Aufhebung der Kautionspflicht der Kassenbeamten und Abänderung des Reglements für das Kassen- und Rechnungswesen in erster und zweiter Lesung debattelos angenommen. Bisher mußte nach dem Kassenreglement jeder Rendant einer provinziellen Kasse eine Amtskaution stellen. Diese Verpflichtung fällt nunmehr für die ruhegehaltsberechtigt angestellten Rendanten fort.

Eine weitere Vorlage betrifft die Errichtung einer neuen Landeserziehungsanstalt für schulentlassene männliche Zöglinge evangelischen Bekenntnisses. Als Ort für die Anstalt ist Burg in Aussicht genommen; außerdem hatte sich auch Delitzsch um die Anstalt beworben. Die Kosten für die Errichtung der Gebäude sind auf 783 000 M., für die Nebenanlagen auf 85 000 M. veranschlagt. Die innere Einrichtung soll 105 000 M. kosten, von denen nach der bisherigen Praxis der Staat zwei Drittel übernehmen würde, so daß vom Provinzialverbande nur 35 000 M. aufzubringen wären. Die Vorlage geht an eine Sonderkommission von neun Mitgliedern, der auf Vorschlag des Bürgermeisters Rampoldt (Delitzsch) auch die beiden Vertreter der als Bauort in Frage kommenden Städte angehören.

Eine Vorlage über den Erlaß von Reglements für die Landes-Erziehungsanstalten zu Nordhausen und Moritzburg wird der Anstaltskommission überwiesen.

Weiter steht zur Beratung die Vorlage betr. den Entwurf einer Viehseuchen-Entschädigungssatzung für die Provinz Sachsen. Sie geht an eine Sonderkommission von 15 Mitgliedern. Ebenso geht die Vorlage über das Provinzial-Museum an eine neungliedrige Museumskommission. In der Vorlage werden 14 000 M. für einen Anbau am Provinzialmuseum und für eine vollkommenere Ausgestaltung des Bauwerks gefordert.

Sodann werden der Anstaltskommission die beiden Vorlagen über die Abänderung des Reglements für die Taubstummen- und für die Blindenanstalten der Provinz überwiesen. Diese Abänderung macht sich durch das am 1. April in Kraft tretende preußische Gesetz über die Beschulung taubstummer und blinder Kinder notwendig.

Damit ist die Tagesordnung erledigt.

An Stelle des früher während der Landtagsperiode üblich gewesenen gemeinsamen Diners soll diesesmal nur ein Bierabend stattfinden, für den der nächste Montag in Aussicht genommen ist.

Witterungs-Bericht vom Brocken.

(Originalbericht. — Nachdruck verboten.)

Montag, 11. März. Am Freitag und Sonnabend war der Brocken nebelfrei, die Temperatur schwankte zwischen 0 Grad und —4 Grad Cels. Die Fernsicht war ziemlich günstig, dabei wehte ein schwacher Wind aus südwestlicher Richtung, infolgedessen war der Aufenthalt im Freien sehr angenehm. — Der Rundblick war von oben umfassender als in den letzten Wochen, und größere Gegenstände in 20 Kilometer Entfernung konnten mit unbewaffnetem Auge noch gut wahrgenommen werden. Am Sonntag war der Himmel größtenteils stark bewölkt, mittags stieg die Temperatur fast bis auf 1 Grad Wärme, aber nach Sonnenuntergang ging die Temperatur wieder von neuem bis auf —2 Grad Celsius hinab. Auch waren in den letzten Tagen herrliche Sonnenauf- und Untergänge zu verzeichnen, die farbenprächtige Dämmerungserscheinungen im Gefolge hatten. Heute früh Sonnenaufgang bei 2 Grad Kälte, dabei starker Ostwind. Ein Wolkenmeer in 900 Meter Höhe umlagert den Brockengipfel. Auf dem Brocken sind, abgesehen von den Schneedünen vor dem Hause, große Flächen vollständig schneefrei geworden; auch die Brockenwege weisen große Flächen auf, wo der Schnee verschwunden ist. Die Brockenchaussee von Schierke und Ilsenburg ist bis zum Brocken für Wagen passierbar geworden. Der Touristenverkehr beschränkt sich nur auf die Sonntage. Die besten Brockenaufstiege sind wohl von Schierke zu unternehmen. — Auf eine Aenderung des augenblicklichen Witterungscharakters ist nicht zu rechnen.

Gegen Schluss des Schuljahres

stellt sich, hauptsächlich bei rasch wachsenden Mädchen und Knaben, nicht selten Müdigkeit und Appetitlosigkeit ein. Vorsorgliche Eltern tun gut, diesem Zustande gleich zu wehren, wobei die **Darreichung von Scotts Lebertran-Emulsion**, einem seit Jahrzehnten erprobten **Stärkungsmittel, vortreffliche Dienste leistet. In leicht** verdaulicher, dabei wohlschmeckender Form enthält sie kraftbildende, appetitverbessernde Bestandteile, deren günstige Wirkung auf den jugendlichen Körper unbestritten ist.

Nur echt mit dieser Marke—dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens!

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Zahn-Crême **KALODONT** Mundwasser

Hustenleidende

sollten nur **Judra-Katarrh-Bonbons** von **Konfitüren-Geutsch** kaufen. 16 Filialen in allen Stadtteilen.

Sicher erprobtes, unbedingt zuverlässiges Mittel zur **Vertilgung von Motten und deren Brut** ist

Dr. Weinreich's Mottenäther

Laut Attest des Ober-Hofmarschallamtes seit Jahren in den Hofhaltungen **Sr. Majestät des Kaisers** ständig im Gebrauch.

Grossherzogliches Marstallamt **Schwerin.**
Das unterzeichnete Grossherzogliche Marstallamt bestätigt Ihnen hiermit gerne, dass das von demselben bezogene Präparat „Mottenäther" hier mit gutem Erfolg verwendet worden ist.

Hofmarschall-Amt Seiner Königlichen Hoheit des Herzogs von Cumberland, Herzogs zu Braunschweig und Lüneburg. **Gmunden.**
Auf die Anfrage erwidert das Hofmarschall-Amt, dass der von Ihnen bezogene Mottenäther sich gut bewährt hat.

Ihre Hoheit Prinzess Marie von Sachsen-Meiningen. **Berchtesgaden.**
Hierdurch die Nachricht, dass Ihre Hoheit Prinzess Marie von S.-Meiningen mit Ihrem Mottenäther sehr zufrieden gewesen ist.

Frau von Guenther, geb. von Colmar. **Breslau,** Oberpräsidium.
Wir beziehen seit Jahren aus der Belle Alliance Apotheke in Berlin Dr. Weinreich's Mottenäther mit gutem Erfolg.

General von Bayer-Ehrenberg. **Düsseldorf.**
Mit dem von Ihnen bezogenen Dr. Weinreich's Mottenäther habe ich sehr gute Resultate erzielt, was ich mit grossem Vergnügen bestätige.

Frau von Kutzleben **Mihla a. d. Werra.**
Ich bitte mir 1/1 Flasche a M. 6.— von Dr. Weinreich's Mottenäther nebst zu der Flasche passenden Zerstäuber zu senden und den Betrag per Nachnahme zu entnehmen. Ich war mit der Probe, die ich im vergangenen Jahre damit machte, ausserordentlich zufrieden.

Frau Fabrikbes. Schlegelmilch. **Falkenberg O.-S.**
Senden Sie mir gefl. sofort 3 Fl. Dr. Weinreich's Mottenäther a 6.— M. Seitdem ich diesen Mottenäther in meinem grossen Haushalt verwenden lasse, habe ich von Motten nichts mehr gemerkt.

Frau von Glasenapp. **Berlin.**
Ihr Mottenäther, welchen ich 1911 verwendete, schützt gründlich und besser als andere Mittel gegen Motten, ist auch mit dem Sprüher zerstäubt sparsam im Verbrauch.

II. Bat. Infant.-Reg. Kaiser Wilhelm (2. Grossherz. Hessen) Nr. 116. **Giessen.**
Der von der Firma bezogene Mottenäther hat sich nach einstimmigem Urteil aller Verbrauchsstellen gut bewährt.

Regiments-Bekleidungskommission, Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Reg. Nr. 2. **Berlin.**
Auf Ihr Schreiben vom 6. d. Mts. wird Ihnen mitgeteilt, dass sich Dr. Weinreichs Mottenäther sehr gut bewährt hat.

Hauptmann u. Comp.-Chef Brunplew. **Wesel.**
Auf Ihr Schreiben vom 3. November teile ich Ihnen mit, dass nach den bisher bei meiner Kompagnie gemachten Erfahrungen Mottenäther sich gut bewährt hat.

Norddeutscher Lloyd, Abt. Proviantamt. **Bremen.**
Wunschgemäss bestätigen wir Ihnen in Erledigung Ihrer Anfrage vom 6. Oktober, dass wir mit dem im Juli d. Js. von Ihnen bezogenen Mottenäther sehr gute Resultate erzielt haben.

Oberst Tupschoewski, Kommandeur der Feldartill.-Schiessschule, Konstantinopel. **Pera.**
Der von Ihnen im Juni d. Js. bezogene Dr. Weinreichs Mottenäther hat sich hier bei mir so ausgezeichnet bewährt, dass ich Sie bitte, mir Anfang Februar 1912 wieder ein Postpaket zu übersenden.

Frau Kreisbaumeister Seybold. **Gleiwitz.**
Auf Ihre Anfrage teile ich Ihnen gern mit, dass ich mit der Wirkung des Mottenäthers sehr zufrieden bin.

Schlosshotel Hertenstein. Hertenstein (Vierwaldstättersee).
Dr. Weinreichs Mottenäther hat mit der Anwendung in diesem Frühjahr die Motten gründlich vertilgt. Wir verfehlen nicht, Dr. Weinreichs Mottenäther weiter zu empfehlen.

Dr. Weisbrod. **Weinheim.**
Ihr Mottenäther ist wirklich was Ausgezeichnetes und Vollkommenes. Ich wüsste nichts Besseres für Motten.

B. Hussia. **Würzburg.**
Es macht mir Vergnügen, Ihnen mitteilen zu können, dass ich mit Dr. Weinreichs Mottenäther geradezu glänzende Erfolge erzielt habe. Seit Jahren suchte ich ein wirklich Abhilfe bringendes Mittel gegen Motten, ohne ein solches zu finden. Der erste Versuch mit Ihrem Mottenäther hat mich vollauf befriedigt und werde ich auf solchen im nächsten Jahre zurückkommen.

Julius Spirgatis, Tuchhandlung. **Königsberg Pr.**
Auf Ihr Schreiben vom 3. November teile ich Ihnen mit, dass sich Ihr Mottenäther ganz ausgezeichnet bewährt hat und habe ich diesen mehreren Familien empfohlen. Ich werde im nächsten Jahre wieder davon Gebrauch machen, weil dieser Aether ganz entschieden in der Vertilgung der Motte schnell und sicher mehr leistet, als jedes andere von mir versuchte Präparat.

Frau Reg.-Assessor Dr. Wolff. **Celle.**
Ich kann Ihnen mitteilen, dass ich mit dem von Ihnen bezogenen Dr. Weinreichs Mottenäther sehr zufrieden war. Die Motten, die sich vor Anwendung des Mittels zeigten, verschwanden nachdem vollkommen. Ich werde von jetzt an nur nur noch dieses Mottenmittel gebrauchen.

G. Friess. **München.**
Der Mottenäther Dr. Weinreich's hat mir vorzügliche Dienste geleistet. Wir hatten hier eine Unmenge von Motten; ohne dieses Präparat müssten wir mit grossem Schaden rechnen. Es ist das Beste, was ich je angewendet habe.

Wilh. Weber. **Annaberg.**
Auf Ihre werte Zuschrift, Erfolge des Mottenäthers betreffend, kann ich Ihnen erwidern, dass ich damit vollkommen zufrieden und der Erfolg bei Verwendung an meinen Möbeln ein durchschlagender war.

Frau v. Geldern-Crispendorf. **Darmstadt.**
Teile Ihnen gerne mit, dass der Mottenäther da, wo ich ihn anwandte, sich gut bewährt hat.

Hauptmann Schultz. **Riesa.**
Mit Dr. Weinreich's Mottenäther bin ich sehr zufrieden. Ich habe ihn in Schränken und Jagdsachen, Uniformen und Zivil sowie auf Möbeln im Zimmer angewendet und keine Motten gefunden.

Dipl. Ingenieur W. Tröbe. **Cöln.**
Wir sind mit dem Erfolg Ihres Mottenäthers durchaus zufrieden gewesen.

Dr. Weinreich's Mottenäther ist in Apotheken, Drogerien, Parfümerien in Flaschen a 1.25, 2.—, 3.50 u. 6.— M., passende Zerstäuber a 1.10 u. 2.— M. zu haben. Prospekte mit zahlreichen glänzenden Anerkennungsschreiben gratis und franko durch die alleinigen Fabrikanten

Pharmakon G. m. b. H., Berlin SW. 29.

Engros-Niederlage: **Helmbold & Co., Halle a. S.**

1374

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203133/fragment/page=0017

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

Zum **46.** Mal

geht die Dorfmusik
„Immer noch mal rrum“,
weil die
Polnische Wirtschaft
die Weiber so gerne wollen, bevor
„Bummelstudenten“
in Halle, Walhalla-Theater, zur Erstaufführung kommen.
Karten 3 Tage vorher. Tageskasse 10 bis 1/2 2 u. 4–6 Uhr. b 346

Saal der Loge zu den 3 Degen.
Mittwoch den 13. März, abends 8 Uhr
Konzert von
Erna Piltz (Sopran),
Walter Jahn (Violine).
Klavierbegleitung: **Karl Klanert.**
Ausführliches Programm an den Anschlagsäulen.
Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin **B. Döll.**
Karten zu 3,10, 2,10, 1,55, 1,05 in der e 29
Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

Thaliafestsäle.
Dienstag den 19. März abends 7 1/2 Uhr:
6. Philharmonisches Konzert.
Richard Wagner-Abend
Leitung: Professor **Hans Winderstein.** (e34
Paula Dönges Primadonna am Frankfurter Opernhaus.
„Fliegende Holländer“ (Ouvertüre): **„Tannhäuser“** (Arie der Elisabeth); **„Tristan u. Isolde“** (Vorspiel und Isoldens Liebestod; Isolde: **Paula Dönges. „Siegfried Idyll“; „Götterdämmerung“** (Siegfrieds Rheinfahrt, Trauermusik beim Tode Siegfrieds und Schluss-Scene „Starke Scheite schichtet mir dort“.) (Brünhilde: **Paula Dönges**).
Eintrittskarten zu Mark 3,10, 2,10, 1,55, 1,05 in der
Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

Saalschloss-Brauerei.
Mittwoch den 13. März, nachm. 1/2 4 Uhr
47. grosses Streich-Konzert
des Füs.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36. Leitung: Obermusikmeister **R. Fister. Eintritt 35 Pfg.** Karten gültig
Abonnementskarten 10 Stück 2 Mk., 5 Stück 1.25 Mk., Kinder 10 Pfg. Vorverkauf **J. L. Heise,** Zigarrengeschäft Händelstraße 38, Ecke Bernburgerstraße. **F. Winkler.** b 355

Kunstgewerbe-Verein.
Mittwoch den 13. März, abends 8 1/4 Uhr im Saale der „Tulpe“
Vortrag mit Lichtbildern
von Herrn Postdirektor a. D. **C. Esslinger** über (b 330
Altes ostfriesisch. Kunstgewerbe.
Mit dem Vortrag ist eine Ausstellung von Gegenständen ostfriesischen Kunstgewerbes verbunden, insbesondere Gold- und Silbersachen sowie Filigran.
Gäste willkommen, Eintritt frei.
Der Vorstand. G. Wolff.

Harmoniums
::: die weltberühmte Marke :::
Mannborg
von Mark 100 bis Mark 2000 in grosser Auswahl
allein bei
C. Rich. Ritter, Halle a. Saale
Grossh. Sächs. Hoflieferant

Altenburger Hof.
Heute und folgende Tage
Gr. Bockbier-Rummel.
2 Kapellen. z 550

Tanz- und Anstands-Unterricht.
Ein neuer Kursus meines Unterrichts für Damen und Herren besserer Stände beginnt **Donnerstag den 14. März, abends 8 1/2 Uhr.** Derselbe umfaßt: Aneign. einer guten Körperhaltung. Vorträge über gesellsch. Umgangsformen, Uebungen dazu. Unterricht in allen Rund- und Gesellschaftstänzen. Novität: s' Bärble. **Honorar 12 Mk.** Unnötiger Luxus, sowie verteuernde Nebenspesen werden vermieden.
Institut „Gold. Hirsch“ Leipzigerstr. 63. Hugo Traxdorf, Lehrer der Tanzkunst, Mitglied d. Bundes Deutsch. Tanzlehrer.

Mittwochs empfiehlt sich
ein **Ausflug** nach dem z 573
LEUCHTTURM.

Blutreinigung
Als rein pflanzliches, selbst bei längerem Gebrauch vollkommen unschädliches Laxans zur Blutauffrischung und Säftereinigung b. Hautausschlägen, Korpulenz, Gicht und Rheumatismus, Hämorrhoiden, haben sich **„Leo“-Pillen** vorzüglich bewährt. Glas für eine Frühlingskur ausreichend 1,50 ℳ. Bei Einsendung von 1,75 ℳ franko. Erhältlich in den Apotheken.
In Halle: Löwenapoth., Hohenzollernapoth., Engelapoth.

Stadt-Theater in Halle.
Mittwoch den 13. März.
179. Vorst. im Abonnem. 3. Viertel.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Parkettsitz Nr. 10.
Vaudeville-Operette in 1 Vorspiel und 3 Akten nach einem gleichnamigen Schwank von Max Neal und Hans Gerbeck, bearbeitet von Hermann Haller u. Willi Wolff.
Musik von Walter W. Goetze.
Spielleitung: Karl Stahlberg.
Musikal. Leitung: Rudolf Hänsel.
Bollerstädt — Georg Thies.
Hermine — M. Brandow.
Lotte — M. Hausmann.
Eduard Sammtberger — K. Stahlberg.
Richard Bollerstädt — Wilh. Kayser.
Hedwig — Irmg. Kühn.
Albrecht von Bär — K. Kruthoffer.
Ruetli — W. Braune.
Jette — Käti Saling.
Möller — Paul Jungk.
Beetz — Emil Lübben.
Ringler — Alfr. Nicolai.
Minna Bell — Josie Sebald.
Rosa Ritter — Else Seidel.
Babette Schenk — E. Crusius.

Vor und nach dem Theater im
Weinhaus Broskowski
delikate Imbissplatten
zu ganz kleinen Preisen. e26

Neues Theater.
Direktion: E. M. Mauthner.
Mittwoch: **Letztes**
Ibsen-Gastspiel.
Maria Rehoff mit eigenem Ensemble.
Wenn wir Toten erwachen.

Café Kronprinz
Täglich
Künstler-Konzert.
Mittwoch und **Sonntag** von 4 Uhr an.
Montag den 18. März
Ehren-Abend
für die Kapelle **Kallenberg.**

Café Roland.
Täglich
Grosses Bockbier-Fest.
Fidelitas!! Stimmung!!
Humoristische Konzerte.
Direktion: **Hans Sill.**
Anfang 7 Uhr. Abends 11 Uhr:
Große Konfettischlacht.

Burg-Kino.
Heute zum letzten Male:
Buffalo Bill. 2 Akte.

Kegelbahn
nur noch Sonnabend frei.
Käppel's Hotel u. Restaurant.

Jeden Mittwoch und Sonnabend
Schlachtefest.
L. Schaaf, Ladenbergstraße 49.
ff. frische u. geräucherte Wurstwaren aus reinem Schweinegut stets zu billigsten Preisen. l 234

Jeden Mittwoch Schlachtefest.
Olga Wentzke, Wolfstr. 2. z 279

Jeden Mittwoch Schlachtefest.
E. Kranz, (z 280 Magdeburgerstr. 51.

Heute Schlachtefest.
Marie Böttcher, Triftstraße 2. *

Morgen Mittwoch **Schlachtefest.**
Gustav Hanke, Hermannstr. 13.

Pianos
auch auf bequeme
Teilzahlungen
Ritter
Pianoforte-Fabrik

Oh! Schmidten!
Riefen alle beim Kaffee —
Du hast Wäsche weiß wie Schnee,
Das Geheimnis!
Ich will es euch offenbaren,
Ich wasche schon seit Jahren
Mit der berühmten **Hydraulit,**
Da kann keine and're Seife mit,
Nehmt **Kräuselseife** noch dazu,
So ist die Wäsche weiß im Nu.

Trotz der Teuerung
versende wie alljährlich die infolge ihrer Zartheit so beliebten täglich frischen, amtlich untersuchten
Kalbskeulen
ohne Beinknochen, 9 Pfd. netto, Porto u. Nach n. frei, für **Mk. 5.70** inkl. Packung. **P. H. Thomsen,** Sterup 27 (Schlesw. Holst.). (l 229

Rat erteilt Damen diskret
L. Nolte, Schülershof 13, I.
Das. sämtl. hygienisch. Bedarfsart.

Oberpollinger
Täglich
Salvator- und Bockbier-Fest.
Die urkomische Kapelle
Die Weltenbummler
mit ihrem exzentrischen Kapellmeister.
Die grosse Kanone.
Ohne Konkurrenz. Neu für **Halle.**
Aufmarsch der Zinnsoldaten.
Humor. Stimmung.

Eldorado.
Heute und folgende Tage
Salvator.
Chike Bedienung.
! Musik á la Palais de Danse, Berlin !

Stadt Magdeburg, Martinstr. 9.
Mittagstisch 75 Pfg.,
im Abonnement 60 Pfg. (h 01370

Spanische Weinhalle
und Weingrosshandlung
Talamtstr. 6, am Hallmarkt.
Täglich:
Asti-Winzerfest.
Grosses Künstler-Konzert.
— Eintritt frei. — (z 553
Grossartige Dekoration!

Skatspieler † 879
finden nachm. u. abends Anschluß
Badischer Hof, Kl. Brauhausstr. 2.

Zoo.
Donnerstag den 14. März
abends 8 Uhr:
Gesellschafts-Abend.
Konzert vom
Orchester der 75er.
(Musikmeister **Steuer.**)
Solisten:
Frau **Alice v. Boer-Graselli** und Herr **Fritz Graselli** vom Halleschen Stadttheater. Eintrittspreis 75 Pf., im Vorverkauf 40 Pf. (Hofmusikalienhdlgn. **Hothan** und **Koch** und die durch Plakate kenntl. Zig.-Geschäfte). Aktionär-, Abonnements-, Vorzugs- u. Vorverkaufskarten Programm 20 Pfg. obl. e 31

Weinhaus
Schulze & Birner
Sophienstr. 1, a. Stadttheater,
Vorzügliche Küche.
Inh. **Ernst Wilke.**

Gardinen
Im Monat März werden für jedes Fenster Gardinen die dazu gehörigen Vitragen :: und Querstücke ::
kostenfrei gereinigt.
Galgenberg,
Dampfwäscherei,
Färberei,
Chemische Reinigung.
Fernruf 595.
h 01219

Alle Forstpflanzen
und Bäume, unter Kontrolle der Landwirtschaftskammer Provinz Sachsen, lief. sehr schön u. billig
Forstbaumschulen (l 235
Gottfried Reichenbach,
Zeischa b. Liebenwerda (Prov. S.)

Apollo-Theater.
Direktion: **Gustav Poller.**
Job's lustige Bühne.
Nur noch 4 Mal!
Das Tollste vom Tollen!
„Sein Trick“.
Schwank in 3 Akten von Hermann Job. e 21
!! Lachen über Lachen!!
Sonnabend den 16. März: Repertoirwechsel.

Bratwurstglöckle
Täglich ab 5 Uhr Konzert
u. Auftreten von Soubretten, Komiker, Duetten u. Komöd.
Wochentags Entré frei!

Müller's Hotel (vorm. Lüke)
Magdeburgerstr. — gegenüber den Kgl. Kliniken.
(Telephon 1355.)
Vorzügl. Mittagstisch, Diner v. 12-3 Uhr
(Suppe, 2 Gänge u. Nachtisch zur Wahl 1.40 Mk., im Abonnement 1.10 Mk.) **Reichhaltige Speisenkarte.**
Warme u. kalte Küche bis 1 Uhr nachts. y 59
Siphon-Versand v. 3 Ltr. frei Haus.
Empfehle Saal und Vereinszimmer
zu Gesellschaften, Hochzeiten und sonstigen Festlichkeiten.

Hier!
Zscheyges Hotel Wettiner Hof.
Auf vielseitigen Wunsch meiner Gäste, Freunde und Bekannten veranstalte ich **Mittwoch den 13. März** ein z 513
Salvatorfest mit buntem Abend,
wozu ich ergebenst einlade.
Hochachtungsvoll **Richard Zscheyge.**

Flügel :: Pianinos
Blüthner, Steinway, Ibach, Feurich, Irmler, Foerster.
B. Döll,
Gr. Ulrichstr. 33/34. Tel. 635.
Kauf. — Miete. b 285

Ich brauche nicht zu eilen,
ich kann mich **auf** meine Uhr verlassen! Eine richtig gehende Uhr ist heutzutage unerlässlich. **Uhren mit wirklich präzisem Gang,** nach besten fachmännischen Erfahrungen reguliert, erhalten Sie schon zu **sehr billigen Preisen,** ebenso **Konfirmanden-Uhren, Ketten und alle Goldwaren** bei
Adolf Koch, Uhrmacher,
Poststrasse 1.
vis-a-vis der Weltersäle. Rab.-Sp.-Marken.

I. Hall. Versich. geg. Ungeziefer.
Joh. Meyer, Gößenstr. 18p. Tel. 3418.
Vertilgung von Ungeziefer unter Garant. Zahl. nach Erfolg. b 174

Waldorf-Astoria Cigarettes